



Älter werden in  
Potsdam-Mittelmark





...natürlich wohnen in

# Borkwalde

am Besten in den Heidegärten



DAS ORIGINALHAUS AUS SCHWEDEN   
**SJÖDALSHUS**  
*Eine Klasse besser*



An der Entwicklung des Hauses sind beteiligt:

Landesgesundheitsamt, Behindertenbeauftragter,  
Allgemeiner Behindertenverband Land Brandenburg e.V.,  
Volkssolidarität, A-Z HandWerker Komplettbau GmbH



Probus Entwicklungsgesellschaft GmbH

033845 60 80

## GRUSSWORT

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im Frühjahr 2001 wurde der erste Seniorenwegweiser für unseren Landkreis herausgegeben. Diese Broschüre ist auf so große Resonanz gestoßen, dass ich Ihnen heute eine dritte, erweiterte Auflage mit noch mehr Informationen in die Hand gebe, damit auch Sie gern „älter werden in Potsdam-Mittelmark“.

Im Bereich der Versorgung der älteren Menschen hat es in den letzten Jahren viele positive Veränderungen gegeben. Die Politik kann jedoch nur Rahmenbedingungen schaffen, die Verantwortung für die Gestaltung „der zweiten Hälfte des Lebens“ liegt beim Einzelnen, also bei Ihnen selbst.

Viele Menschen gestalten ihr Rentenalter aktiv und abwechslungsreich. Einige bedürfen jedoch auch der solidarischen Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Ein gut funktionierendes Netz sozialer Dienste, Einrichtungen und Vereine unterstützt Sie dabei. Die Informationen in diesem Heft sollen Ihnen helfen, dem Alter mit seiner Vielfalt und seinen Chancen zu begegnen, Ihnen aber auch Hilfemöglichkeiten und Beratungsangebote aufzeigen, in Zeiten, in denen Sie Unterstützung benötigen. Neu aufgenommen wurde deshalb unter anderem ein Ratgeber „Leben mit Demenz“.

Entdecken Sie beim Durchblättern Angebote und Ansprechpartner für Ihre Fragen und Probleme – ganz in Ihrer Nähe.

Vielleicht erhalten Sie ja aus diesem Heft auch Anregungen, sich in Ihrer Nähe selbst bürgerschaftlich zu engagieren. Denn mehr denn je werden kluge Ideen und fleißige Hände gebraucht, um überall in unserem Landkreis den heutigen Ansprüchen entsprechende Seniorenarbeit anbieten zu können.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die sich schon heute in der Seniorenarbeit engagieren und damit soziale Verantwortung wahrnehmen.

Ihr



Lothar Koch  
Landrat







## Sicher und bequem wohnen – auch in Zukunft!

Wer denkt schon über Hindernisse und Barrieren im täglichen Leben nach? Doch schnell kann das vertraute Umfeld durch Verletzung, Unfall, Krankheit und Alterungsprozess zu einer Umgebung mit Hindernissen werden.

Umziehen möchte man nicht. Deshalb sollte man sein Wohnumfeld möglichst **barrierefrei** gestalten.

Was heißt „**barrierefrei**“?

Barrierefreiheit ist eine Frage der menschlichen Bedürfnisse im täglichen Lebens. Sie ermöglicht es allen Menschen, in jedem Alter, gleichberechtigt, selbstbestimmt und unabhängig zu leben und gleiche Pflichten zu erfüllen.



**Barrierefreiheit** ermöglicht Mobilität im entsprechenden Lebensraum und ist ein Beitrag zur Unfallvermeidung.

Deshalb sollten speziell ältere Menschen über notwendige Veränderungen im Wohnumfeld nachdenken.



Dazu gibt es bei den **Handwerkern von A-Z barriere frei leben** eine umfassende Beratung zur Wohnraum- anpassung.

Was kann man dabei erwarten?

Maßstab beim Planen und Bauen ist der Mensch, ergänzt durch den Wunsch nach Individualität, Sicherheit und Behaglichkeit unter Berücksichtigung der individuellen Erfordernisse für den jeweils Betroffenen. So ist z.B. die Auswirkungen von Behinderungen und das Fortschreiten einer Krankheit oder Behinderung zwingend einzubeziehen bei der barrierefreien Gestaltung eines lebenswerten Wohnumfeldes.

Danach folgt die kompetente Umsetzung.



## **A-Z Hand-Werker Komplettbau GmbH**

Ruhlsdorfer Str. 95, Gebäude 53,  
Greenpark-Gelände, 14532 Stahnsdorf  
Tel.: (03329) 698670 · Fax. (03329) 698671  
[www.az-handwerker-gmbh.de](http://www.az-handwerker-gmbh.de)  
[service@az-handwerker-gmbh.de](mailto:service@az-handwerker-gmbh.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. Interessenvertretungen

- 1.1 Kreiseniorenbeirat .....6
- 1.2 Regionale Seniorenbeiräte ..... 6, 7
- 1.3 Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner  
und Hinterbliebenen .....7

## 2. Aktivität und Freizeit

- 2.1 Seniorentreffs .....8-21
- 2.2 Bildungsangebote für Senioren .....21-23
- 2.3 Seniorensport .....23
- 2.4 Freiwilliges Engagement .....23

## 3. Rat und Hilfe

- 3.1 Rentenberatung .....24-26
- 3.2 Beratung zu sozialen Fragen .....26
  - 3.2.1 Beratung durch den Fachdienst Soziales  
und Wohnen .....26
    - 3.2.1.1 Leistungen der Sozialhilfe .....26, 27
    - 3.2.1.2 Betreuungsrecht .....27, 28
    - 3.2.1.3 Befreiungen von Rundfunk- und  
Fernsehgebühren .....28, 29
    - 3.2.1.4 Wohngeld .....29
  - 3.2.2 Allgemeine soziale Beratung der  
Wohlfahrtsverbände .....29, 30
  - 3.2.3 Schuldnerberatung .....31
  - 3.2.4 Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe .31, 32
- 3.3 Beratung zu Gesundheitsfragen .....32
  - 3.3.1 Beratung durch den Fachdienst  
Gesundheit .....32
    - 3.3.1.1 Sozialpsychiatrischer Dienst .....32-36
    - 3.3.1.2 Behindertenberatung .....36, 37
    - 3.3.1.3 Schwerbehindertenausweis .....37
  - 3.3.2 Krankenkassen und ärztliche Betreuung .37
  - 3.3.3 Suchtberatung .....37, 38
- 3.4 Weitere Beratungsangebote .....38
  - 3.4.1 Kriegsofferfürsorge .....38, 39
  - 3.4.2 Verbraucherberatung .....39
  - 3.4.3 Mieterberatung .....40

- 3.4.4 Kontakt- und Informationsstelle für  
Selbsthilfegruppen .....40, 41
- 3.4.5 Das Netzwerk ambulanter sozialer  
Dienste PM .....41
- 3.4.6 Telefonseelsorge .....41
- 3.5 Steuererklärung bei Rentnern .....41
- 3.6 Die Dokumentenmappe .....42
- 3.7 Das Testament .....42, 43
- 3.8 Im Todesfall .....43

## 4. Wohnen im Alter

- 4.1 Wohnraumanpassung .....45-46
- 4.2 Altersgerechtes Wohnen in  
Seniorenwohnungen .....46
- 4.3 Betreutes Wohnen/Altenhöfe .....46-48
- 4.4 Wohnprojekte für Senioren .....48
- 4.5 Wohnen im und ums Heim .....48

## 5. Hilfen zu Hause

- 5.1 Hausnotruf .....49
- 5.2 Mahlzeitendienste .....49-50
- 5.3 Hauswirtschaftsdienste .....50
- 5.4 Behindertenfahrdienste .....50

## 6. Wenn Pflege zum Thema wird

- 6.1 Pflegeversicherung und Pflegeformen ....51
- 6.2 Pflege zu Hause .....51-53
  - 6.2.1 Ambulante Pflegedienste .....53-60
  - 6.2.2 Pflegeergänzender Begleitdienst .....60
  - 6.2.3 Ambulanter Hospizdienst .....61
- 6.3 Teilstationäre Pflege .....61, 62
- 6.4 Pflege im Heim .....62
  - 6.4.1 Stationäre Einrichtungen .....62-69
  - 6.4.2 Stationäre Hospize .....69, 70

## 7. Leben mit Demenz

- 7.1 Wie erkennt man eine Demenz? .....71, 72

7.2	Der Alltag .....	72, 73	7.4	Die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. ....	77
7.3	Hilfeangebote im Landkreis .....	73	<b>8. Was Sie sonst noch wissen sollten</b>		
7.3.1	Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit Demenz .....	73-75	8.1	Nahverkehr .....	81
7.3.2	Alternative Betreuungsmöglichkeiten .....	75	8.2	Sicherheit und Ordnung .....	81
7.3.3	Angehörigengruppen, Fortbildung, Selbsthilfe .....	75-76	8.3	Schutz vor Trickdieben und Trickbetrügern .....	82
7.3.4	Ambulante Pflegedienste .....	76	8.4	Wichtige Rufnummern .....	82, 83
7.3.5	Gerontopsychiatrische Tagesstätten .....	76	Impressum .....		83
7.3.6	Senioren-Wohngemeinschaften für Demenzkranken .....	76, 77			
7.3.7	Stationäre Einrichtungen .....	77			

## Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Klinik für anthroposophisch erweiterte Heilkunst  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin, Tel. 030/365 01-0

- Innere Medizin: Allgemein-Innere-Diabetologie  
Kardiologie-Pneumologie, Gastroenterologie,  
Palliativmedizin
- Psychotherapeutische Medizin: Psychosomatik für  
Erwachsene und Jugendliche, Drogenentzugstherapie
- Chirurgie
- Frauenheilkunde/Geburtshilfe

Grundlage der medizinischen Diagnostik und Therapie bilden auch im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe die modernen Verfahren der naturwissenschaftlichen Medizin. Darüber hinaus bieten wir unseren Patienten die Möglichkeit, therapeutische Angebote der anthroposophisch erweiterten Heilkunst zu erfahren.

www.havelhoehe.de

## Malteser Hausnotrufdienst

- Hilfe auf Knopfdruck
- 24-Stunden  
Bereitschaftsdienst
- Sicherheit für Sie und  
Ihre Angehörigen

Sind Sie interessiert?  
Dann rufen Sie uns an:

**030 - 34 80 03 - 39**



Sicher und unabhängig daheim

www.malteser-berlin.de



# Die Arbeiterwohlfahrt in Potsdam-Mittelmark



Seniorenzentrum „Käthe-Kollwitz-Haus“



Stationäre Pflege Tagespflege Therapie Hörtherapiezentrum  
 Kurzzeitpflege Betreutes Wohnen Sozialstation Seniorenfreizeitstätte

Seniorenzentrum „Käthe-Kollwitz-Haus“  
 Zum Jagenstein 20 / Zum Kahleberg 23 a  
 14478 Potsdam-Waldstadt II

Sozialstation/ Soziale Beratung Belzig-Brück-Niemegk	Niemegker Str. 10, 14806 <b>Belzig</b> , Tel. 033841-8718+380815
Sozialstation/Soziale Beratung Kleinmachnow-Teltow	August-Bebel-Platz 2, 14532 <b>Kleinmachnow</b> , Tel. 033202-24012
Sozialstation/ Soziale Beratung Michendorf	Potsdamer Str. 57, 14552 <b>Michendorf</b> , Tel. 033205-62189+46591
Landesreferat Drogen/Sucht	Potsdamer Str. 62, 14513 <b>Teltow</b> , Tel. 03328-339777
Kinderhaus Lütte	Briesener Str. 7 14806 <b>Lütte</b> , Tel. 033846-40300

## Geschäftsstelle:

Niemegker Str. 10  
 14806 Belzig  
 Tel. 033841 - 31190  
 Fax: 033841 - 35545  
 e-mail: awo-belzig@t-online.de  
 Internet: www.awo-potsdam-mittelmark.de

Schuldnerberatung (auch: <b>Belzig-Lehnin-Beelitz- Teltow-Ziesar-Treuenbrietzen und Groß Kreutz</b> )	Bernhard-Kellermann-Str. 17, 14542 <b>Werder/H.</b> , Tel. 03327-669626+669627
Jugendclub Brück/Trebitz	Am Markt 1, 14822 <b>Trebitz</b> , Tel. 033844-447
Beratungsstelle Suchterkrankungen (auch: <b>Michendorf-Beelitz- Lehnin-Ziesar-Werder- Treuenbrietzen</b> )	Gliener Str. 9, 14809 <b>Belzig</b> , Tel. 033841-30365
Beratungsstelle für Migranten und Spätaussiedler	Niemegker Str. 10, 14806 <b>Belzig</b> , Tel. 033841-45903, Tel. 033841-31190
KITA Spatzenhaus	Poststr. 22, 14542 <b>Glindow</b> , Tel. 03327-40818
Kontakt- und Informations- stelle für Selbsthilfegruppen (KIS)	Annastr. 3, 14532 <b>Stahnsdorf</b> , Tel. 033205-612325

# 1. INTERESSENVERTRETUNGEN

Eine Interessenvertretung der Senioren/innen in der Öffentlichkeit sind Seniorenbeiräte. Sie arbeiten als Bindeglied zwischen Senioren und Kommunen für eine bürgernahe und seniorenfreundliche Kommunalpolitik. Sie setzen sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im Alter ein und fördern das Gespräch und gegenseitige Verständnis zwischen den Generationen sowie verschiedenen Kulturen.

## 1.1. Kreissenorenbeirat des Landkreises Potsdam – Mittelmark

Der Kreissenorenbeirat vertritt die Interessen der Senioren und koordiniert die Seniorenarbeit auf Kreisebene. Dabei ist er parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig. Der Kreissenorenbeirat ist Mitglied im Seniorenbeirat des Landes Brandenburg e.V. ([www.seniorenratbrandenburg.de](http://www.seniorenratbrandenburg.de)).

Der Kreissenorenbeirat PM ist zu erreichen über:

*Freiwilligenkoordination PM (AAfV PM e.V.)*  
Steffi Wiesner, Magdeburger Str. 12, 14806 Belzig  
Tel.: 033841/45116, Fax: 033841/380390,  
[swiesner@aafv.de](mailto:swiesner@aafv.de)

oder

*Sozialservice AAfV PM e.V.*

Dr. Marie-Luise Vetter, Magdeburger Str. 12,  
14806 Belzig, Tel.: 033841/45115, Fax: 033841/380390,  
[vetter@aafv.de](mailto:vetter@aafv.de)

Der Kreissenorenbeirat nimmt Anregungen, Vorschläge, Fragen und Kritiken gern entgegen und ist immer auf der Suche nach neuen Mitstreitern, die sich im Kreissenorenbeirat oder auch in regionalen Seniorenbeiräten engagieren wollen. Wer daran Interesse hat, kann sich bei der Koordinatorin für

Freiwilligenarbeit im Landkreis Potsdam-Mittelmark melden (siehe Kap. 2.4). Weiteres zum Kreissenorenbeirat auch unter [www.freiwilligenarbeit-pm.de](http://www.freiwilligenarbeit-pm.de)



## 1.2. Regionale Seniorenbeiräte

Die regionalen Seniorenbeiräte koordinieren die Seniorenarbeit der verschiedenen Senioreneinrichtungen, Klubs, Vereine und Gruppen innerhalb und gemeinsam mit der Gemeinde. Sie organisieren generationsübergreifende Aktionen und Veranstaltungen für Senioren, u. a. im Rahmen der jährlich stattfindenden Brandenburgischen Seniorenwoche als einen Höhepunkt der ehrenamtlichen Seniorenarbeit. Des Weiteren können die Seniorenbeiräte einen umfassenden Überblick über das Angebot für Senioren in der Region geben:

### Beelitz – Seniorenbeirat

Vorsitzende: Frau Johanna Ranneberg  
Clara Zetkin Str. 173, 14547 Beelitz,  
Tel.: 033204/33627

### Werder – Seniorenbeirat

Ansprechpartnerin: Frau Herdis Taborsky  
Am Kirchplatz 6-7, 14542 Werder, Tel.: 03327/783308

### Belzig – Seniorenbeirat

Vorsitzende: Frau Bärbel Bohnet (DRK)  
Gliener Str. 1, 14806 Belzig, Tel.: 033841/56218



### **Michendorf – Seniorenbeirat i.G.**

Ansprechpartner: Herr Gerhard Mühlbach  
Ravensbergweg 16, 14552 Michendorf OT  
Wilhelmshorst, Tel.: 033205/22291

### **Schwielowsee – Seniorenbeirat i.G.**

Ansprechpartner: Herr Dr. W. Thiele  
Kurze Straße 3, 14548 Caputh, Tel.: 033209/70669

## **1.3 Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im deutschen Beamtenbund und Tarifunion (BRH)**

Der BRH Brandenburg e.V. ist der Bund von vormaligen Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes. Mit den vielfältigen Maßnahmen der gegenseitigen Hilfe und Betreuung, der Erholung, mit Reisen, Sport, Spiel und Bewegung, Gedankenaustausch und Kaffeeklatsch, mit Problemlösungen und Politikergesprächen gestalten die Verbände das Verbandsleben und nehmen aktiv am öffentlichen Leben teil. Daneben verfolgt der BRH aber auch politische Aufgaben, wie z.B. die Sicherung der Rente.

### **Landesverband Brandenburg**

Vorsitzender: Hans-Jürgen Mader  
Geschäftsstelle: Kastanienallee 34, 15344 Strausberg  
Tel./Fax. 03341/217274,  
E-Mail: [hans-juergen.mader1@t-online.de](mailto:hans-juergen.mader1@t-online.de)  
[www.seniorenverband-brh-brandenburg.de](http://www.seniorenverband-brh-brandenburg.de)

## **Ortsverbände im Landkreis Potsdam-Mittelmark**

### **Beelitz**

Vorsitzender: Herr Wilhelm Gedicke  
Karl-Marx-Straße 8, 14547 Beelitz  
Tel. 033204/42725

### **Belzig**

Vorsitzende: Frau Gertraud Hube  
Friedrich-Schiller-Straße 27, 14806 Belzig  
Tel. 033841/8512

### **Kleinmachnow**

Vorsitzender: Herr Werner Leithold  
Lessingstraße 19, 14532 Kleinmachnow  
Tel. 033203/22961

### **Stahnsdorf**

Vorsitzende: Frau Ingeborg Kowalkowski  
Eichenweg 4, 14532 Stahnsdorf, Tel. 03329/62662

### **Treuenbrietzen**

Vorsitzender: Herr Richard Weinert  
Großstraße 77, 14929 Treuenbrietzen  
Tel. 033748/10815

### **Werder (Havel)**

Vorsitzende: Frau Helga Schrade  
Ahornstraße 2 a, 14500 Kreutz, Tel. 03327/70543

## 2. AKTIVITÄT UND FREIZEIT

Seniorenbegegnungsstätten, Seniorentreffs, Vereine und Bildungseinrichtungen dienen der Kommunikation, Information, Bildung und Freizeitgestaltung. Es sind Treffpunkte, an denen miteinander Kontakte geknüpft werden können. Neben Gemütlichkeit finden Sie hier auch Partner für Spiel und Unterhaltung, können Vorträge hören und Erfahrungen austauschen. Bleiben Sie auch im Alter aktiv. Die Einrichtungen stehen allen offen. Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

(Bei der Vielzahl der Angebote können wir keine Vollständigkeit garantieren.)

### 2.1. Seniorentreffs

Nachfolgend stellen wir Ihnen verschiedene Seniorentreffs, -Vereine und -Clubs alphabetisch geordnet nach Ämtern, Städten und Gemeinden des Landkreises vor. Auch viele kirchliche Einrichtungen haben spezielle Angebote für Senioren, die Sie hier ebenfalls finden.

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
<b>Stadt Beelitz</b>			
Beelitz: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Prelwitz	Kirchplatz 1, 14547 Beelitz Tel.: 033204/42352 pfarramt-beelitz@freenet.de www.beelitz-treuenbrietzen.de	monatl. Seniorenkreise Ausflüge
Beelitz Siehe Angebot Katholisches Pfarramt Michendorf			
Buchholz	Herr Sommer	Tel.: 033204/35812	Kaffeenachmittage Fahrten, Rentnerkarneval
Buchholz: Evangelisches Pfarramt (auch für Elsholz, Salzbrunn und Wittbrietzen)	Pfarrer Malbrich	Tel.: 033204/35808	monatl. Seniorenabende (Frauenhilfe) Salzbrunn: Gemeindenachmittag
Busendorf: Volkssolidarität	Frau Goebel	Tel.: 033206/4277	Radtouren (alle 14 Tage) Vorträge, Busfahrten Weihnachtsfeier
Busendorf: Gemeindekirchenrat		Tel.: 033206/4254	monatl. Frauenkreis siehe Wittbrietzen
Elsholz			
Fichtenwalde	Herr Böhnke	Tel.: 033206/4241	Gemeindehaus, monatl. Spiele- und Gesangsnachmittage
Rieben	Frau Lieche	Tel.: 033204/3910 (über Stadtverwaltung Beelitz)	
Rieben und Zauchwitz über evangelisches Pfarramt Stücken (Gemeinde Michendorf)			monatl. Frauengesprächskreise, Ausflüge

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Schlunkendorf Evangelisches Pfarramt Seddiner See Wittbrietzen	Pfarrer Heidycke Herr Schmidt	Tel.: 033205/50400 Tel.: 033204/33961	monatl. buntes Nachmittagsprogramm Fahrten, Radtouren Frauensport, gemeins. (Kultur-) Veranstaltungen mit Elsholz
<b><u>Amt Beetzsee</u></b>			
Brielow	Frau Geyer	Tel.: 033837/40213	monatl. Treffen, Fahrten, Senioren-sport, versch. Veranstaltungen
Briest: Volkssolidarität	Frau Kappe	Tel.: 03381/403135	monatl. Treffen, Rommé, Fahrten
Gortz	Herr Sernow-Rose (Unterstützung durch den Förder- verein Gortz e.V.)	Tel.: 033836/40591	monatl. Kaffeenachmittage; im Winter auch Handarbeiten, Basteln
Hohenferchesar Ketzür: Rentnerklub	Frau Scheibe Frau Taege	Tel.: 033834/50610 Tel.: 033836/40570	monatl. Treffen Kaffeenachmittage Weihnachtsfeier
Ketzür über evangelisches Pfarramt Päwesin			monatl. Seniorentreff, auch für Gortz und Butzow – (Abholung möglich)
Päwesin	Frau Kühne	Tel.: 033838/40367	Jährliches Treffen, Geburtstagsbetreuung Weihnachtsfeier
Päwesin: Evangelisches Kirchenamt (auch für Roskow, Weseram, Brielow, Radewege)	Pfarrer Gestrich	Kirchplatz 1, Päwesin Tel.: 033838/40226	monatl. Seniorentreffen
Pritzerbe: Haus der Begegnung	Herr Liehr	Havelstr. 6 Tel.: 033834/50283	Kaffee- und Spielnachmittag
Pritzerbe: Evangelisches Pfarramt (auch für Hohenferchesar, Fohrde, Marzahne)	Pfarrer Puppe	Marktstr. 6, 14798 Havelsee Tel.: 033834/50239	Monatliche Seniorenkreise Frauenkreis in Fohrde
Roskow	Frau Schwienke	Tel.: 033831/30562	Fahrten, Regelmäßig gemein- sames Mittagessen und Kaffeetrinken

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
<b>Stadt Belzig</b>			
Belzig: Seniorenbegegnungsstätte DRK- Kreisverband Potsdam/ Zauch- Belzig e. V.	Frau Wust	Gliener Str. 1, 14806 Belzig Tel.: 033841/56211	Offener Treffpunkt für Belziger Senioren, Mittagessen Erzählnachmittag, Gedächtnis- training, Seniorengymnastik Soziale Beratung, Gesundheits- vorsorge, Kurse, Ausflugsfahrten
Belzig: Demokratischer Frauenbund	Frau Zibell	Niemegker Str. 17 Tel.: 033841/34223 oder 45844	Näh- und Waschstube Tagesfahrten und kulturelle Veranstaltungen
Belzig: Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität	Frau Schlunke, Frau Pruß	Tel.: 033841/31881 oder 43808	Treffen donnerstags, dienstags nach Absprache, Bowling, Buchlesung, Wandern, Fahrten Veranstaltungen, Spiele
Belzig: AWO Begegnungsstätte	Frau Schmidt	Niemegker Str. 10 Tel.: 033841/35544 (oder 31190)	Spielnachmittage Erzählcafe Fahrten, Theaterbesuche Geburtstag des Monats
Belzig: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Hoher Fläming Belzig Gemeindebüro	Diakon Wolfram Zipfel	Am Kirchplatz 1, 14806 Belzig Tel.: 033841/31896 Fax: 033841/45664 kgbelzig@t-online.de	monatlicher Seniorenachmittag monatlich Geburtstagscafé
Belzig: Katholisches Pfarramt		Brücker Landstr. 1, 14806 Belzig Tel.: 033841/8434	
Borne: AWO Seniorentreff Dippmannsdorf	Frau Westphal Frau Beier	Tel.: 033841/33762 Tel.: 033846/41027	Fahrten, Grillen monatl. Treffen Weihnachtsfeier, Fahrten
Fredersdorf: Seniorenklub	Frau Heinrich, Frau Wernicke	Sandberger Str. 10 Tel.: 033846/41116	monatl. Treffen, Busfahrten, Fasching, Weihnachtsfeier
Groß Briesen	Herr Menz	Tel.: 033846/41447	monatl. Treffen, Waldwande- rung, Fahrten, Weihnachtsfeier
Kuhlowitz: Volkssolidarität	Frau Jacob	Tel.: 033841/8315	monatl. Treffen mit Vorträgen, Fahrten, Weihnachtsfeier
Lüsse: über das Pfarramt Mörz (Niemegk)	Pfarrer Frenzel	Tel.: 033843/40305	
Lütte: AWO Seniorentreff		Tel.: 033846/41568	



Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Lütte: Evangelisches Pfarramt (auch zuständig für Schwanebeck, Ragösen, Fredersdorf, Dippmannsdorf, Groß Briesen)	Pfarrer Meißner	Bahnhofstr. 3, 14806 Lütte Tel.: 033846/40255	monatl. Frauenhilfe Jährliche Gemeindefahrt
Neschholz: AWO Seniorentreff		Tel.: 033841/8140	
Ragösen: AWO Seniorentreff		Tel.: 033846/40215	
Werbig: Volkssolidarität	Frau Karbaum	Tel.: 033847/40304	Fahrten, Vorträge, monatl. Treffen, Seniorensport Seniorentanz

### Amt Brück

Baitz: Volkssolidarität	Frau Schimmelpfennig	Tel.: 033841/30160	
Borkheide: Deutscher Frauenbund	Frau Siebold	Tel.: 033845/40087	Frauenfrühstück, Kaffeerunde
Borkheide: Volkssolidarität	Frau Ebel	Tel.: 033845/40000	regelmäßige Treffen, Fahrten
Borkheide: AWO Begegnungsstätte	Frau Pettersch	Tel.: 033845/41126	Fahrten, mittwochs Sprechzeit
Brück: AWO Seniorentreff	Frau Tietz	Tel.: 033844/51727	wöchentliche Treffen Wandern, Vorträge, Fahrten
Cammer: AWO Seniorentreff	Frau Verseck	Tel.: 033835/41146	Fahrten, Spielnachmittag
Damelang- Freienthal: AWO Seniorentreff	Herr Schulze	Tel.: 033844/50008	monatl. Kaffeenachmittage Fahrten, Bowling Frauentanzgruppe
Golzow: Volkssolidarität	Frau Heilemann	Tel.: 033835/244	Weihnachtsfeier Fahrten regelmäßige Treffen
Golzow: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Meiburg	Hauptstr. 11, 14778 Golzow Tel.: 033835/60610	monatl. Gesprächskreis Gemeindefahrten
Trebitz/Gömnigk: AWO Seniorentreff	Herr Schmidtke	Tel.: 033844/51512	Feste, Karneval, Tanz, Buchlesungen, Fahrten

### Gemeinde Groß Kreutz (Havel)

Deetz: Volkssolidarität	Frau Suck	Tel.: 033207/50120	Spielenachmittag, Kegeln, Dampferfahrt, Grillen, Tanz, Weihnachtsfeier, Kappenfest
-------------------------	-----------	--------------------	--

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Götz: "Götzer Spätlese" e.V.	Herr Ackermann	Tel.: 033207/70679	Kegeln, monatl. Kaffee- und Singnachmittage, Dampferfahrt, Feste, Betreuung von Senioren
Groß Kreutz: Begegnungshaus "Strohhaus"	über die Gemeinde	Tel.: 033207/ 35924	Verschiedene Beratungen Hörgeräteakustiker
Groß Kreutz: Seniorenclub Treff im „Strohhaus“	Frau Dr. Pfeiffer	Tel.: 033207/51562	Thematische Gesprächsrunden, Bildungsreisen, Fahrten
Groß Kreutz: "Selbsthilfe Brandenburgischer Landfrauen e.V." (Aktiv auch in Deetz, Krielow, Schmergow)	Frau Hübner	Rotdornweg 9, 14550 Groß Kreutz Tel.: 033207/51162	Weihnachtsfeier, Spielenach- mittage, Fasching, Heimat- geschichte, Frühstück für Jedermann
Groß Kreutz: Evangelisches Pfarramt (auch für Bochow, Derwitz, Krielow, Schmergow)	Pfarrer Kuhnt	Bahnhofstr. 2, 14550 Groß Kreutz Tel.: 033207/32015	monatl. Seniorenkreis jährlicher Ausflug Schmergow: Frauenkreis
Jeserig: Volkssolidarität	Frau Schultz	Tel.: 033207/51708	Theaterbesuche, Fahrten monatl. Treffen
Jeserig: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Sachse	Schulstr. 21, Jeserig Tel.: 033207/32602	monatlicher Gesprächskreis Deetz: Frauenkreis
Schenkenberg: Volkssolidarität	Frau Beich	Tel.: 033207/51979	Fahrten, Radtouren monatliche Treffen

### Gemeinde Kleinmachnow

Seniorenclub der Volkssolidarität „Toni Stemmler“ Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 8.00-17.00 Uhr Vermietung der Räume nach Absprache möglich	Frau Mühlberg	Hohe Kiefer 41, 14532 Kleinmachnow Tel.: 033203/22802	Kulturelle Veranstaltungen Begegnung, Spiel, Sport Weiterbildung, (Englisch-, Computerkurse), Reisen, Zirkel- arbeit, stationärer Mittagstisch Abendveranstaltungen
Kultur- und Kunstverein Kleinmachnow e.V. Sprechzeiten des Vereins: Mo. 9-11 Uhr; Do. 9-10 Uhr	Frau Saretz, Herr Muck	Zehlendorfer Damm 45-47, 14532 Kleinmachnow Tel. und Fax: 033203/79674 www.kultur-und-kunstverein- kleinmachnow.de	Hausmusik, Buchlesungen und Besprechungen, Bildungsveran- staltungen, Diskussionen, Fahrten, Galerie (Offen für alle)

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
AWO Ortsverein Kleinmachnow e.V. Seniorentreff	Frau Lowack	Förster- Funke- Allee 108 Tel.: 033203/70688 Fax: 033203/70689	Soziokulturelle Betreuung von Senioren
Evangelische Kirchengemeinde	Frau Kern	Jägerstieg 2 (Gemeindehaus) Tel.: 033203/21637	monatl. Gemeindenach- mittag für Senioren
Katholische Kirchengemeinde		Hohe Kiefer 113 Tel.: 033203/23107	monatl. Seniorentreff mit Vortrag
<b><u>Gemeinde Kloster Lehnin</u></b>			
Damsdorf	Herr Rehbein	Tel.: 03382/702277	Fahrten, Sommerfest, Spiele- nachmittage, Radtouren, Bowling, Weihnachtsfeier, Sport
Emstal: Seniorenclub Treffpunkt: Gaststätte „Zur Linde“	Frau Rother	Emstaler Hauptstr. 8 Tel.: 03382/700405	monatliche Treffen mit Kaffee und Kuchen, Fahrten, Jahresfest Buchlesung, Diavorträge, Spiel- u. Grillnachm., Weihnachtsfeier
Göhlsdorf	Frau Nagel	Tel.: 033207/50093	
Grebs: Seniorengruppe des Grebser Turn- und Sportvereins	Frau Benke	Am Mühlenberg 4, 14797 OT Grebs Tel.: 03382/701999	
Krahne: Volkssolidarität	Frau Wurg	Tel.: 033835/60517	regelmäßige Treffen, Weihnachts- feier, Feste, Fahrten, Vorträge
Krahne, Rietz, Reckahn Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Gramsch	Tel.: 03381/223224	Winter: 14-tägige Treffen Sommer: Busfahrt
Lehnin: Volkssolidarität	Herr Torgeler	Tel.: 03382/701793	Kegeln, Wandern, Radtouren, Fahrten, Handarbeitsgruppe, Vorträge, Verschiedene Feste, Senioren-sport
Lehnin: Diakonie Beratungshaus	Frau Brieske	Friedensstr. 4, 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/701010 (um Terminabsprache wird gebeten)	Verschiedene Beratungen Frauenfrühstück Tanz für Jungebliebene Hörgeräteakustiker Selbsthilfegruppen
Lehnin: Katholisches Pfarramt	Herr Grunwald	Kurfürstenstr. 9 Tel.: 03382/703620	Monatlicher Seniorenvormittag
Lehnin: Evangelisches Pfarramt (auch für Michelsdorf, Emstal, Rädel)	Gemeinde-Päd. Stiller-Schmolke	Goethestr. 14, 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/701234	

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Netzen: Seniorenklub	Frau Knütter	Lehniner Str. 32 Tel.: 03382/843	Weihnachtsfeier, Frühlings- und Herbstfest, Bastelnachmittage Wanderungen
Netzen: evangelisches Pfarramt (auch für Nahmitz, Grebs, Prützke)	Pfarrer Babin	Netzener Dorfstr. 12 Tel.: 03382/872	Mutterhilfe (ab 40 Jahre) Frauenhilfe
Prützke: Seniorenklub	Frau Siedler	Pernitzer Str. 11 Tel.: 033835/40265	Weihnachtsfeier, Frühlingsfest, Busfahrten, Kaffeenachmittage
Rädel	Herr Reuter	Tel.: 03382/702207	Regelmäßige Treffen Weihnachtsfeier
Rietz	Herr Wittig	Tel.: 03381/225742	Sommerfest, Fahrten, Weihnachtsfeier
Trechwitz	Herr Rummland	Tel.: 03382/7102	Treff alle 2 Monate Fahrten, Weihnachtsfeier
Trechwitz Über evangelisches Pfarramt Jeserig (Groß Kreuz)	Pfarrer Sachse	Tel.: 033207/32602	
<b><u>Gemeinde Michendorf</u></b>			
Langerwisch	Herr Schuster	Tel.: 033205/62443	Frühlingsfest, Grillfest Fasching, Weihnachtsfeier Sommerfest, Fahrten
Langerwisch: Evangelisches Pfarramt (auch für Wilhelmshorst)	Pfarrerin Frau Gopp-Wiechel	Neu-Langerwisch 12, Tel.: 033205/62184 E-Mail: kirche.langerwisch@online.de	Frauenfrühstück, Seniorenkreis
Michendorf: AWO Seniorentreff		Sozialstation, Potsdamer Str. 57 Tel.: 033205/746591	
Michendorf: Katholisches Pfarramt St. Cäcilia (auch für Wilhelmshorst, Beelitz, Seddiner See)	Pfarrer Hoffmann	Langerwischer Str. 27 a Tel.: 033205/7120	monatl. Gottesdienst mit Kaffeetrinken Rentnerausflug, Fasching
Michendorf: Evangelische Kirchengemeinde	Frau Günther	Tel.: 033205/62983	Rentnerfrauenkreis
Stücken	Herr Reich	Tel.: 033204/34122	Traditionelle Frauentagsfeier, Weihnachtsfeier
Stücken: Evangelisches Pfarramt (auch für Fresdorf)	Pfarrerin Lemke	Stückener Dorfstr. 15, Tel.: 033204/34299	monatl. Frauengesprächskreise, Ausflüge



Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Wildenbruch: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Hempel-Schwadten	Tel.: 033205/62079	Frauenhilfe Malkurse
Wilhelmshorst: Kulturelles Zentrum		Tel.: 033205/62383	Kultur-, Bildungsveranstaltungen, Seniorentreff
<b>Amt Niemegek</b>			
Buchholz: Volkssolidarität	Herr Hechler	Tel.: 033843/51101	Im Winter monatl. Kaffeemittage, Fahrten
Dahnsdorf	Frau Thiele	Tel.: 033843/51012	monatl. Treffs, Bus-Kurzfahrten, Weihnachtsfeier
Garrey	Frau Wrucke	Tel.: 033843/50667	monatl. Treffen, Weihnachtsfeier, Kremserfahrt
Groß Marzehns	Frau Schäl	Tel.: 033848/60265	monatl. Treffen, Fahrten, Kremserfahrt, Weihnachtsfeier
Haseloff – Grabow: Heimatverein e.V.	Frau Bresler	Tel.: 033843/40048	Gesprächs-, Kaffeemittage, Fahrten, Tanzabende, Jubiläen, Dorffest-Kuchenbasar, Radwanderungen, Waldbegehungen mit dem Förster, Weihnachtsfeier
Klein- Marzehns	Frau Brachwitz	Tel.: 033848/60237	
Locktow: AWO Seniorentreff	Frau Ranneberg	Tel.: 033843/40505	
Mörz: Rentnertreffen	Frau Ehle	Tel.: 033843/40429	
Mörz: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Frenzel	Tel.: 033843/40305	
Niemegek: Begegnungsstätte	Frau Neubert	Tel.: 033843/51368	
Niemegek: Volkssolidarität	Frau Pingel	Tel.: 033843/51178	regelmäßige Treffen, Theaterfahrten, Vorträge, Wanderungen
Niemegek: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Sandner	Kirchplatz 9, 14823 Niemegek Tel.: 033843/51338	monatl. Frauenhilfe
Raben: Volkssolidarität	Herr Moritz	Tel.: 033843/60597	regelmäßige Treffen, Fahrten
Rädigke	Frau Block	Tel.: 033848/60604	
Rädigke: Evangelisches Pfarramt		Tel.: 033848/90954	
Schalach	Frau Frischke	Tel.: 033748/70077	
Schalach: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Kunigk	Tel.: 033748/15516	
<b>Gemeinde Nuthetal</b>			
Bergholz- Rehbrücke: Volkssolidarität	Herr Christ	Tel.: 033200/39004 Fax: 033200/85421	Fahrten Kaffeemittage Weihnachtsfeier
Hinweise zu Veranstaltungen auch unter <a href="http://www.nuthetal.de">www.nuthetal.de</a>		E-Mail: <a href="mailto:Hansjoachimc@aol.com">Hansjoachimc@aol.com</a>	

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Bergholz-Rehbrücke: Evangelisches Pfarramt	Pfarrerin Luchmann	Arthur-Scheunert-Allee 143, Frauenkreis Tel.: 033200/85243	
Saarmund: Evangelisches Pfarramt (auch für Tremsdorf, Philippsthal und Fahlhorst)	Pfarrerin Gaedt	Am Markt 9, 14558 OT Saarmund Tel.: 033200/85448	monatl. Treffen
In den Gemeinden Philippsthal, Tremsdorf und Saarmund wird die Seniorenarbeit von den Ortsteilbürgermeistern organisiert.			

### Gemeinde Schwielowsee

Caputh: AWO	Herr Dr. Thiele	Kurzestr. 3, 14548 Caputh Tel.: 033209/70669	Dampferfahrt, Weihnachtsfeier, Geburtstags- und Krankenbesuche
Caputh: Seniorenclub e.V.	Herr Schuhmann	Heideweg 1, 14548 Caputh Tel.: 033209/70630	monatl. Treffen, Fahrten, Kegeln
Caputh: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Baaske	Tel.: 033209/20250 Fax: 033209/20251	
Ferch: Volkssolidarität	Frau Herrmann	Dorfstr. 18, 14548 Ferch Tel.: 033209/71444	monatl. Veranstaltungen, Kaffeenachmittag (Fr.), Seniorenport
Geltow: Begegnungsstätte		Hauffstraße 40 Tel.: 03327/56201 oder 56200	Treff für Vereine (offen für alle Senioren)
Geltow: Volkssolidarität	Herr Meyer	Petzinstr. 13, 14542 Geltow Tel.: 03327/56029	regelmäßige Treffen, Sportgruppe, Chor, Fahrten, Patenschaften
Wildpark- West: Volkssolidarität	Frau Witkowski	Tel.: 03327/55280	regelmäßige Treffen, Fahrten, Wandern

### Gemeinde Seddiner See

Seddiner See: AWO Seniorentreff	Frau Bode	Thielenstr. 6, 14554 Seddiner See Tel.: 033205/44762	Kaffee- und Spielnachmittage, Fahrten, Veranstaltungen,
Seddin: Seniorentreff im Gemeindehaus	Frau Guthke	Tel.: 033205/50163	Kaffee- und Spielnachmittag, Seniorenport, Fahrten, Wandergruppe
Evangelisches Pfarramt Neu- seddin (auch für Seddin, Kähnsdorf)	Pfarrer Heidycke	Waldstr. 33, 14554 Seddiner See, Tel.: 033205/50400	monatl. buntes Nachmittagsprogramm

Seddin: siehe Katholisches Pfarramt Michendorf

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
<b><u>Gemeinde Stahnsdorf</u></b>			
Güterfelde: AWO Seniorentreff im Bürgerhaus		Berliner Str. 3 Tel.: 03329/697220	monatl. Seniorentreff, Veranstaltungen
Güterfelde: Evangelische Kirchengemeinde (auch für Sputendorf und Schenkenhorst)	Pfarrer Kulla	Kirchplatz 11, 14532 Güterfelde Tel.: 03329/62127	monatl. Frauenkreis
Stahnsdorf: Seniorenhandarbeitsgruppe	Frau Gluck	Tel.: 03329/62790 oder 612325 (siehe auch 3.4.4.)	Montags 14 Uhr
Stahnsdorf: Seniorengruppe der Volkssolidarität	Frau Wunderlich	Tel.: 03329/62194	
Stahnsdorf: Seniorenbetreuung Volkssolidarität	Frau Schulze	Annastr. 3 Tel.: 0173/6272193	
Stahnsdorf: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Edert	Dorfplatz 3 Tel.: 03329/62118	monatl. Seniorenkreis Ausflug, Hauskreise
Katholisches Pfarramt	Pfarrer Theuerl	Ruhlsdorfer Str, 28, 14513 Teltow Tel.: 03328/41467 <a href="http://www.katholische-kirche-teltow-kleinmachnow-stahnsdorf.de">www.katholische-kirche-teltow-kleinmachnow-stahnsdorf.de</a>	
<b><u>Stadt Teltow</u></b>			
Seniorenklub Teltow	Frau Schiele	Potsdamer Str. 57 Tel.: 03328/41571	Mittagstisch, Sitz- und Folkloretanz, Montagstreff, Vorträge, Tanznachmittage, Sport, Kaffeenachmittag, Wandern, Gedächtnistraining, Seniorenchor, Basteln, Kegeln, Spiele, Fahrten, Konzerte
Seniorentreff im Bürgerhaus	Frau Rothhaupt	Ritterstr. 10 Tel.: 03328/4781-243 oder -244	Mittagstisch, Veranstaltungen, Verschiedene , Vorträge Konzerte, Montagstreff, Sport, Wandern, Spiele, Basteln, Seniorenchor
Ortsgruppe der Volkssolidarität	Frau Sommer	Tel.: 03328/471577	Busfahrten, Vorträge Gesprächsrunden
Katholisches Pfarramt		Tel.: 03328/41467 <a href="http://www.katholische-kirche-teltow-kleinmachnow-stahnsdorf.de">www.katholische-kirche-teltow-kleinmachnow-stahnsdorf.de</a>	
Ruhlsdorf Senioreninitiative „Senioren für Senioren“	Frau Blankenburg	Tel.: 03328/302033	

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
<b><u>Stadt Treuenbrietzen</u></b>			
Bardenitz: Evangelisches Pfarramt	Pfarrerin Sandkaulen	Pechüler Dorfstr. 5, 14929 Treuenbrietzen Tel.: 033748/15294	monatl. Gemeindenachmittage
Brachwitz: Heimatverein Frohe Runde	Frau Erdmann	Tel.: 033748/13437	Geburtstagsrunde Radtouren, Fahrten Grillabende Weihnachtsfeier
Feldheim: Volkssolidarität (Luckenwalde)	Frau Kappert	Tel.: 033747/60035	Halbjahresgeburtstagsrunde, Feiern, Busfahrten
Frohnsdorf: Volkssolidarität (Luckenwalde)	Herr Andreas	Tel.: 033748/12453	Feiern, Busfahrten, Geb. des Monats, Seniorentreff
Marzahna	Frau Batsch	Tel.: 033747/60038	14-tägig Kaffeenachmittag Feiern, Ausflüge
Treuenbrietzen: Städtischer Seniorenclub	Frau List	Leipziger Str. 10, 14929 Treuenbrietzen Tel.: 033748/21181	Senioren-sport, Schlachtefest Weihnachtsfeier, Spielabende
Treuenbrietzen: DRK Begegnungsstätte	Frau Bohnet	Großstr. 96-97 Tel.: 033841/5620	Gedächtnistraining, Fußpflege, Diabetikertreff, Soziale Beratung, Fahrten, Feiern
Treuenbrietzen: Evangelisches Pfarramt		Großstr. 48, Tel.: 033748/15379 Großstr. 51, Tel. 033748/15363	Frauenhilfe
Treuenbrietzen: Katholisches Pfarramt		Tel.: 033748/15426	
<b><u>Stadt Werder (Havel)</u></b>			
Bliesendorf:	Frau Gottschalk	Tel.: 03327/40845	
Bliesendorfer Landfrauen	Frau Höhne	Tel.: 03327/70422	
Derwitz	Herr Hennig	Tel.: 033207/50218	regelmäßige Treffen
Glindow: Volkssolidarität	Frau Lerch	Tel.: 03327/41871	regelmäßige Treffen Fahrten, Veranstaltungen Kegeln
Glindow: Evangelisches Pfarramt	Pfarrerin Hüttner	Dorfstr. 45, 14542 Glindow Tel.: 03327/43408	monatl. Seniorennachmittag
Kemnitz	Frau Rachfahl	Tel.: 03327/40555	regelmäßige Treffen Fahrten, Veranstaltungen
Petzow	Herr Hanicke	Tel.: 03327/45856	Feiern, regelmäßige Treffen



Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Phöben	Frau Krüger, Frau Giese	Tel.: 03327/41013 oder 40450	
Plötzin	Ehepaar Schneiderwind, Herr Frömmling	Tel.: 033207/70293 oder 70180	Fahrten Verschiedene Feiern Geburtstagsgratulationen
Plötzin: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Danner	Tel.: 033207/32523	monatl. Seniorenkreise
Töplitz: Seniorentreff	Schwester Maike (Hauskrankenpflege)	Tel.: 033202/60251 oder 0179/1334603	Weihnachtsfeier, Geburtstage
Werder: Diakonisches Werk Potsdam e. V. Beratungs- und Begegnungs- zentrum „TREFFPUNKT“	Frau Heise	Plantagenplatz 11 Tel.: 03327/42423 E-Mail: treffpunkt@ dwpotsdam.de	dienstags Kaffeenachmittag, mit Programm, Wandergruppe, Geburtstag des Monats mit Tanz, Englisch für Senioren, Fahrten, Verschiedene Beratungen, verschiedene Selbsthilfegruppen
(Räume können auch gegen eine Gebühr genutzt werden)			
Werder: Seniorenunion der CDU Ortsverband Werder (Havel)	Herr Dr. Hahn	Tel.: 03327/42830	regelmäßige Treffen Fahrten
Werder: Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Riebicke	Tel.: 03327/42360	Seniorenachmittage
<b><u>Gemeinde Wiesenburg/ Mark</u></b>			
Benken: Volkssolidarität	Frau Karbaum	Tel.: 033847/40304	regelmäßige Treffen
Grubo: Volkssolidarität	Frau Wetzell	Tel.: 033849/50744	Kaffeenachmittag
Grubo: Über das Evangelische Pfarramt Rädigke (Amt Niemegek)			
Jeserig	Herr Neuendorf	Tel.: 033849/51757	monatl. Treffen, Fahrten, Sportfest, Veranstaltungen, Vorträge
Jeserigerhütten	Frau Strauch	Tel.: 033849/50351	14tägig Kaffeenachmittag
Lehnsdorf	Frau Lubisch	Tel.: 033848/60214	monatl. Kaffeenachmittage Veranstaltungen
Medewitz	Frau Kegel	Tel.: 033849/50466	Kaffeenachmittage, Monatlicher Tanznachmittag, mit Orchester, Wandergruppen, Kremserfahrten
Mützdorf	Frau Lorenz	Tel.: 033848/60629	monatl. Kaffeenachmittag
Reetz	Frau Friedrich	Tel.: 033849/51580	Kaffeenachmittage, Vorträge, Wandern, Radtouren, Fahrten, Senioren-sportgruppe

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Reetzerhütten	Herr Kuhle	Tel.: 033849/52151	monatl. Treffen
Schlamau, Schmerwitz	Frau Bär	Tel.: 033849/51029	monatl. Treffen, Ausflüge
Wiesenburg: Volkssolidarität	Frau Leuschner	Tel.: 033849/51096	Vorträge, Fahrten regelmäßige Treffen
Wiesenburg: DRK- Begegnungsstätte	Frau Bohnet	Schlamauer Str. 24, 14827 Wiesenburg Tel.: 033841/5620	Seniorenclub, Spielnachmittag, Soziale Beratung, Kurse, Ausflugsfahrten, Gedächtnis- training, Fußpflege, Diabetikertreff
Wiesenburg, Reetz Evangelisches Pfarramt	Pfarrerin Greupner	Schlossstraße 3, 14827 Wiesenburg Tel.: 033849/50290	Monatlicher Gemeinde- nachmittag für Wiesenburg und Umgebung
<b><u>Amt Wusterwitz</u></b>			
Bensdorf: Volkssolidarität	Frau Bleiß	Tel.: 033839/583	regelmäßige Treffen Fahrten, Veranstaltungen
Warchau: Volkssolidarität	Frau Maurer	Tel.: 033839/60131	
Wusterwitz: Volkssolidarität	Frau Krusche	Tel.: 033839/60170	regelmäßige Treffen, Kulturelle Veranstaltungen, Fahrten
Wusterwitz: Evangelische Kirchengemeinde	Pfarrer Lück	Hauptstr. 30, Wusterwitz Tel.: 033839/448	Regelmäßige Seniorenkreise in Wusterwitz, Rogäsen, Zitz; Fahrten
<b><u>Amt Ziesar</u></b>			
Kirchengemeinde Buckau- Dretzen	Frau Eichelmann, Frau Gandow	Tel.: 033830/60217, Tel.: 033830/61338	Frauenkreis
Dretzen	Frau Schmelzer	Tel.: 033830/60658	Weihnachtsfeier in Zusammen- mit <a href="http://www.dorfkirche-buckau.de">www.dorfkirche-buckau.de</a>
Glienicke: Volkssolidarität	Frau Seidel	Tel.: 033830/60020	Frauennachmittage, Fahrten, Vorträge, Geburtstagsehrungen, Weihnachtsfeier, Neujahrs- wanderung
Görzke: Volkssolidarität	Frau Karbaum	Tel.: 033847/40304	Seniorentreffen, Fahrten, Rad- touren, Seniorentanzgruppe
Rottstock: Kirchengemeinde	Frau Wallbaum-Haug	Tel.: 033847/40331	Frauenkreis
Steinberg: Volkssolidarität Treff im Gemeindehaus	Herr Krause	Tel.: 033830/60041	monatl. Treffen Radtouren, Fahrten
Wollin: Evangelisches Pfarramt		Tel.: 033833/70315	

Seniorentreff	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Angebote
Ziesar: PRO – Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V.	Frau Voigt (-67299)	Tel.: 033830/67101	gesellige Nachmittage, Seniorentanz, Seniorenchor Schwimmen, Klubgespräche, Kegeln, Fahrten, Feste
Ziesar: Evangelisches Pfarramt (auch für Buckau, Rottstock, Bücknitz)	Pfarrer Rost	Breiter Weg 3, 14793 Ziesar Tel.: 033830/12810	Seniorenkreise, Fahrten, Weihnachtsfeier
Ziesar: Katholisches Pfarramt	Pfarrer Ginzel	Schlossstr. 3, Tel.: 033830/414	Seniorenkreis

## 2.2 Bildungsangebote für Senioren

### Volkshochschulen

Volkshochschulen bieten Senioren/innen ein breit gefächertes Bildungsangebot mit Kursen, Vorträgen und Veranstaltungsreihen.

#### Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark

Leiterin: Angelika Reichel-Selinski

Tel.: 033203/803712

E-Mail: angelikareichselinski@kvhs-pm.de

Homepage: www.kvhs-pm.de

#### Regionalstelle Belzig

Außenstellen in Brück, Beelitz, Bergholz-Rehbrücke, Treuenbrietzen, Görzke, Borkheide, Golzow, Groß Kreutz, Ziesar, Lehnin, Pritzerbe, Wustervitz und Brielow.

Puschkinstr. 13, 14806 Belzig

Tel.: 033841/45430,

Fax: 033841/45137

E-Mail: info@kvhs-pm.de

#### Regionalstelle Kleinmachnow, Außenstelle Werder

Am Weinberg 20, 14532 Kleinmachnow

Tel.: 033203/8037-10 oder -12,

Fax: 033203/803711

E-Mail: kleinmachnow@kvhs-pm.de

#### Volkshochschule Brandenburg an der Havel

Leiter: Georg Bernhardt

Wredowplatz 1, 14776 Brandenburg

Tel.: 03381/250442

Fax: 03381/250444

E-Mail: info@vhs-brandenburg.de

Homepage: www.vhs-brandenburg.de

#### Volkshochschule Potsdam

Leitung: Dr. Roswitha Voigtländer, Dr. Susanne Herrmann

Dortustr. 37, 14467 Potsdam

Tel.: 0331/289-4560

Fax: 0331/289-4575

E-Mail: vhsinfo@rathaus.potsdam.de

#### URANIA- Verein „Wilhelm Förster“ Potsdam e. V.

Diese anerkannte Einrichtung der Weiterbildung bietet Veranstaltungen zur allgemeinen, beruflichen, politischen und wissenschaftlichen Bildung an, die allen Altersgruppen offen stehen.

#### URANIA „Wilhelm Förster“ Potsdam e.V.

Gutenbergstraße 71/72, 14467 Potsdam

Tel.: 0331/291741, Fax: 0331/293683

E-Mail: verein@urania-potsdam.de

Homepage: www.urania-potsdam.de

## Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

Der landesweit tätige Verein versteht sich als ein Kompetenzzentrum für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Speziell für die Zielgruppe der Älteren gibt es folgende Angebote:



- Weiterbildungs-, PC- und Sprachkurse
- Vorträge, Gesprächsrunden
- Besichtigungen und Führungen
- Exkursionen und Tagesfahrten
- Vermittlung vielfältiger Angebote für ein ehrenamtliches Engagement

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.akademie2.lebenshaelfte.de](http://www.akademie2.lebenshaelfte.de)

Ansprechpartner im Landkreis Potsdam-Mittelmark:

### Kontaktstelle Teltow

Akademie „2.Lebenshälfte“  
Oderstr. 23-25, 14513 Teltow  
Tel. 03328/473134  
Fax: 03328/304516  
E-Mail: [aka-teltow@lebenshaelfte.de](mailto:aka-teltow@lebenshaelfte.de)  
Ansprechpartnerin: Frau Kärsten

### Kontaktstelle Nuthetal

Akademie „2.Lebenshälfte“  
Andersenweg 43, 14558 Bergholz-Rehbrücke  
Tel. und Fax: 033200/55621  
E-Mail: [aka-br@lebenshaelfte.de](mailto:aka-br@lebenshaelfte.de)  
Ansprechpartner: Herr Siering

## Bildungsstätte Villa Fohrde e.V. – Bildungs- und Kulturhaus an der Havel

Diese anerkannte Heimbildungsstätte bietet verschiedene Seminarangebote mit Übernachtungsmöglichkeiten. Es gibt spezielle Angebote für Senioren/innen, die man dem Jahresprogramm entnehmen kann.

## Bildungsstätte Villa Fohrde e.V.

Geschäftsführer: Werner Bövingloh  
August-Bebel-Str. 42, 14798 Havelsee OT Fohrde  
Tel.: 033834/50282, Fax: 033834/51879  
E-Mail: [villa-fohrde@gmx.de](mailto:villa-fohrde@gmx.de)  
Homepage: [www.villa-fohrde.de](http://www.villa-fohrde.de)

## Heimvolkshochschule am Seddiner See

Die Einrichtung ist eine landesrechtlich anerkannte Heimbildungsstätte, deren besondere Konzentration auf dem ländlichen Raum liegt.

## Heimvolkshochschule am Seddiner See

Seeweg 2, 14554 Seddiner See  
Tel.: 033205/46516, Fax: 033205/46519  
E-Mail: [info@hvhs-seddinersee.de](mailto:info@hvhs-seddinersee.de)  
Homepage: [www.hvhs-seddinersee.de](http://www.hvhs-seddinersee.de)

## Naturparkverein Fläming e.V.

Hauptarbeitsgebiet des gemeinnützigen Vereins ist die Betreuung des Naturparkzentrums "Alte Brennerei" in Raben als Besucherinformation. Das Zentrum bietet für die Besucher des Naturparks ein umfassendes Angebot: z.B. Kreativ- und Bastelkurse, Kochkurse, Seminare, Geführte Wanderungen (speziell auch für Senioren), Führungen, Ausstellungen

## Naturparkzentrum Hoher Fläming, OT Raben

Brennereiweg 45, 14823 Rabenstein/ Fläming  
Tel.: 033848/60004, Fax: 033848/60360  
E-Mail: [info@flaeming.net](mailto:info@flaeming.net)  
Homepage: [www.flaeming.net](http://www.flaeming.net)

## Workshop: Autobiographisches Schreiben für Senioren

Der Kurs richtet sich an alle, die immer schon gerne geschrieben haben, aber denen die Gelegenheit dazu fehlte und auch an die, die es immer schon mal versuchen wollten.

Ihre Lebenserfahrungen und Erinnerungen bleiben in Schriftform erhalten und können nun auf diese Weise an andere Menschen weitergegeben werden.

### **Ansprechpartnerin: Frau Katrin Apel**

Eichenstr. 15, 14547 Beelitz-Fichtenwalde  
Tel.: 033206/58323, E-Mail: [katrinapel@myapel.de](mailto:katrinapel@myapel.de)  
Homepage: [www.myapel.de](http://www.myapel.de)

### **Gesundheits- und Bewusstseinsförderung, Seminarhaus „Alte Brücker Post“**

Das kompetente Team unterstützt ältere Menschen, zu einer bewussten Körperwahrnehmung, zu mehr Konzentration und somit zu innerer und äußerer Balance zu finden, damit dieser Lebensabschnitt mit Lebensqualität und Freude am Leben angenehm und vital verlaufen kann: z.B. Ganzheitliches Sehtraining; Stärkung der Energiesysteme; Yoga für Senioren; Konzentration und Vital in jedem Alter

### **Gesundheits- und Bewusstseinsförderung**

Seminarhaus „Alte Brücker Post“

Ansprechpartner: Frau Tilmant, Frau Pintér  
E.-Thälmann-Str. 38, 14822 Brück, Tel.: 033844/50172  
Homepage: [www.AlteBrueckerPost.de](http://www.AlteBrueckerPost.de)

## **2.3 Seniorensport**

Regelmäßige Bewegung ist in jedem Alter sehr wichtig. Doch besonders Seniorinnen und Senioren kann der Sport helfen, altersbedingten Beschwerden vorzubeugen, den Körper in Schwung zu halten und somit den Alterungsprozess zu verlangsamen. Es gibt einige Seniorentreffs und Einrichtungen im Landkreis, die Seniorensport anbieten. Dazu informieren Sie sich bitte unter Punkt 2.1. Des Weiteren haben viele örtliche Sportvereine spezielle Angebote für Senioren, die direkt bei den Vereinen nachzufragen sind. Auch der Kreissportbund Potsdam-Mittelmark kann über den Seniorensport im Landkreis informieren:

### **Kreissportbund Potsdam-Mittelmark e.V.**

Ansprechpartnerin: Frau Fleischmann  
Beethovenstr. 7, 14797 Kloster Lehnin  
Tel: 03382/701046, Fax: 03382/703829  
E-Mail: [info@ksb-pm.de](mailto:info@ksb-pm.de)  
Homepage: [www.kreissportbund-pm.de](http://www.kreissportbund-pm.de)

## **2.4 Freiwilliges Engagement**

Viele Seniorinnen und Senioren suchen eine Möglichkeit, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen und sich freiwillig zu engagieren. Zumeist besteht der Wunsch nach einer Aktivität in Wohnortnähe. Die



örtlichen Seniorentreffs, Vereine und Einrichtungen sind immer auf der Suche nach tatkräftigem und engagiertem „Nachwuchs“. Wenden Sie sich einfach an die Ansprechpartner in Ihrer Umgebung (siehe Kap. 2.1). Auch verschiedene Interessenvertretungen, wie z.B. regionale Seniorenbeiräte, der Kreissenorenbeirat Potsdam-Mittelmark oder der Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen brauchen stets neue aktive Mitstreiter, die sich auch auf kommunaler Ebene einbringen wollen (siehe Kap.1).

### Die Freiwilligenkoordination Potsdam-Mittelmark

Wer sich über andere Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements informieren möchte, kann sich an die Freiwilligenkoordinatorin für den Landkreis Potsdam-Mittelmark wenden. Sie hilft Ihnen, ein geeignetes und Ihren Wünschen entsprechendes freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement in Ihrer Nähe zu finden. Sie werden beraten, vermittelt und begleitet.

### **Freiwilligenkoordination Potsdam-Mittelmark**

Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein  
Potsdam-Mittelmark e.V., Abteilung Sozialservice  
Magdeburger Str. 12, 14806 Belzig  
Ansprechpartnerin: Frau Wiesner  
Tel.: 033841/45116,  
Fax: 033841/380390  
E-Mail: [swiesner@aafv.de](mailto:swiesner@aafv.de)  
Homepage: [www.freiwilligenarbeit-pm.de](http://www.freiwilligenarbeit-pm.de)

## 3. RAT UND HILFE

Die Beratungsangebote für Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen im Landkreis Potsdam-Mittelmark umfassen unterschiedliche Bereiche von allgemeinen Lebens- und Altersfragen bis hin zu Sozialfragen. Sie werden vom Landratsamt, den Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Institutionen und freien Trägern angeboten. Die nachfolgende Übersicht soll Ihnen eine Unterstützung bei der Auswahl des richtigen Ansprechpartners sein und Ihnen aufzeigen, wo und zu welchem Problem Beratung möglich ist.

### 3.1 Rentenberatung

Die Altersrente oder Pension ist für die meisten älteren Menschen die wichtigste Form der finanziellen Absicherung in der zweiten Lebenshälfte. Sie wird jedoch nicht automatisch, sondern nur auf Antragstellung bei der Rentenversicherung gewährt.

Sie sollten bereits frühzeitig Auskunft über Ihren Versicherungsverlauf einholen bzw. den Antrag auf Gewährung der Rente stellen. Auskünfte und Beratung erhalten Sie bei Ihrer Rentenkasse. Außerdem können Sie sich Rat in Fragen: Versorgungsausgleich, Rehabilitation, Krankenversicherung der Rentner, Kontenklärung u. ä. holen.

Auskünfte über die verschiedenen Rentenformen sowie Antragsformulare und Hinweise zu den einzelnen Unterlagen erhalten Sie in den **Auskunfts- und Beratungsstellen der Rentenversicherungsträger**.

Das Beratungsangebot wird durch kostenlose Vorträge und Seminare ergänzt. Auch Versicherte der Seekasse, Bundesbahn-Versicherungsanstalt und der Bundesknappschaft können sich bei den Beratungsstellen Hilfe und Unterstützung holen.

#### „Deutsche Rentenversicherung Brandenburg“ (ehemals LVA)

14806 Belzig, Steinstr. 4  
Tel.: 033841/6228-0

14776 Brandenburg/Havel, Geschwister- Scholl- Str. 36  
Tel.: 03381/250100

14467 Potsdam, Friedrich- Ebert- Str. 113  
Tel.: 0331/23010

#### Auskunfts- und Beratungsstellen der „Deutsche Rentenversicherung Bund“ (ehemals BfA)

14776 Brandenburg/Havel, Potsdamer Str. 18  
Tel.: 03381/32090

Öffnungszeiten:  
Mo und Do 8.00-18.00, Di und Mi 7.30-15.00,  
Fr 8.00 Uhr-12.00 Uhr

14473 Potsdam, Lange Brücke 2  
(4. OG/separater Eingang)

Tel.: 0331/88530

Öffnungszeiten:  
Mo u. Mi 8.00-15.00 Uhr, Di u. Do 7.30-18.00 Uhr,  
Fr 8.00-12.00 Uhr

Beratung und Unterstützung erhalten Sie auch vom **Versicherungsamt** des Landkreises Potsdam-Mittelmark: Tel.: 03328/318305

Das Versicherungsamt hält Sprechstunden vor in:

#### Landratsamt, Außenstelle Teltow, Lankeweg 4

Jeden Di von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

#### Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Leipziger Str. 10

Jeden 1. Mo im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr



informativ

praktisch

aktuell

kompetent

kreativ

Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit mehr als 25 Jahren.

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.



Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen.

## WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • 86415 Mering  
Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de  
www.weka-info.de



## Lutz Keil

Steuerberater



Dorfstraße 38  
14822 Mühlenfließ OT Nichel

**Tätigkeitsbereiche:**

- Existenzgründungsberatung
- Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlussstellung
- Unternehmensnachfolge
- Schenkungen und Erbschaften

**Tel: 033843 40196**

## HARTMUT FRIEDRICH

Steuerberater

Ernst-Thälmann-Straße 7  
14806 Belzig

Telefon 03 38 41-3 49 60  
E-Mail info@steuerberater-hfriedrich.de

## SKM Steuerberatungsgesellschaft mbH

steht für 45 Jahre Erfahrung in der Steuerberatung.

Die Steuerberater

**Bernhard Schubert, Silvia Kaschefski, Irmgard Masseli,**  
bieten individuelle Beratung!

Persönliche Beratung schafft Vertrauen!

**Aktuelle Beratungsschwerpunkte sind:**

**Alterseinkünfte, Erbschaftsteuer**



**SKM Steuerberatungsgesellschaft mbH**

14532 Kleinmachnow, Mozartweg 20  
Tel: 03 32 03 / 30 50 50 · Fax: 03 32 03 / 30 50 59  
www.skm-steuerberater.de

**Gemeindeverwaltung Kloster Lehnin, Friedensstraße 3**

Jeden 3. Mo im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Amtsverwaltung Wusterwitz**

Seniorenclub , Rudolf-Breitscheid-Straße

Jeden 4. Mo im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr

Da das System der Rentenversicherung sehr kompliziert und umfangreich ist, sollten Sie sich nicht scheuen, sich bei einem Experten für Rentenfragen Rat zu holen. Neben der Direktberatung durch die Auskunft- und Beratungsstellen der Rentenversicherungen gibt es noch **Versichertenälteste/Versichertenberater**, die beim Ausfüllen der Formulare behilflich sind. Eine aktuelle Namenliste mit Beratungsstellen, können Sie beim Versicherungsträger erfragen.

### 3.2 Beratung zu sozialen Fragen

Die Beratung zu sozialen Fragen umfasst sowohl die unterschiedlichen Leistungen des Fachdienstes Soziales und Wohnen der Landkreisverwaltung als auch die allgemeine soziale Beratung der Wohlfahrtsverbände sowie die Schuldnerberatung oder die Beratungshilfe bei Rechtsangelegenheiten.

#### 3.2.1 Beratung durch den Fachdienst Soziales und Wohnen

Seit dem 1. Januar 2006 hat die Kreisverwaltung eine neue Struktur. Das Amt für Soziales und Wohnen ist der neue Fachdienst Soziales und Wohnen. Er ist unter anderem verantwortlich für Leistungen der Sozialhilfe, die Beratung zum Betreuungsgesetz, die Befreiungen von Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie für das Wohngeld.

##### 3.2.1.1 Leistungen der Sozialhilfe

Sozialhilfe ist eine soziale Sicherung des Staates für in Not geratene oder von Not betroffene Bürger. Sie kann als persönliche Hilfe, Geldleistung und Sachleistung gewährt werden. Dabei ist eine Prüfung zum Erhalt von Sozialhilfeleistungen unerlässlich, da

Leistungen anderer sozialer Leistungsträger vorrangig sind. Im Falle unzureichenden Einkommens und Vermögens deckt die Sozialhilfe den Mindestbedarf, um eine Lebensführung auf gesellschaftlich akzeptablem Niveau zu ermöglichen. Sozialhilfe zu erhalten ist ein gesetzlich garantiertes Recht und kein Betteln. Man sollte deshalb auch keine Scheu haben, dieses Recht für sich in Anspruch zu nehmen. Die gesetzlichen Grundlagen finden Sie im Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Die Sozialhilfe umfasst die Beratung und Unterstützung in folgenden Bereichen:

#### Hilfe zum Lebensunterhalt

Als Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst die Sozialhilfe die notwendigen Aufwendungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens.

#### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Nach dem Vierten Kapitel des SGB XII haben Personen ab 65 Jahren sowie dauerhaft, allein aus medizinischen Gründen voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, wenn sie bedürftig sind, einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung. Vor allem ältere Menschen machen Sozialhilfeansprüche oft nicht geltend, weil sie den Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder befürchten. Durch die Grundsicherung wird es für ältere Menschen sehr viel leichter, ihre berechtigten Ansprüche auch geltend zu machen.

Rentenempfänger erhalten einen Antrag auf Grundsicherung vom zuständigen Rentenversicherungsträger. Wer noch keine Rente erhält, bekommt einen Antrag beim Fachdienst Soziales und Wohnen, der auch über den Antrag entscheidet. Der Antrag kann aber auch bei der Stadt oder Gemeinde, in deren Bereich Sie wohnen, gestellt werden. Leben Sie in einer Einrichtung, sollte der Antrag an die Stadt- oder Gemeindeverwaltung geschickt werden, in deren Bereich Sie vor dem Einzug in die Einrichtung gewohnt haben.

## Hilfen zur Gesundheit

Alle nicht krankenversicherten Sozialhilfeempfänger sind grundsätzlich leistungsrechtlich den gesetzlich Krankenversicherten mit Wirkung vom 1. Januar 2004 gleichgestellt worden und werden nunmehr wie „Kassenpatienten“ behandelt. Die Sozialhilfeempfänger werden im Rahmen ihrer Belastungsgrenzen zu Zuzahlungen herangezogen.

## Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Es ist ihre Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind.

## Hilfe zur Pflege

Die Sozialhilfe unterstützt auch pflegebedürftige Personen, indem sie die mit der Pflege verbundenen Kosten ganz oder teilweise übernimmt.

## Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richtet sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis.

## Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Sozialhilfe ermöglicht darüber hinaus weitere Hilfen, z.B.: Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Bestattungskosten.

Auskünfte, Beratung und Unterstützung zu den Leistungen der Sozialhilfe erhalten Sie im Landratsamt des Landkreises Potsdam-Mittelmark:

## Postadresse:

Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Fachdienst Soziales und Wohnen  
Niemöllerstr. 1, 14806 Belzig

Die **Besucheradressen** lauten:

## Landkreis Potsdam-Mittelmark-Fachdienst Soziales und Wohnen:

**14806 Belzig**, Papendorfer Weg 1  
Tel.: 033841/91281

**14513 Teltow**, Lankeweg 4  
Tel.: 03328/318-108

**14542 Werder**, Gutshof 1-7  
Tel.: 03327/739304

**14770 Brandenburg**, Klosterstr. 28-31  
Tel.: 03381/533-206

Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag von 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr.

### 3.2.1.2 Betreuungsrecht

Die meisten Menschen verdrängen die Vorstellung, dass sie durch Unfall oder im Alter vielleicht nicht in der Lage sein könnten, ihre rechtlichen und gesundheitlichen Angelegenheiten zu regeln. Für diesen Fall sieht das Betreuungsrecht die Bestellung eines gesetzlichen Vertreters/Betreuers vor, der nicht automatisch der Ehe- oder Lebenspartner, das Kind, der Enkel oder ein Elternteil sein muss, was viele fälschlicherweise glauben. Nur die Person, die in einer solchen Situation vom zuständigen Vormundschaftsgericht als gesetzlicher Betreuer eingesetzt wird, hat dann Entscheidungsbefugnis. Detaillierte Auskünfte zum Betreuungsrecht erhalten Sie von der örtlichen Betreuungsbehörde oder den Betreuungsvereinen.

### Örtliche Betreuungsbehörde

Als zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten in einem Betreuungsverfahren gewährt sie Hilfe, Unterstützung und Beratung für gerichtlich bestellte Betreuer, Betreute und Bevollmächtigte, auf deren Wunsch hin. Sie informiert über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Sie hilft auch bei der Suche nach Möglichkeiten, die gerichtliche Bestellung eines Betreuers zu umgehen.

### Örtliche Betreuungsbehörde mit Außenstellen

**14806 Belzig**, Papendorfer Weg 1

Tel.: 033841/91-288, Fax: 033841/91-185

**14770 Brandenburg**, Klosterstr. 28-31

Tel.: 03381/533-208, Fax: 03381/533-348

**14513 Teltow**, Lankeweg 4

Tel.: 03328/318-111, Fax: 03328/318-170

**14542 Werder**, Am Gutshof 1-7

Tel.: 03327/739-312, Fax: 03327/739-291

### Betreuungsvereine

**Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V.**

14532 Stahnsdorf, Tannenweg 2

Tel.: 03329/614424

**Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.**

14776 Brandenburg/Havel, An der Stadtschleuse 6

Tel.: 03381/201812

**Betreuungsverein des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Brandenburg e.V.**

14770 Brandenburg/Havel, Damaschkestr. 17

Tel.: 03381/200330 oder 200100 (Zentrale)

Sprechzeit: Di 14.00-17.00 Uhr

### 3.2.1.3 Befreiungen von Rundfunk- und Fernsehgebühren

Für viele ältere Menschen sind Rundfunk und Fernsehen eine willkommene Abwechslung und oft sogar der einzige Kontakt zur Außenwelt. Die Befreiung von den Gebühren kann eine große Hilfe sein für:

- Behinderte mit dem Ausweiskennzeichen RF
- Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen, deren Einkommen unterhalb einer bestimmten Grenze liegt
- Personen mit geringem Einkommen

Seit dem 1. April 2005 ist die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) in Köln für die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht zuständig. Befreiungen werden ausschließlich auf Antrag gewährt. Anträge erhalten Sie bei den Fallmanagern des Fachdienstes für Soziales und Wohnen oder bei Behinderung im Fachdienst Gesundheit (Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen: Adressen siehe Punkt 3.3.1).

### Öffnungszeiten des Fachdienstes Soziales:

Di: 09.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

Die **Besucheradressen** lauten:

#### Landkreis Potsdam-Mittelmark-Fachdienst Soziales und Wohnen:

**14806 Belzig**, Papendorfer Weg 1

Für: Amt Brück, Amt Niemege, Stadt Belzig, Stadt Treuenbrietzen, Gemeinde Wiesenburg

Tel.: 033841/91291, Fax: 033841/91191

**14513 Teltow**, Lankeweg 4

Für: Stadt Teltow, Gemeinde Kleinmachnow, Gemeinde Stahnsdorf, Gemeinde Nuthetal

Tel.: 03328/318520, Fax: 03328/318170

**14542 Werder**; Gutshof 1-7

Für: Stadt Beelitz, Stadt Werder, Gemeinde Michendorf, Gemeinde Seddiner See,

Gemeinde Schwielowsee

Tel.: 03327/739304, Fax: 03327/739191

**14770 Brandenburg**, Klosterstr. 28-31  
 Für: Amt Beetzsee, Amt Wusterwitz, Amt Ziesar,  
 Gemeinde Kloster Lehnin,  
 Gemeinde Groß Kreutz/Havel  
 Tel.: 03381/533206, Fax: 03381/533348

### Verfahrensweise:

Bitte füllen Sie den Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht vollständig aus und sprechen in Ihrer zuständigen Regionalstelle vor. Dazu bringen Sie das ausgefüllte Antragsformular und den Bewilligungsbescheid oder Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF im Original mit. Durch die Regionalstelle erfolgt dann eine Beglaubigung Ihrer Unterlagen.

Dem Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht muss zwingend eine beglaubigte Kopie Ihres Bewilligungsbescheides/Schwerbehindertenausweises beigelegt werden. Eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht ist sonst nicht möglich.

### **3.2.1.4 Wohngeld**

Das Wohngeld ist kein Almosen, sondern ein rechtlicher Anspruch. Niemand sollte sich scheuen, einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Wohngeldstelle zu stellen. Die Bemessung hängt im Wesentlichen vom Familieneinkommen, der Familiengröße und von der Höhe der Wohnkosten ab. Auskünfte, Formulare und genauere Informationen erhalten Sie in den Wohngeldstellen.

### **Wohngeldstellen des Landkreises Potsdam-Mittelmark:**

Öffnungszeiten:  
 Di 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

**14806 Belzig**, Papendorfer Weg 1  
 Tel.: 033841/91-211

**14513 Teltow**, Lankeweg 4  
 Tel.: 03328/318-0

### **3.2.2 Allgemeine soziale Beratung der Wohlfahrtsverbände**

Die freien Wohlfahrtsverbände bieten in den einzelnen Regionen des Landkreises eine Sprechstunde zur Allgemeinen sozialen Beratung an, die jedem Bürger offen steht. Die jeweilige Sozialarbeiterin unterstützt und begleitet Sie bei behördlichen Angelegenheiten, leistet Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen und führt auf Wunsch auch Hausbesuche durch. Bei Krisensituationen (Trennung, Wohnraumsuche, Krankheit, Schulden etc.) bietet sie eine individuelle Beratung an. Außerdem erhält man Rat und Unterstützung für Pflegebedürftige und deren Angehörige.

### **Allgemeine soziale Beratung in den Regionalstellen des Fachdienstes Soziales und Wohnen:**

Sprechzeiten:  
 Di 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr,  
 Do 9.00-12.00 Uhr

Landratsamt Außenstelle	Zuständig für	Sozialarbeiter	Träger
<b>14513 Teltow, Lankeweg 4</b> Tel.: 03328/318163	Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow, Nuthetal	Frau Dzialas	AWO PM gGmbH
<b>14542 Werder, Am Gutshof 1-7</b> Tel.: 03327/739313	Werder, Beelitz, Michendorf, Seddiner See, Schwielowsee	Frau Multani Frau Wittkowsky	DRK Pflegeteam „An der Havel“ JUH e.V. KV P/PM
<b>14770 Brandenburg/Havel,</b> Klosterstr. 28-31, Tel.: 0175/2769326	Ziesar, Wusterwitz, Beetzsee, Kloster Lehnin, Groß-Kreutz/Havel	Frau Brieske Frau Weidner	Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin
<b>14806 Belzig, Papendorfer Weg 1</b> Tel.: 033841/91356	Belzig, Wiesenburg, Brück, Niemegk, Treuenbrietzen	Frau Michel Frau Bohnet	AWO PM gGmbH DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“



Weitere Sprechzeiten in den Regionen (nach telefonischer Absprache auch weitere Termine und Hausbesuche möglich):

Ort	Zeit	Sozialarbeiter/-betreuer
<b>Kleinmachnow</b> AWO Seniorentreff Förster-Funke-Allee 108, 14532 Kleinmachnow	Mi 10.00-12.00 Uhr	Frau Dzialas Tel.: 033203-24012
<b>Teltow</b> AWO Sozialagentur Teltow Potsdamer Str. 62, 14513 Teltow	Do 15.00-17.00 Uhr	Frau Dzialas Tel.: 033203-24012
<b>Michendorf</b> AWO Sozialstation Potsdamer Straße 57, 14552 Michendorf	Mo 13.00-14.30 Uhr	Frau Grube Tel.: 033205-46591
<b>Werder</b> DRK Pflege team „An der Havel“ B.-Keller mann-Str. 17, 14542 Werder	Mo 8.00-11.00 Uhr	Frau Multani Tel.: 03327-45504 Handy: 0151-16214651
<b>Beelitz</b> Begegnungshaus im alten E-Werk Nürnbergstr. 37, 14547 Beelitz	Jeden 1. und 3. Mi des Monats 13.30-15.30 Uhr	Frau Wittkowsky Tel.: 033204-42254 E-Werk: 033204-61719
<b>Kloster Lehnin</b> Diakonie Beratungshaus Friedensstr. 4, 14797 Kloster Lehnin	Jeden 1. und 3. Mi des Monats 9.00-12.00 Uhr	Frau Brieske Tel.: 03382-701010 Handy: 0175-1232371
<b>Belzig</b> DRK Sozialstation Gliener Str. 1, 14806 Belzig	Fr 10.00-12.00 Uhr	Frau Bohnet Tel.: 033841-56218 Handy: 0151-16214623
<b>Treuenbrietzen</b> DRK Bürgertreff Großstraße 96-97, 14929 Treuenbrietzen	Jeden 1. Do des Monats 14.00-16.00 Uhr	Frau Bohnet Tel.: 033841-56218 Handy: 0151-16214623
<b>Wiesenburg</b> DRK Bürgertreff Schlamauer Straße 24, 14827 Wiesenburg	Jeden 4. Do des Monats 14.00-16.00 Uhr	Frau Bohnet Tel.: 033841-56218 Handy: 0151-16214623
<b>Belzig</b> AWO Sozialstation Niemegker Str. 10, 14806 Belzig	Mo 13.00-15.00 Uhr	Frau Michel Tel.: 033841-380215
<b>Brück</b> AWO Wohnanlage „Brücker Herz“ Buchenweg 1, 14822 Brück	Jeden 1. Di des Monats 14.00-16.00 Uhr	Frau Michel Tel.: 033841-380215



### 3.2.3 Schuldnerberatung

Die Überschuldung von privaten Haushalten nimmt immer mehr zu. Egal aus welchen Gründen auch immer diese zustande gekommen ist (ob verschuldet oder unverschuldet), kann sie doch für jeden einzelnen zu einem Problem werden, wenn sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können und dadurch immer mehr in Not geraten. Um aus solch einer scheinbar ausweglosen Situation herauszukommen, ist es wichtig, sich sachkundig beraten zu lassen.

Im Folgenden erhalten Sie eine Aufstellung von Schuldnerberatungsstellen, zu denen Sie ohne Bedenken gehen können. Die Angebote sind **kostenlos** und werden selbstverständlich **vertraulich** behandelt. Träger der Schuldnerberatung für den Landkreis ist die AWO Potsdam-Mittelmark gGmbH.

#### Beratungsstellen für Überschuldete im Landkreis Potsdam-Mittelmark:

##### **14542 Werder, B.- Kellermann- Str. 17 (Hauptsitz)**

Tel.: 03327/6696-26 oder -27

Mo u. Mi 13.00-18.00 Uhr, Di u. Do 9.00-12.00 Uhr, Fr n.V., Terminvereinbarungen für die Außenstellen auch unter o.g. Telefonnummer

Die Schuldnerberatung erreichen Sie außerdem in folgenden Außenstellen:

##### **14547 Beelitz, Nürnbergstr. 37**

(Begegnungshaus Beelitz)

Jeden 4. Mi im Monat 13.00-17.00, telefonische Terminvereinbarung über den Hauptsitz in Werder

##### **14806 Belzig, Niemecker Str. 10**

Tel.: 033841/380214 oder 31190

Jeden Di 9.00-18.00 Uhr,  
Jeden 2. Do im Monat nach Vereinbarung

##### **14797 Lehnin, Friedensstr. 4**

Jeden 2. und 4. Mo im Monat von 13.00-17.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung über den Hauptsitz in Werder

##### **14513 Teltow, Oderstr. 23-25 (Aufgang 2, I. Etage, Zimmer 223):** Tel.: 03328/353552

Di 9.00-18.00 Uhr, Mi 13.00-17.00 Uhr,  
Do 9.00-18.00 Uhr

##### **14929 Treuenbrietzen, Leipziger Str. 10**

Jeden 4. Do im Monat von 13.00-17.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung über den Hauptsitz in Werder

##### **14793 Ziesar, Breiter Weg 32**

Jeden 1. Do im Monat von 13.00-17.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung über den Hauptsitz in Werder

##### **14550 Groß Kreutz, Brandenburger Str. 2**

Jeden 2. Mi im Monat 14.00-17.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung über den Hauptsitz in Werder

### 3.2.4 Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe

Anspruch auf Beratungshilfe haben einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger. Sie können sich bei einem Rechtsanwalt ihrer Wahl für 10 € zu folgenden Themen beraten lassen: Zivilrecht (z.B. Mietsachen, Ehe- und Kindschaftssachen, Verkehrsunfallsachen), Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht, Arbeits- und Sozialrecht.

Ihr Rechtsanwalt kann selbst den Antrag auf Beratungshilfe stellen oder sie wenden sich direkt an das zuständige Amtsgericht. Dort werden Sie in der Rechtsantragstelle von einem Rechtspfleger beraten, und dieser stellt den Berechtigungsschein für Sie aus. Dazu ist es erforderlich, die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse darzulegen.

Um auch für einkommensschwache Bürger, die ihr Recht nur über das Gericht erreichen können, keine Nachteile entstehen zu lassen, wird ihnen durch das Gesetz **Prozesskostenhilfe** gewährt. Der Antrag wird in der Regel über den Rechtsanwalt an das jeweils zuständige Gericht gestellt. Es wird geprüft, ob Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse es zulassen, dass Sie die Kosten eines Prozesses ganz oder teilweise tragen können oder ob eine Ratenzahlung möglich wäre. Sollten Sie den Prozess verlieren, müssen Sie aber auf jeden Fall die Anwaltsgebühren des Gegners bezahlen (Prozessrisiko).

### 3.3 Beratung zu Gesundheitsfragen

Die Gesundheit ist eines der wichtigsten Güter des Menschen und gewinnt besonders im Alter an Bedeutung. Deshalb sollte man möglichen Erkrankungen vorbeugen, indem man sich gesund ernährt, für ausreichend Bewegung sorgt und den angebotenen Vorsorgeuntersuchungen mehr Beachtung schenkt.

#### 3.3.1 Beratung durch den Fachdienst Gesundheit

Der Fachdienst Gesundheit, das ehemalige Gesundheitsamt, ist neben dem Hausarzt der wichtigste Beratungspartner zu Fragen der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung und Betreuung.

Der Sozialmedizinische Dienst des Fachdienstes Gesundheit bietet sowohl eine Beratung für Menschen mit Behinderungen als auch eine Beratung für Menschen mit psychischen oder anderen seelischen Erkrankungen (Sozialpsychiatrischer Dienst) an.

#### Standorte des Fachdienstes Gesundheit:

**14806 Belzig**, Steinstr. 14 (Hauptsitz)  
Tel.: 033841/91-297

**14770 Brandenburg/Havel**, Klosterstr. 28-31  
Tel.: 03381/533-252

**14513 Teltow**, Lankeweg 4  
Tel.: 03328/318-0

**14542 Werder**, Am Gutshof 1-7, 2. Etage  
Tel.: 03327/739-0

#### 3.3.1.1 Sozialpsychiatrischer Dienst

Das Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen und Problemen sowie an deren Angehörige. Das Team besteht aus einer Ärztin, einer Psychologin und Sozialarbeiterinnen. An den Sozialpsychiatrischen Dienst können sich Menschen aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wenden, die:

- an einer psychischen Krankheit leiden oder Probleme in diesem Bereich haben (z.B. Depression, Psychose, Persönlichkeitsstörung, Wesensveränderung, Verwirrtheit, Demenz, Abhängigkeitserkrankung),
- sich in einer Krise befinden,
- nicht mehr „weiter“ wissen,
- krankheitsbedingt ihre Angelegenheiten nicht mehr regeln können oder
- Angehörige oder Bekannte betroffener Personen sind.

Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet:

- Krisenintervention
- Gesprächsangebote (Einzel-, Paar- und Familiengespräche)
- Hilfe bei der Vermittlung von ambulanten und stationären Behandlungen
- Hilfe bei der Antragstellung betreuter Wohn- und Arbeitsformen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- Hilfe bei Antragstellungen
- Einleitung gezielter psychosozialer, gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hilfen
- Hilfe bei der Anregung einer Betreuung
- Information zu sozialrechtlichen Fragen
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Diensten und Angeboten

**PRAXIS für  
NERVENHEILKUNDE-  
PSYCHOTHERAPIE**

Anschrift:  
Mauerstr. 31  
14806 Belzig

Telefon: 03 38 41 / 3 01 72  
Fax: 03 38 41 / 3 01 73  
E-Mail: Dr.Hans.Eichhorn  
@t-online.de

Alle Kassen und privat  
(Kinder und Erwachsene)

**MR Prof.h.c.(RO)  
Dr. med. habil.  
Hans Eichhorn**

**Facharzt für Neurologie,  
Psychiatrie,  
Psychotherapie**

Lehrstuhl für  
Psychotherapie,  
Psychiatrie und medizinische  
Psychologie an der Lucian-  
Blaga-Universität Sibiu(RO)

## ARZTPRAXIS

Dr. med. Norbert Schulz

Facharzt für Innere Medizin  
Endokrinologe / Diabetologe

Zum Springbruch 1 a · 14558 Nuthetal

 **(03 32 00) 8 69 44, Fax 8 69 47**

## Wohnstätte für psychisch Kranke

*Ruhsitz Golzow gGmbH*



### Ruhsitz Golzow gGmbH

Wohnstätte für psychisch Kranke  
Heimleiterin: Monika Zirkel  
Belziger Straße 10

14778 Golzow b. Brandenburg a. d. Havel  
Tel.: 03 38 35 / 277 + 41 122  
Fax: 03 38 35 / 409 95



**Bundesverband privater  
Anbieter sozialer Dienste e.V.**

Monika Zirkel  
Mitglied des Vorstandes

**Hauskrankenpflege**  
für **Jedermann** gem. e. V.



**Hospiz „Brandenburg an der Havel“**

Menschen in den letzten Tagen und Stunden  
lebendvoll beizustehen und ihren Angehörigen  
zu helfen, ist eine Aufgabe menschlicher  
Solidarität, die uns alle angeht.

Bauhofstraße 42  
14776 Brandenburg/Havel

[www.hauskrankenpflege24.de](http://www.hauskrankenpflege24.de)

Veranstaltungsbüro / Kreis: P, BRB, PM, TF, FVL



**24h-Hospiz-Telefon: (0 33 81) 890 95 - 0**



木  
人  
土  
金  
水

**AKUPUNKTURPRAXIS**  
*Ute Seeger*

Heilpraktikerin

Bahnhofstraße 19  
14778 Päwesin  
Telefon (03 38 38) 3 09 71  
Funk (01 62) 9 46 29 32

## Physiotherapie

**Carmen Kötschau**

Potsdamer Straße 3a  
14550 Groß Kreutz  
Tel. 033207/32742

**Öffnungszeiten**  
Mo-Do. von 7.30 bis 19.00 Uhr  
Fr von 7.30 bis 16.00 Uhr

**Leistungen:**  
Krankengymnastik – PNF – Manuelle Therapie – Rückenschule – Massage – Extension/Mikrowelle – Fußreflexzonenmassage – Lymphdrainage – Unterwassermassage – Kältetherapie – Ultraschall – Elektrotherapie – Fango – Kurzwelle/Heißluft

## Therapiezentrum Glindow

Physiotherapiepraxis

**Ibrahim Khourshid**, Bachelor of Sport Education

Luise-Jahn-Str. 6 • 14542 Glindow • Tel.: 033 27/73 10 90

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 7.00-20.00 • Sa 10.00-16.00  
und nach Vereinbarung



## Gesundheit und Fitness unter einem Dach

### Physiotherapie M. Kleinerüschkamp

Fachphysiotherapeutin

Belziger Straße 3 14822 Linthe Telefon (03 38 44) 5 07 67

- Gruppentherapie
- Solarium
- manuelle Lymphdrainage
- manuelle Therapie
- Massage/Schröpfkopftherapie (Trigger und Marnitz)
- Hydro- und Elektrotherapie
- Krankengymnastik (Bobath)
- Krankengymnastik am Gerät
- Magnetfeldtherapie
- Behindertengerechte Ausstattung

### Praxis für Physiotherapie - Stahnsdorf

Jutta Gotzen, Sabine Schwenke

Krankengymnastik  
Klassische Massage  
Lymphdrainage  
Manuelle Therapie  
Hausbesuche



14532 Stahnsdorf  
Margueritenweg 18  
(Blumensiedlung)

Tel.: 03329/612693  
oder 0152/02066743

### Praxis für Logopädie & Kommunikation

## Anke Peuschke

Staatlich geprüfte Logopädin und Lehrerin

Behandlung aller Sprach-, Sprech-,  
Stimm- und Schluckstörungen

Lindenstrasse 32 14532 Stahnsdorf  
Förster-Funke-Allee 104 14532 Kleinmachnow

Tel.: 0 32 29/69 93 44  
Tel.: 03 32 03/8 67 61

Fax: 0 33 29/6 97 98 11  
Fax: 03 32 03/8 67 63

eMail: anke.peuschke@arcor.de

### Kreuzpunkt Optik

**ANETTE FIRLAY**  
Potsdamer Straße 47  
14552 Michendorf

Tel.: 03 32 05 / 5 02 92  
Fax: 03 32 05 / 5 02 93

**Ihr Ansprechpartner** für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte  
Sehhilfen für Sehbehinderte - Ihr Ansprechpartner für vergrößerte

**für vergrößerte Sehhilfen**

**für Sehbehinderte !**



## Adler-Apotheke

Inh. Marianne Thielemann

Großstr. 12 · 14929 Treuenbrietzen

Tel.: (03 37 48) 1 52 31 · Fax 7 06 09

Ihre Gesundheit  
liegt uns am Herzen

Pflegen und  
Heilen mit  
Hilfe der Natur

## Fußpflege

Schwester Maren Raschkewitz

Potsdamer Straße 61 · 14552 Michendorf  
Telefon (03 32 05) 255 86 · Telefax 2 56 45

IHR AUGENOPTIKER IN STAHNSDORF

Umfangreiches  
Angebot  
an modernen  
Fassungen

Kostenloser Schloß

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9.30 Uhr - 10.30 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Wannseestraße 42 · 14532 Stahnsdorf

☎ (03329) 61 01 97



Silberbrückenstr. 22  
14822 Brück  
Tel. & Fax:  
03 38 44 - 5 20 97

- Pflanzenheilkunde und Irisdiagnose
- Ausleitung (Schröpfen, Blutegel, etc.)
- Akupunktur
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Massagen
- Ernährungsberatung
- Entspannungsverfahren
- Hausbesuche

ANNETTE WALKENBACH

HEILPRAKTIKERIN  
KLASSISCHE HOMÖOPATHIE



Birkenallee 2 · 14552 Michendorf

Tel.: 033205 - 2145-2

Fax: 033205 - 2145-1

SPRECHZEITEN NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

**NATURHEILPRAXIS PETRA STERLING**

Heilpraktikerin

- Wirbeltherapie nach Dorn
- Craniosacral-Therapie
- Fußreflexzonen-therapie
- Homöopathie
- Massage

Ernst-Thälmann-Str. 101 · 14532 Kleinmachnow  
Tel.: (03 32 03) 86 89 33 · Fax: 86 89 44

H. Johannes Staps

Heilpraktiker



Kleppener Hauptstraße 11  
14927 Kleppenburg / Mark  
Ortsteil Kleppzig  
Tel./Fax: 03 36 48 - 6 01 97

**Naturheilpraxis Heike Hübner**

Heilpraktikerin

Akupunktur (TCM) · Pflanzenheilkunde  
Shiatsu (GSD anerkannt)/Shiatsu-Lehrerin

Termine nach Vereinbarung

An der Stammbahn 20 · 14532 Kleinmachnow  
Tel.: 03 32 03 - 8 45 18 · Handy: 01 77 - 4 06 88 20



Silke Büttner

Heilpraktikerin · Osteopathie

Lerchenweg 9 · 14542 Werder  
Fon 03327-73 00 38 · Fax 03327-73 20 37



Im Bedarfsfall werden auch Hausbesuche durchgeführt. Die Beratung ist **kostenlos, vertraulich** und auf Wunsch **anonym**.

#### Sprechstunden des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

**14513 Teltow**, Lankeweg 4: Tel. 03328/318125  
Do 8.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**14542 Werder**, Am Gutshof 1-7: Tel. 03327/739311  
jeden 2. und 4. Mi im Monat 10.00-12.00 Uhr und n. V.

**14547 Beelitz**, Clara Zetkin Str. 195: Tel. 033204/42395  
jeden 1. und 3. Mi im Monat 10.00-12.00 Uhr und n. V.

**14806 Belzig**, Steinstraße 14: Tel. 033841/91361  
Di 8.30-18.00 Uhr, Do 8.00-12.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung

**14929 Treuenbrietzen**, Leipziger Str. 10:  
jeden 1. Mi im Monat von 13.00-15.00 Uhr und n. V.

**14774 Brandenburg**, Klosterstraße 28-30:  
Tel. 03381/533351  
Di 8.00-18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

**14793 Ziesar**, Breiter Weg 32:  
jeden 3. Mi im Monat 9.30-11.00 Uhr und 14.30-17.00  
Uhr und n. V.

#### 3.3.1.2 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Das Beratungs- und Informationsangebot der Behindertenberatungsstelle richtet sich an behinderte Menschen, chronisch kranke Menschen und ihre Angehörigen. An die Beratungsstelle können sich Menschen aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wenden, die an einer chronischen Erkrankung, erheblichen Sehbehinderung, erheblichen Hörbehinderung, Körperbehinderung, Sprech- und Sprachstörung oder geistigen Behinderung leiden.

Darüber hinaus sind auch Menschen mit einer Lernbehinderung oder Analphabeten, welche wesentliche soziale Schwierigkeiten haben, Eltern von entwicklungsverzögerten oder behinderten Kindern und Menschen, die pflegebedürftige Angehörige betreuen, angesprochen. Nach Vereinbarung sind Hausbesuche möglich.

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen bietet:

- Beratung zur sozialen Gesetzgebung (Schwerbehindertenausweise, Sonderparkgenehmigung, behinderungsbedingte Nachteilsausgleiche, Blinden- und Pflegegeld u.a.)
- Klärung des individuellen Hilfebedarfs
- Vermittlung von Hilfsangeboten anderer Träger und Einrichtungen (Schulen, Werkstätten, Sozialstationen u.a.)
- Hilfe und Unterstützung bei diversen Antragstellungen
- Beratung und Unterstützung zur behinderungsge rechten Wohnraumgestaltung bzw. Suche nach geeignetem Wohnraum
- Hilfe bei der Auswahl und Beschaffung von Hilfsmitteln
- Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
- Beratung und Unterstützung bei familiären und persönlichen Problemen
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Diensten und Angeboten

#### Sprechstunde der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen:

**14513 Teltow**, Lankeweg 4: Tel. 03328/318124  
Di 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr,  
Do 8.00-12.00 Uhr und n. V.

**14542 Werder**, Am Gutshof 1-7: Tel. 03327/739311  
jeden 2. und 4. Mi im Monat 10.00-12.00 Uhr und n. V.



**14547 Beelitz, Clara Zetkin Str. 195:** Tel. 033204/42395  
jeden 1. und 3. Mi im Monat 10.00-12.00 Uhr und n. V.

**14806 Belzig, Steinstraße 14:** Tel: 033841/91363  
Di 8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr, Do 8.00-12.00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

**14929 Treuenbrietzen, Leipziger Str. 10:**  
jeden 1. Mi im Monat von 13.00-15.00 Uhr und n. V.

**14774 Brandenburg, Klosterstraße 28-30:**  
Tel. 03381/533307  
Di 8.00-17.00 Uhr und Do von 8.00-12.00 Uhr und  
nach telefonischer Vereinbarung

**14793 Ziesar, Breiter Weg 32:**  
jeden 3. Mi im Monat 9.30-11.00 Uhr und  
14.30-17.00 Uhr und n. V.

### 3.3.1.3 Schwerbehindertenausweis

Wenn ältere Menschen von Behinderungen betroffen werden, können sie den Grad der Behinderung feststellen lassen und erhalten gegebenenfalls einen **Ausweis über Schwerbehinderung**. Bei der Antragstellung und allem was dazu gehört, wenden Sie sich bitte an die Behindertenberatungsstellen im Landkreis (siehe 3.3.1.2) oder an die Schwerbehindertenabteilung beim Landesamt für Soziales und Versorgung.

Für Behinderte, die noch im Arbeitsprozess stehen, ist das Integrationsamt zuständig. Hier finden Sie Hilfe, wenn eine Kündigung droht. Von den zuständigen Mitarbeitern werden umfangreiche Sachermittlungen im Betrieb und Gespräche unter Einbeziehung der Betroffenen durchgeführt. Ziel ist es, den Arbeitsplatz nach Möglichkeit zu erhalten. Auskünfte und Anträge sind zu richten an:

**Landesamt für Soziales und Versorgung**  
„Ruinenberg-Kaserne“  
14469 Potsdam, Einsiedelei 6  
Tel.: 0331/2761-0 (Zentrale)

### 3.3.2 Krankenkassen und ärztliche Betreuung

Weitere wichtige Partner in Fragen der vorbeugenden Gesunderhaltung, Gesundheitsberatung und nachsorgenden Gesundheitspflege sind die **Krankenkassen**. Ihre Krankenkasse berät Sie zu Heil- und Hilfsmitteln (z.B. Massagen, Bäder, Krankengymnastik, Brillen, Hörgeräte, Prothesen, Rollstühle usw.), zu Rehabilitationsmaßnahmen, zur stationären und ambulanten medizinischen Behandlung und zu Kuren. Sie können Informationen über die Zuzahlung von Medikamenten, Zahnersatz, Krankenhausaufenthalt und Fahrkosten zur ambulanten und stationären Behandlung erhalten. Über eine mögliche Befreiung von den genannten Kosten entscheidet ebenfalls Ihre Krankenkasse.

Sollten Sie trotz aller Vorsorge einmal krank werden, ist Ihr wichtigster Ansprechpartner Ihr **Hausarzt**. Er wird Ihre Fragen zu notwendigen Spezialuntersuchungen und -behandlungen im ambulanten und stationären Bereich, zu Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln u.v.m. beantworten und das Notwendige veranlassen. Falls Sie bisher keinen Hausarzt hatten, können Sie auf Grund der freien Arztwahl jeden Arzt konsultieren. Gleiches gilt für die Wahl des Krankenhauses, wenn eine stationäre Behandlung erforderlich wird. Jedes Krankenhaus verfügt über einen Sozialdienst, der Sie über soziale Probleme hinsichtlich Ihres Krankenhausaufenthaltes berät. Er gibt Ihnen auch Auskunft über Ihre Rechte als Patient.

Ein Verzeichnis der Krankenkassen und Ärzte für alle Belange entnehmen Sie bitte dem Telefonbuch, oder einem Branchenadressbuch. Eine Liste der Krankenhäuser im Landkreis finden Sie in Kapitel 8 bei den wichtigen Rufnummern.

### 3.3.3 Suchtberatung

In unserer zivilisierten Welt nehmen die Suchtprobleme immer mehr zu, egal ob es sich um Alkoholprobleme, Medikamentenmissbrauch, Drogenprobleme oder auch um Spielsucht handelt. Es ist für die Betroffenen oft schwer, mit ihrer Sucht umzugehen oder über-

haupt zu erkennen, dass ein Suchtproblem vorliegt. Genauso schwer ist es für die Angehörigen und Freunde, damit umzugehen. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es für diesen Zweck Beratungsstellen für Suchterkrankungen.

Die **Schwerpunkte der Tätigkeiten** der Beratungsstellen sind:

- Beratung bei Missbrauch (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen)
- Beratung bei Sucht und Abhängigkeit (Betroffene und Angehörige)
- therapeutisch orientierte Einzel- und Gruppensprache
- systemische Familientherapie
- Unterstützung bei der Beantragung von sozialen Leistungen und Rehabilitationsmaßnahmen
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Einzelfallhilfe bei suchtgefährdeten Kindern und Jugendlichen
- Beratung und Vermittlung bei Essstörungen (Anorexie und Bulimie)

Die Angebote sind **kostenlos** und werden selbstverständlich **vertraulich** und auf Wunsch **anonym** behandelt. Träger der Suchtberatung ist die AWO Potsdam-Mittelmark gGmbH.

**Beratungsstellen für Suchterkrankungen:**

**14806 Belzig, Gliener Str. 9:** Tel.: 033841/30365  
Mo 8.00-14.00 Uhr, Di und Do 8.00-18.00 Uhr, Mi n. V., Fr 8.00-14.00 Uhr

**14513 Teltow, Potsdamer Str. 7-9:**  
Tel.: 03328/3342-66 oder -67  
Mo 10.00-15.00 Uhr, Di 9.00-18.00 Uhr, Mi und Fr n. V., Do 12.00-17.00 Uhr

Die Suchtberatung erreichen Sie außerdem in folgenden **Außenstellen:**

**14797 Lehnin, Friedensstr. 4:** Tel.: 03382/701010  
Mi 13.00-18.00 Uhr

**14822 Brück, Buchenweg 1:** Tel.: 0160/2119918  
Mi 12.30-15.00 Uhr

**14552 Michendorf, Potsdamer Str. 57:**  
Tel.: 033205/62189 u. 0160/2119918  
Di 13.00-19.30 Uhr (14tägig), Mi 8.30-11.30 Uhr

**14929 Treuenbrietzen, Leipziger Str. 10:**  
Tel.: 0160/2119918  
Di 9.00-15.00 Uhr

**14542 Werder, Plantagenplatz 11:**  
Tel.: 03327/42423  
Mo 13.00-18.00 Uhr

**14793 Ziesar, Mühlentor 17:** Tel.: 033830/12953  
Jeden 2. u. 4. Do im Monat 13.00-17.00 Uhr

**14770 Brandenburg, Klosterstr. 28–31:**  
Tel.: 03381/533-315  
Jeden 1. und 3. Do im Monat 13.00-17.00 Uhr

**3.4 Weitere Beratungsangebote**

**3.4.1 Kriegsofferfürsorge**

Auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge haben Personen (auch deren Hinterbliebene) Anspruch, welche infolge des Krieges eine Schädigung erlitten haben, die zu gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen geführt hat. Nach dem Bundesversorgungsgesetz ist ein Antrag auf Leistungen zu stellen. Sie sind vermögens- und einkommensabhängig und setzen einen Erstanerkennungsbescheid des Versorgungsamtes voraus. Sie benötigen folgende Unterlagen:

- Einkommensnachweise
- Nachweise über Einkünfte aus Mieten, Pachten, Zinsen und sonstige Einkünfte
- Nachweise über Ausgaben (Miete, Unterhalt, Versicherungen und andere Belastungen)

Leistungen, die für Senioren bedeutsam sein können:

- **Krankenhilfe** (wenn Leistungen der Krankenkasse oder der Versorgungsverwaltung die Aufwendungen nicht abdecken)
- **Hilfe zur Pflege für Personen**, die aus gesundheitlichen Gründen nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können
- **Hilfe zur Pflege in Einrichtungen** unter Berücksichtigung der Leistungen der Pflegekasse.
- **Hilfe zur Weiterführung des Haushalts**, um den Verbleib im gewohnten Lebensumfeld und der vertrauten Umgebung zu sichern, wenn wegen Krankheit oder Alter eine selbständige Lebensführung nicht mehr möglich ist
- **Altenhilfe** soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen
- **Erziehungshilfe** für eine angemessene Erziehung und Ausbildung
- **Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt** soll den regelmäßigen Bedarf des täglichen Lebens sicherstellen und eine angemessene wirtschaftliche Versorgung gewährleisten
- **Erholungshilfe** für Beschädigte und ihre Ehepartner sowie Hinterbliebene
- **Wohnungshilfe** wird gewährt, um schädigungsbedingte Ausstattung des Wohnraumes Kriegsbeschädigter zu ermöglichen
- **Hilfen in besonderen Lebenslagen** haben die Absicherung der angemessenen Lebensführung zum Ziel, wenn aufgrund spezieller Bedarfssituationen, d.h. über eine allgemeine wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit hinaus, Hilfe notwendig ist

Geben Sie bei der Zentrale den zuständigen Sachbereich an:

- Zu allen Fragen: Sachbereich Kriegsofopferfürsorge
- Zur Antragstellung: Sachbereich Kriegsofopferversorgung

Ansprechpartner für Kriegsofopferfürsorge und Kriegsofopferversorgung:

### Landesamt für Soziales und Versorgung

„Ruinenberg- Kaserne“  
14415 Potsdam, Einsiedelei 6  
Tel.: 0331/2761-0 (Zentrale)

### 3.4.2 Verbraucherberatung

Wenn wir heute in den Briefkasten sehen, finden wir fast jeden Tag viele bunte Werbeprospekte vor und viele „nette“ Vertreter aller Branchen klingeln an der Tür. Jeder preist sein Produkt als das Beste und Verlockendste an. Viele davon sind auch recht preisgünstig, aber leider vergisst man oft das Kleingedruckte in den Verträgen zu lesen und stellt erst im Nachhinein fest, dass andere Produkte besser und auch kostengünstiger sind. Es gilt bei Verträgen grundsätzlich, dass sie bindend sind. Aber z. B. bei Abzahlungen, Haustür- und ähnlichen Geschäften kann man von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Bei größeren Anschaffungen oder bei Zweifeln sollte man sich vor dem Kauf eines Produktes durch die Stiftung Warentest über die Qualität informieren. Diese Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Verbraucherzentralen.

### Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

14776 Brandenburg/Havel, Kurstr. 7  
Tel.: 03381/524174  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 10.00-13.00 Uhr,  
Di und Do 14.00-18.00 Uhr, Mi geschlossen

### Verbraucherberatungszentrum Potsdam

14473 Potsdam, Lange Brücke 2  
Tel.: 0331/2800794 oder 0180/5004049 (12 ct/min.)  
Öffnungszeiten: Mo 10.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr,  
Di 14.00-18.00 Uhr, Do 9.00-13.00 und 15.00-18.00  
Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr (Telefonische Terminvereinbarung erbeten)

### 3.4.3 Mieter- und Vermieterberatung

Im Mietvertrag werden die konkreten Regelungen festgelegt, die sich aus dem Mietrecht ergeben. Er sollte immer schriftlich abgefasst sein. Er basiert auf dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Es gibt oft aber auch noch klein gedruckte Vertragsklauseln, die man „allgemeine Geschäftsbedingungen“ nennt. Obwohl es dazu gesetzliche Vorschriften gibt, wird manchmal versucht, Pflichten, die dem Vermieter obliegen, auf den Mieter abzuwälzen. Wenn ein Mieter Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Mietvertrages hat, besteht die Möglichkeit, dies durch den Verbraucherschutzverein oder den Mieterverein und deren Anwälte prüfen zu lassen. Genauso kann Unkenntnis über die Bedeutung von Kauttionen, die Überschaubarkeit von Nebenkosten, Mieterhöhungen, Betriebskostenabrechnungen und die Belastungen bei Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen zu einem Problem werden. Hilfestellung zum Mietrecht und allen damit in Verbindung stehenden Fragen und Problemen erhalten Sie bei den zuständigen Mietervereinen.

#### **Mieterverein Brandenburg und Umgebung e. V.**

14776 Brandenburg, Nicolaiplatz 12  
Tel.: 03381/224069

#### **Mieterverein Potsdam und Umgebung e.V.**

14467 Potsdam, Schopenhauerstr. 31  
Tel.: 0331/900901

#### Zusätzliche Beratung in Werder:

Beratungs- und Begegnungszentrum des  
Diakonischen Werkes e.V. „Treffpunkt“  
14542 Werder, Plantagenplatz 11  
Tel.: 03327/42423  
Sprechzeit: Mo 15.30-17.30 Uhr

#### **Mietervereinigung Der Teltow e.V.**

14513 Teltow, Potsdamer Str. 10, Tel.: 03328/471856

#### Regionalgruppe in Seddiner See:

14554 Seddiner See OT Neuseddin,  
Hans-Beimler-Str. 74, Tel.: 033205/46192

#### **Mieter- und Nutzerverein Wilhelmshorst e.V.**

14557 Michendorf OT Wilhelmshorst,  
Eberescheweg 56, Tel.: 033205/62052

### 3.4.4 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KIS)

Es besteht auch für ältere Menschen die Möglichkeit, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen. Hier können Sie in eigener Sache aktiv werden, indem Sie sich wechselseitig Unterstützung geben, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen oder den Interessen einfach nachgehen. Inhaltlich beschäftigen sich die Selbsthilfe- und Kontaktgruppen mit den unterschiedlichsten gesundheitlichen und sozialen Problemen (z.B. Diabetes, Rheuma, Krebs, Einsamkeit und psychische Probleme).

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen informiert, berät und vermittelt Kontakt suchende Personen an bestehende Selbsthilfegruppen in der Region, im Landkreis Potsdam-Mittelmark, im Land Brandenburg und in ganz Deutschland. Die KIS unterstützt Selbsthilfegruppen in der Aufbauphase, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der praktischen Arbeit. Es werden technische Hilfsmittel bereitgestellt und Kontaktpersonen vermittelt. Die KIS befindet sich in der Trägerschaft der AWO Postdam-Mittelmark gGmbH.

#### **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KIS)**

**14532 Stahnsdorf**, Annastr. 3 (Hauptstelle)  
Tel./Fax: 03329/612325  
E-Mail: awoselbsthilfe@compuserve.de

**14806 Belzig**, Gliener Str. 9 (Außenstelle Belzig)  
Tel.: 033841/30365 oder -44654

Sprechzeiten: Jeden Mo 9.00 bis 17.00 Uhr  
Weitere Informationen finden Sie auch im Internet  
unter [www.kis-stahnsdorf.de](http://www.kis-stahnsdorf.de)

### In der Stadt Brandenburg gibt es ebenfalls eine **Brandenburger Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (BIKS):**

Tel.: 03381/2099-334 und -2099-456

### **3.4.5 Das Netzwerk ambulanter sozialer Dienste PM**

Das Netzwerk ambulanter sozialer Dienste für den Landkreis Potsdam-Mittelmark ist eine Initiative des Fachdienstes Soziales und Wohnen des Landratsamtes in Kooperation mit dem Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein PM e.V.. Von der Netzwerk-Koordinatorin werden „Runde Tische“ organisiert, bei denen sich Anbieter sozialer Dienste und Einrichtungen von Wohlfahrtsverbänden und Vereinen gemeinsam mit den Fachdiensten des Landkreises und kommunalen Vertretern zur Situation der ambulanten sozialen Versorgung austauschen. Seit 2005 gibt es außerdem einen Fachtisch „Betreuung Demenzkranker PM“, dessen erstes Arbeitsergebnis der Wegweiser „Leben mit Demenz“ (Kapitel 7 in dieser Broschüre) ist.

Die Netzwerk-Koordinatorin sorgt durch ihre Arbeit für mehr Transparenz über die Anbieter ambulanter sozialer Dienste. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit im Netzwerk ambulanter sozialer Dienste PM erhalten Sie im Internet oder bei der Netzwerk-Koordinatorin:

### **Koordination für das Netzwerk ambulanter sozialer Dienste PM**

Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein PM e.V.,  
Abteilung Sozialservice  
14806 Belzig, Magdeburger Str. 12  
Ansprechpartnerin: Frau Massow  
Tel.: 033841/45116  
E-Mail: [smassow@aafv.de](mailto:smassow@aafv.de)  
Homepage: [www.ambulantes-netzwerk-pm.de](http://www.ambulantes-netzwerk-pm.de)

### **3.4.6 Telefonseelsorge**

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört, der beisteht oder auch Hilfemöglichkeiten aufzeigt. Die Mitarbeiter/-innen der Telefonseelsorge sind rund um die Uhr kostenfrei erreichbar und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Tel.: 0800/111 0 111, Tel.: 0800/111 0 222

## **3.5 Steuererklärung bei Rentnern**

Für viele Rentner wurde bisher die Steuerakte nach Eintritt in den Ruhestand geschlossen. Durch das neue Alterseinkünftegesetz werden seit dem 01.01.2005 mehr Rentner (wieder) von der Besteuerung erfasst. Ein wichtiger Schwerpunkt des Gesetzes ist der Übergang zur nachgelagerten Besteuerung von Altersbezügen. Dies bedeutet, dass Alterseinkünfte erst dann versteuert werden, wenn diese an den Steuerpflichtigen ausgezahlt werden – also im Alter. Dafür bleiben die Beiträge zur Altersvorsorge in der Erwerbstätigenphase bis zu einem jährlichen Höchstbetrag unbesteuerter. Der Übergang zur nachgelagerten Besteuerung und zur Steuerfreistellung der Altersvorsorgeaufwendungen erfolgt schrittweise.

Für die große Mehrheit der Rentner und Rentnerinnen ändert sich trotz dieser Neuregelungen durch das Alterseinkünftegesetz nicht viel. Auch nach 2005 werden drei Viertel aller Rentnerhaushalte keine oder nur geringe Steuern auf ihre Rente zahlen.

Für genauere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt.

### **Finanzamt Potsdam-Land**

14480 Potsdam, Steinstr. 104-106  
Tel.: 0331/6469-0

### **Finanzamt Brandenburg**

14770 Brandenburg/Havel, Magdeburger Str. 46  
Tel.: 03381/397-100



### 3.6 Die Dokumentenmappe

Wichtige Urkunden und Papiere, die Sie bei der Regelung von Behördenangelegenheiten oder in einem Notfall brauchen, bewahren Sie am besten in einer Mappe auf. Viele Unterlagen sind schwer zu ersetzen und sollten deshalb nur als Kopie (ggf. beglaubigt) aus der Hand gegeben werden. Eine Dokumentenmappe können Sie kaufen oder selbst anlegen und immer an einem festen Platz aufbewahren. Folgende Unterlagen gehören in eine Dokumentenmappe:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde oder Familienstammbuch
- Rentennachweise
- Arbeitsverträge
- Zeugnisse
- Wertpapiere
- Sparbücher
- Versicherungspolizen
- Sozialversicherungsunterlagen
- Testament
- Anschriften der nächsten Angehörigen etc.

### 3.7 Das Testament

Die nachstehenden Erläuterungen sind als allgemeine Hinweise zu verstehen. Da das Testament- und Erbrecht viele Besonderheiten aufweist, kann es sinnvoll sein, sich durch einen Rechtsanwalt oder Notar beraten zu lassen.

Die Fragen der Vermögensnachfolge und des Nachlasses sollten bereits grundsätzlich zu Lebzeiten geregelt werden. Das Erbrecht einer Person kann sich aus dem Gesetz ergeben oder, sofern vorhanden, aus einer testamentarischen Verfügung. Das Gesetz sieht vor, dass zunächst stets der Ehegatte und die Kinder gemeinsam erben. Ist einer der Berechtigten nicht mehr am Leben oder möchte das Erbe nicht antreten, verschiebt sich das gesetzliche Erbrecht. Lassen Sie sich dazu fachkundig beraten. Mit einem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses

nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird. Testamente können entweder zur Niederschrift bei einem Notar oder eigenhändig aufgesetzt werden.

Das **öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte Testament** ist gebührenpflichtig, bietet jedoch einige Vorteile: Sie bekommen eine fachkundige Beratung und Ihnen werden die rechtlichen Konsequenzen der geplanten Verfügung verdeutlicht. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt, so dass keine Zweifel aufkommen, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt und wie es zu verstehen ist.

Das **eigenhändige Testament** muss komplett handschriftlich verfasst und mit ganzem Namen unterschrieben sein. Ebenfalls sollte das Datum unbedingt festgehalten werden, weil ein altes Testament durch

Der letzte Weg in guten Händen



Gabriele  
Spiller-Endruhn  
Bestattungen

Tag/Nacht unter: (0 33 81) 2 09 92 80  
Neuendorfer Straße 4, 14770 Brandenburg  
(am Nicolaiplatz)

### ERD-, FEUER- & Seebestattungen

H.-P. Fattler & M. Gröbler GmbH  
14513 Teltow · Osdorfer Str. 6



Tag & Nacht

(03328) 4 11 89





ein Neues ersetzt werden kann oder auch nur Änderungen vorgenommen werden können. Sie können das eigenhändige Testament zu Hause verwahren. Wählen Sie dafür einen Ort, an dem es sich auch für Ihre Angehörigen wieder finden lässt, z.B. in Ihrer Dokumentenmappe (siehe Punkt 3.6). Um zu verhindern, dass das Testament verloren geht, können Sie es auch beim Amtsgericht hinterlegen. Dafür fallen Verwahrungskosten abhängig vom Wert des verfügbaren Vermögens an.

### 3.8 Im Todesfall

Wenn ein naher Angehöriger oder der eigene Partner verstirbt, macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Nachstehende Hinweise sollen Ihnen dabei helfen.

- Tritt der Sterbefall in der Wohnung ein, muss als erstes der Hausarzt oder der Notdienst herbeigerufen werden, um den Tod zweifelsfrei festzustellen und den Totenschein auszustellen.

fen werden, um den Tod zweifelsfrei festzustellen und den Totenschein auszustellen.

- Ist Ihr Angehöriger im Krankenhaus verstorben, erhalten Sie den Totenschein im Büro des Krankenhauses.
- Unterrichten Sie die nächsten Angehörigen und informieren Sie ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl oder wie testamentarisch verfügt.
- Die meisten Behördenwege werden durch das Bestattungsinstitut in Ihrem Auftrag erledigt. Die Beisetzungsformalitäten auf dem jeweiligen Friedhof sowie die Terminvereinbarung zur Bestattung bei bereits vorhandenen Grabstätten werden ebenfalls durch das Bestattungsinstitut vereinbart. Erkundigen Sie sich wegen anfallender Gebühren bei der zuständigen Friedhofsverwaltung.

Benachrichtigen Sie die gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Unfallversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse des Verstorbenen und geben das Testament beim Amtsgericht ab, sofern es dort nicht bereits hinterlegt ist.

**Birte Goetz**  
Rechtsanwältin

---

- Verkehrsrecht, Arzthaftungsrecht
- Patientenverfügung, Betreuungs- und Sorgerechtsverfügungen
- Fachanwältin für Familienrecht

---

Breite Straße 28  
14513 Teltow

Tel: 0 33 28/414 64  
www.kanzlei-goetz.com

**Wir  
beraten  
Sie!**

**Frank Fischer**  
Rechtsanwalt

Sozialrecht · Betreuungsrecht  
Vorsorgevollmachten · Patientenverfügungen

Havelpromenade 1 A  
14548 Schwielowsee / GT Wildpark West  
Telefon 03327/55157

**BUSCHE & HARTMANN**  
RECHTSANWÄLTE

---

**Stefan Peter Busche**     **Georg Friedrich Hartmann**  
zugelassen beim Brandenburgischen  
Oberlandesgericht

- Strafrecht
- Fachanwalt für
- Miet- und
- Arbeitsrecht
- Immobilienrecht
- Verkehrsrecht
- Familienrecht
- Erbrecht

Am Rathausmarkt · Förster-Funke-Allee 104 · 14532 Kleinmachnow  
Tel. (03 32 03) 8 70 38 · Fax (03 32 03) 8 70 44  
info@busche-hartmann.de · www.busche-hartmann.de

**ULRIKE STASCHE**  
RECHTSANWÄLTIN

FAMILIEN- UND ERBRECHT STRAFRECHT  
BETREUUNGSRECHT

Pramsdorfer Str. 35     Telefon 03 38 30 - 6 07 53  
14793 Buckau     Telefax 03 38 30 - 6 07 54  
u.stasche@buckau.de

## Gesundheitszentrum Teltow gGmbH



Die gemeinnützige Gesundheitszentrum Teltow gGmbH ist ein führendes Unternehmen in der Betreuung von Senioren- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark. An den Standorten in Beelitz-Stadt, Caputh, Beelitz-Heilstätten und Güterfelde werden Senioren aller Pflegestufen betreut. Am Standort Beelitz-Heilstätten bieten wir neben dem Pflegeheim eine Langzeitpflegeeinrichtung der Phase F an. Unser ausgebildetes Personal bietet den Bewohnern vollstationäre Pflege rund um die Uhr. Menschen, denen die täglichen Verrichtungen schwer fallen oder sie nicht mehr alleine bewältigen können, finden hier ein neues wohnliches Zuhause.

fon.: (03328) 42 73 15

fax: (03328) 42 72 63



## Medizinische Einrichtung gGmbH



Das von der Medizinischen Einrichtung gGmbH betriebene Gesundheitszentrum Teltow ist eine Einrichtung der ärztlichen und therapeutischen Versorgung in der Region.

Sie finden hier ein Ensemble verschiedenster Fachrichtungen der im ambulanten Bereich tätigen Ärzte.

Weiterhin besteht ein weitreichendes Angebot medizinischer Dienstleister z.B. Apotheke, Optiker, Orthopädieschuhmacher, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie u.v.m. Das bereits ursprünglich vorhandene Leistungsspektrum wird in naher Zukunft in weitere Bereiche erweitert werden.

fon: (03328) 42 73 12

fax: (03328) 42 72 04



14513 Teltow

Potsdamer Str. 7/9

Zentrale 0 33 28 / 4 27 - 0

mail: [geschaeftsleitung@gzg-teltow.de](mailto:geschaeftsleitung@gzg-teltow.de)

Internet: [www.gesundheitszentrum-teltow.de](http://www.gesundheitszentrum-teltow.de)

## 4. WOHNEN IM ALTER

Umfragen zeigen immer wieder, dass ein Großteil der Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich selbstständig in ihren eigenen vier Wänden leben wollen. Zum Bedürfnis nach größtmöglicher Unabhängigkeit kommt aber der Wunsch nach Sicherheit, Zweckmäßigkeit und Betreuung im Alter hinzu. Vor allem die ambulanten Pflegedienste (siehe Kapitel 6) und die vielen Unterstützungsangebote, wie Essen auf Rädern, Fahrdienste oder der Hausnotruf (siehe Kapitel 5), ermöglichen vielen älteren Bürgern bei eingetretener Pflegebedürftigkeit einen Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung und entlasten pflegende Angehörige. Die seniorenrechtliche Anpassung des Wohnraums ist hierbei eine nützliche Ergänzung.

Der Bedarf an seniorenrechtlichem Wohnraum hat auch im Landkreis Potsdam-Mittelmark in den letzten Jahren stark zugenommen. Das Angebot reicht von seniorenrechtlichen Miet- und Eigentumswohnungen, über das „Wohnen mit Service“ und dem „Betreuten Wohnen“ bis hin zu Altenpflegeheimen, Seniorenwohnheimen und Seniorenresidenzen. Von privaten Initiativen werden in Deutschland seit einigen Jahren in geringem Umfang außerdem alternative Wohnprojekte, wie Senioren-Wohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser aufgebaut.

Informieren Sie sich möglichst frühzeitig über die unterschiedlichen Wohnformen im Alter und Unterstützungsangebote zu Hause und überlegen sie gemeinsam mit ihren Angehörigen, welche Wohnform für sie persönlich die Passendste sein könnte. Nachfolgend können sie sich über Möglichkeiten des Wohnens im Alter informieren.

### 4.1 Wohnraumanpassung

Durch die Wohnung und das Wohnumfeld wird die Lebensqualität jedes Menschen nachhaltig bestimmt. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben halten sich ältere Menschen um ein Vielfaches länger in der

Wohnung auf als jüngere. Deshalb sollte die Wohnung den altersspezifischen Bedürfnissen angepasst werden, damit die Selbständigkeit möglichst lange erhalten bleibt. Dabei sollte man sehr weitsichtig vorgehen, auch wenn derzeit noch keine Beeinträchtigung vorhanden ist. Wenn Arbeiten am Haus und in der Wohnung erforderlich werden, sollten sie immer unter dem Aspekt der Sicherheit, Bequemlichkeit und langfristigen Nutzungsmöglichkeit durch den älter werdenden Bewohner geschehen. Bei öffentlichen Rekonstruktionen und Neubauten wird diesen Erfordernissen immer mehr Rechnung getragen, und die Wohnungen werden entsprechend um- und ausgerüstet. In privaten Wohnräumen werden die Arbeiten oft zu lange aufgeschoben. Insofern ist es ratsam, sich rechtzeitig über die Möglichkeiten einer Wohnraumanpassung zu informieren.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, die Wohnung, einschließlich des Umfeldes durch oftmals nur geringfügige Umbaumaßnahmen den Bedürfnissen älterer Menschen anzupassen. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, z.B.

- Haltegriffe, Badewannensitze, optische oder akustische Hörverstärker
- das Entfernen von Türschwellen oder anderer Stolperstellen, z.B. lose Teppiche, Abtreter oder abgelöster Bodenbelag,
- ein rutschhemmender pflegeleichter Bodenbelag,
- das Anbringen von Haltegriffen, 2. Handlauf bei Treppen,
- der Einbau von automatischen Türöffnern oder elektrischen Schließhilfen,
- die Installation von Notruf- und Gegensprechanlagen,
- eine kontrastreiche Farbgestaltung von Trittstufen und baulichen Objekten

Es gibt aber auch aufwendigere Umbaumaßnahmen, wie z.B. den Umbau von vorhandenen Badezimmern und Kücheneinrichtungen sowie die Schaffung von Rollstuhlstellplätzen.

Lassen Sie sich zur seniorenrechtlichen Wohnraumanpassung von den ambulanten Pflegediensten (siehe Kapitel 6), spezialisierten Beratungsstellen und Handwerksfirmen beraten. Über Anbieter informieren Sie sich bitte über das Telefonbuch oder Branchenadressbuch. Bitte achten Sie darauf, dass die Firmen über entsprechende Schulungsnachweise verfügen und lassen Sie sich Referenzobjekte nennen.

Bei gesundheitlich bedingter Behinderung haben Sie die Möglichkeit, die zusätzliche Ausrüstung der Wohnung bei Ihrer Krankenkasse zu beantragen. Bei medizinischer Notwendigkeit, wie Einschränkung der Beweglichkeit usw., werden Kosten teilweise übernommen. Hierzu gehören z.B. die Erhöhung der Toilette, Haltegriffe im Bad, zweiter Handlauf im Treppenhaus. Die Ausrüstungen bleiben aber Eigentum der Kasse und werden nach Wegfall der Bedingungen meist wieder entfernt. Die Krankenkassen geben Ihnen gern Auskunft. Bestimmte Maßnahmen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen auch von der Pflegekasse mitfinanziert bzw. kann auch ein zinsgünstiges Darlehen für den erforderlichen Umbau beantragt werden.

#### 4.2 Altersgerechtes Wohnen in Seniorenwohnungen

Neben dem altersgerechten Umbau der eigenen Wohnung gibt es die Möglichkeit, in spezielle Seniorenwohnungen zu ziehen, die mittlerweile von vielen Wohnungsgesellschaften angeboten werden und die es ermöglichen, auch im Alter noch lange selbstständig einen Haushalt zu führen. Diese Wohnungen sind baulich auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet und verfügen häufig über eine spezielle Ausstattung, z.B.:

- Erreichbarkeit über wenige Stufen (maximal 1. Stock),
- bei höheren Etagen Vorhandensein eines Aufzugs,
- keine oder sehr flache Schwellen in der Wohnung und zum Balkon,
- Stützgriffe im Bad,
- Dusche mit rutschfestem Boden und

- ein Wohnumfeld mit Arztpraxen, Apotheke und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe sowie eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

#### 4.3 Betreutes Wohnen/Altenhöfe

Beim **Betreuten Wohnen** oder auch Service-Wohnen genannt lebt der Bewohner selbstständig in einer Mietwohnung in einer Wohnanlage. Der Grundsatz dabei lautet: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.“ Bei Bedarf können auch Service-Leistungen in Anspruch genommen werden. Neben dem Mietvertrag wird daher typischerweise ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Folgende Leistungen werden dann häufig pauschal vergütet:

- Anschluss an das Notrufsystem,
- Entgegennehmen des Notrufs rund um die Uhr sowie Gewährung und Vermittlung erster Hilfe,
- Vermittlung ärztlicher, pflegerischer und hauswirtschaftlicher Hilfen,
- Teilnahme an Veranstaltungen in den Gemeinschaftsräumen etc.

##### Unser Ratschlag:

Besichtigen Sie das Objekt vor Abschluss eines Mietvertrages. Prüfen Sie den Vertrag, den Sie mit der Einrichtung schließen möchten, genau auf den Inhalt. Achten Sie besonders darauf, welche Leistungen im Grundservedienst enthalten sind und welche Kosten durch Leistungen im Wahlservice dazu kommen. Vergleichen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis verschiedener Anbieter.

##### **Seniorenwohnanlage „Brücker Herz“**

Ansprechpartnerin: Frau Michel (AWO Kreisverband Potsdam-Mittelmark), Tel.: 033841/380215

In Kapitel 6.4.1 finden Sie bei den stationären Einrichtungen in Potsdam-Mittelmark in der Spalte „Angebot“ verzeichnet, ob auch ein Betreutes Wohnen angeboten wird.

Für ältere Menschen, die weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft führen möchten,





WIR BEDANKEN UNS  
BEI ALLEN INSERENTEN  
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag

## Das Fachgeschäft für die Zweite Lebenshälfte



- Alltagstechnik
- Sehen • Hören
- Mobilität
- Wohnraumanpassung
- Sicherheit • Notruf • Bad • Haushalt

Sozialinformation Beratung Krisenbegleitung

Potsdamer Straße 62 • D-14513 Teltow

Telefon 03328/33 98 15 • Fax 03328/33 98 16

Email: info@awosa.com

## Stahnsdorf-Güterfelde



- Vollstationäre Pflegeeinrichtung zur Betreuung von Seniorinnen und Senioren aller Pflegestufen
- 66 moderne helle Wohneinheiten in Einzel- und Doppelzimmern mit behindertengerechten Bädern

- 24stündige Betreuung und Pflege durch kompetentes Pflegepersonal
- Angebot von stationärer Kurzzeit- und Verhinderungspflege

### Senioren- und Pflegeheim „Florencehort“

Potsdamer Damm 12  
14532 Stahnsdorf-Güterfelde

Telefon: 0 33 29 - 69 14 30

Telefax: 0 33 29 - 69 14 44



## Wohnungsbaugenossenschaft Belzig e.G. (GWG)

Wohnen in Belzig und Wiesenburg

Karl-Marx-Str. 2  
14806 Belzig

Tel. (03 38 41) 85 13  
Fax (03 38 41) 4 55 10

## Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft mbH

Ab Herbst 2006 auch barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

Jüterboger Straße 50 · 14929 Treuenbrietzen  
Tel. 03 37 48 - 1 55 38 · Fax 03 37 48 - 7 03 92

Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 u. 13.00-18.00 Uhr / Do 13.00-15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

wurde das Konzept der „**Altenhöfe**“ entwickelt. Die Grundidee: Ältere Menschen leben zusammen in altersgerechten ausgestatteten Wohnungen, in der Regel in zentraler Lage der jeweiligen Ortschaften.

Altenhöfe finden Sie z.B. in folgenden Orten:

- Altenhof „Alte Mühle“ Golzow
- Altenhof Bergstraße Golzow
- Altenhof Groß Kreuz
- Altenhof „Alte Schule“ Deetz
- Altenhof „Alte Posthalterei“ Lehnin
- Altenhof „Alte Schule“ Damsdorf

Ansprechpartnerin: Frau Reisert  
(Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin)  
Tel.: 03382/768439

Altenhof in Wiesenburg  
Ansprechpartnerin: Frau Mannzen  
(Hospital „Zum Heiligen Geist“),  
Tel.: 033841/5640

#### 4.4 Wohnprojekte für Senioren

In den letzten Jahren haben sich in Deutschland neben den klassischen Wohnformen für ältere Menschen in kleinem Umfang Wohnprojekte entwickelt, die sich als Alternative zum traditionellen Heim verstehen.

Gute Erfahrungen gibt es mit ambulant betreuten **Senioren-Wohngemeinschaften**, bei denen mehrere Seniorinnen und Senioren entweder in einer Wohnung mit separaten Wohnräumen oder in mehreren eng beieinander liegenden Wohnungen zusammenleben und meist einen ambulanten Pflegedienst mit einer 24-Stunden-Pflege beauftragen. Der Pflegedienst ist in der Wohngemeinschaft nur zu Besuch, auch die Angehörigen sollten in die Betreuung eingebunden werden. Das Wohnen in der Gemeinschaft ermöglicht eine gute Nachbarschaftshilfe. In Potsdam-Mittelmark gibt es neben der hier genannten Senioren-WG bereits mehrere Wohngemeinschaften für Demenzzranke (siehe Kapitel 7.3.6).

#### Senioren-Wohngemeinschaft Deetz

14450 Groß-Kreutz OT Deetz, August-Bebel-Platz 2  
Ansprechpartnerin: Frau Grützmacher, Tel.: 033207/3841

Es gibt deutschlandweit auch Ideen zu **(Mehr-)Generationshäusern**, bei denen Menschen – ob nun verwandt oder nicht von jung bis alt unter einem Dach leben. Mehrgenerationenhäuser sollen geprägt sein von freiwilligem Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe, basierend auf der Grundannahme, dass alle Menschen Ressourcen und Möglichkeiten haben, anderen bei Problemen, Sorgen und Fragen weiterzuhelfen. Familien können z.B. in der Kinderbetreuung durch (Leih-)Omas oder Opas unterstützt werden und verlieren so nicht den Kontakt ins Berufsleben. Ältere Bewohner können im Alltag Unterstützung, z.B. Hilfe beim Einkaufen oder bei kleineren Reparaturarbeiten, erhalten.

#### Generationsübergreifendes Wohnprojekt im „Haus Tilia“ Lebensraum PM e.V.

14548 Schwielowsee OT Ferch, Fercher Str. 24  
Ansprechpartner: Herr Homann, Herr Fischer  
Tel.: 0179/7745524 oder 0173/2443613

Da viele Projekte auf private Initiativen zurückgehen, gibt es für Potsdam-Mittelmark kein Verzeichnis der Anbieter. Erkundigen Sie sich bei den regionalen Seniorenbeiräten oder dem Kreissenorenbeirat (Ansprechpartner siehe Kapitel 1), welche Projekte dort bekannt sind.

#### 4.5 Wohnen im und ums Heim

Wenn die eigene Haushaltsführung nicht mehr gesichert ist und die Unterstützung durch die Familie und ambulante Dienste nicht ausreicht, wird ein Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim häufig unumgänglich.

Viele Pflegeheime bieten auch ein betreutes Wohnen am Heim an, um bei steigender Pflegebedürftigkeit mehrere Umzüge zu vermeiden. Informationen zur Heimaufnahme und zu Stationären Einrichtungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark finden Sie in Kapitel 6.4 dieser Broschüre.



## 5. HILFEN ZU HAUSE

Im Betreuungsfall gibt es für ältere Hilfebedürftige vielfältige Möglichkeiten der Inanspruchnahme von ambulanten Dienstleistungen, wie die Einrichtung eines Hausnotruf-Systems, die Bestellung von „Essen auf Rädern“, die Nutzung eines Hauswirtschafts- oder eines Fahrdienstes. Anbieter sind in der Regel die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände (siehe Kapitel 6.2.1). Wenn die Bezahlung der Leistungen durch die Kranken- bzw. Pflegekassen nicht übernommen wird, muss sie privat finanziert werden. Sie können jedoch in Härtefällen Preisminderungen vereinbaren oder Hilfe in besonderen Lebenslagen beanspruchen. Dabei wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Fachdienst Soziales und Wohnen (siehe Kapitel 3.2.1).

### 5.1 Hausnotruf

Eine wichtige Vorsorge, gerade für ältere bzw. allein lebende Menschen, ist das Hausnotruf-System. Häufig kommt es vor, dass man bei einem plötzlich auftretenden Krankheitsfall oder Unfall im Haushalt nicht mehr dazu kommt, die Rettungswache telefonisch zu verständigen. Dabei kommt es, z.B. gerade beim Schlaganfall, auf einen sehr schnellen Behandlungsbeginn durch einen Arzt an. Mehr Sicherheit schafft in diesem Fall für die Betroffenen der Hausnotruf.

Das Gerät ist einfach zu installieren. Es wird an Ihren Telefonanschluss angeschlossen, der Netzstecker in die Steckdose gesteckt und schon ist die Verbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt. Für dieses Gerät wird auch ein „Funkfinger“ angeboten, den man als Armband oder als Kette tragen kann. Ein Notruf kann sowohl direkt am Gerät, als auch von jedem Platz der Wohnung aus über den Funkfinger ausgelöst werden. Im Hausnotrufgerät ist ein Lautsprecher/eine Mikrofonanlage eingebaut. Die Hausnotrufzentrale kann so mit dem Teilnehmer sprechen, um den Grund des Notrufes zu erfragen und sofort die angemessene

Hilfeleistung zu veranlassen. Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt und ist im Besitz aller wichtigen Informationen über den Hausnotrufteilnehmer. Über den Hausnotruf informieren Sie gern:

#### DIE JOHANNITER

Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming  
Tuchmacherstr. 48b, 14482 Potsdam,  
Tel.: 0331/27579-0

#### Ansprechpartner in den Dienststellen:

##### Stadt Beelitz

Herr Rieß, Herr Toppel, Frau Brazel  
Tel.: 033204/42254

##### Stadt Belzig

Frau Schäfer, Tel.: 033841/32315

### 5.2 Mahlzeitendienste

Um bei älteren und behinderten Bürgerinnen und Bürgern die Erhaltung oder Wiederherstellung der Eigenständigkeit und damit ein Verbleiben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen, gibt es die **Mahlzeitendienste** „Essen auf Rädern“ und „Stationärer Mittagstisch“. Diese erfüllen nicht nur eine Verpflegungsaufgabe, sondern stellen auch für viele ältere Menschen einen wichtigen sozialen Kontakt zur Umwelt dar.

Das **Essen auf Rädern** wird von den verschiedenen Anbietern in den meisten Fällen im Wärmebehälter zu Ihnen nach Hause geliefert. Neben den Sozialstationen der einzelnen Verbände (siehe Kapitel 6.2.1) gibt es auch private Anbieter, die ebenfalls Essen auf Rädern anbieten.

Der **stationäre Mittagstisch** ist für diejenigen älteren Menschen, die ihre Wohnung noch verlassen, sich selbst aber keine warme Mahlzeit zubereiten können

oder in Gemeinschaft mit anderen Senioren essen wollen. Er wird meist in Seniorenclubs oder Begegnungsstätten angeboten, die von den Wohlfahrtsverbänden organisiert werden. Erkundigen Sie sich bitte bei der für Ihre Region zuständigen Sozialstation, ob in Ihrer Nähe ein solches Angebot vorgehalten wird.

### 5.3 Hauswirtschaftsdienste

Die Hauswirtschaftsdienste sollen mithelfen, den eigenen Haushalt so lange wie möglich selbständig zu führen. Sie helfen bei Reinigungsarbeiten, Einkäufen oder anderen häuslichen Verrichtungen. Anbieter sind die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände (Kap. 6.2.1). Es gibt aber auch private Hauswirtschaftsdienste.

### 5.4 Behindertenfahrdienste

Dieser spezielle Fahrdienst steht allen Menschen mit Behinderungen und Rollstuhlfahrern zur Verfügung. Der Behindertenfahrdienst ist kein öffentliches Verkehrsmittel, sondern für individuelle Fahrten bestimmt. Er soll Menschen, die auf Grund ihrer Behinderung nicht am öffentlichen Personennahverkehr teilnehmen können und so in Ihrer Mobilität und der Teilhabe am öffentlichen Leben eingeschränkt sind, unterstützen.



Ziele für Fahrten mit dem Behindertenfahrdienst können zum Beispiel sein: Kultur- und/oder Sportveranstaltungen, Familienfeiern, Behörden, Tagesstätten etc. Personen mit dem Merkzeichen „G“ oder „aG“ in Ihrem Behindertenausweis können beim Fachdienst Soziales und Wohnen des Landkreises auf Antrag Coupons für ihre Fahrten und eine Liste mit den entsprechenden Fahrdiensten erhalten.

### Landkreis Potsdam-Mittelmark – Fachdienst Soziales und Wohnen:

**14806 Belzig**, Papendorfer Weg 1  
Tel.: 033841/91281

**14513 Teltow**, Lankeweg 4  
Tel.: 03328/318-108

**14542 Werder**, Gutshof 1-7  
Tel.: 03327/739304

**14770 Brandenburg**, Klosterstr. 28-31  
Tel.: 03381/533-207

Allgemeine Öffnungszeiten:  
Di von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.

Behindertenfahrdienste unterhalten auch die Wohlfahrtsverbände. Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Wünschen deshalb auch an:

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**  
Kreisverband Potsdam/Potsdam-Mittelmark  
Trebbiner Str. 94, 14547 Beelitz  
Tel.: 033204/42254

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Brandenburg a.d. Havel e.V.  
Grüne Aue 6, 14776 Brandenburg  
Tel.: 03381/6306-14 oder 033841/56226

## 6. WENN PFLEGE ZUM THEMA WIRD

### 6.1 Pflegeversicherung und Pflegeformen

Pflegebedürftigkeit ist nicht immer ein Grund, den eigenen Haushalt aufzugeben. Pflegebedürftig sind nach Definition der Pflegeversicherung Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im täglichen Leben auf Dauer oder für längere Zeit in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen.

#### Leistungen der Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung soll den Pflegebedürftigen durch die Finanzierung von Leistungen helfen, trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Zur Beratung oder Beantragung von Leistungen wenden sich Versicherte an die Pflegekasse, die in der Regel der zuständigen Krankenkasse angeschlossen ist. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung prüft, ob und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt.

Häusliche Pflegeleistungen können in Form von Pflegegeld oder in Form von Sachleistungen in Anspruch genommen werden. Auch eine Kombination beider Formen ist möglich. **Pflegegeld** wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung von einer selbst bestimmten Pflegeperson (z.B. Angehörige) in geeigneter Weise gepflegt werden. **Sachleistungen** werden durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegediensten (Sozialstationen oder private häusliche Krankenpflege) angestellt sind. Bei der **Kombination von Sachleistungen und Pflegegeld** wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als Pflegegeld ausgezahlt. Der Vorteil ist, dass die Leistungen insgesamt höher sind, als wenn nur Pflegegeld in Anspruch genommen wird. Außerdem erhalten pflegende Angehörige so Unterstützung und Entlastung durch



professionelle Dienste. Bei Urlaub oder sonstiger Verhinderung der Pflegeperson besteht ein Anspruch auf eine Pflegevertretung bis zu 28 Tagen im Jahr. Die pflegerelevanten Kosten übernimmt die Pflegekasse.

#### Pflegeformen

In der Pflege unterscheidet man nach den Angeboten ambulant, teilstationär und stationär. Im Rahmen der **Ambulanten Pflege** bieten Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände und private ambulante Pflegedienste Pflege, Betreuung und Beratung in den eigenen Wohnungen nach Bedarf, auch mehrmals täglich an. Sie arbeiten mit den Hausärzten, Kranken- und Pflegekassen, dem medizinischen Dienst, den Sozialhilfeträgern, Krankenhäusern sowie vielen weiteren Einrichtungen und Diensten eng zusammen.

Die **Teilstationäre Versorgung** bildet eine sinnvolle Ergänzung mit den Zielen, Heimaufenthalte möglichst zu verhindern und pflegende Angehörige zu entlasten. Es gibt die Angebote der Tagespflege oder der Kurzzeitpflege. Wenn Pflege und Betreuung zu Hause nicht mehr möglich sind und auch die Tages- und Nachtpflege nicht ausreichen, sind ein Wechsel in die **stationäre Pflege** und damit ein Umzug ins Alten- oder Pflegeheim häufig unumgänglich.

### 6.2 Pflege zu Hause

Pflegebedürftigkeit ist ein Thema, mit dem sich die meisten Menschen nicht gerne auseinandersetzen. Erst wenn der Fall eintritt, dass die Verrichtungen des täglichen Lebens nicht mehr allein zu bewältigen sind oder Angehörige mit der zu leistenden Hilfe überfor-

Lieferung nach Hause oder - an dem Arbeitsplatz



herzhaft und gesund - die tägliche heiße Mahlzeit von:

**Menütaxi**



Tel.: (03327) 73 73-0 · Fax: -23  
www.menuetaxi.de



## Schwester Elvira Müller und Pflegeteam

- **Allgemeine Versorgung Kranker** Medewitzer Dorfstraße 77a
- **Hauswirtschaftspflege** 14827 Wiesenburg / Mark
- **Krankenhaus-Nachsorge** OT Medewitz
- **Nachtwachen und Sterbebegleitung** Tel./Fax 03 38 49 / 5 04 46  
Funk 01 74 / 9 54 94 91

## Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.

Gliener Straße 1 · 14806 Belzig  
Telefon: (03 38 41) 56 20 · Telefax: (03 38 41) 5 62 30

E-Mail: info@kv-potsdam-zauch-belzig.drk.de  
Internet: www.kv-potsdam-zauch-belzig.drk.de



**Hilfe aus einer Hand - Tel. 08 00 - 81 81 000**

- Ambulante Pflege – DRK Pflegeteams in Belzig, Werder, Falkensee
- Pflegebegleitende Dienste
- Seniorenbegegnungsstätten in Belzig, Wiesenburg, Treuenbrietzen
- Selbsthilfegruppen in Wiesenburg und Treuenbrietzen

# KARINA

## Hauskrankenpflege GmbH



Wir bieten:

- Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
- Häusliche Kinderpflege
- Schwer- und Schwerstpflege
- Soziale Betreuung und Beratung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- 24 Stunden Pflege und Betreuung für Senioren in Wohngemeinschaften

Es erwartet sie ein aufgeschlossenes, sympathisches Team, das Ihnen mit kompetenter, individueller Pflege, Betreuung und Begleitung zur Seite steht.

Angehörige werden auf Wunsch vom ersten Tag an in die Pflege und Betreuung mit einbezogen.

Gerne erfolgt schon ein Erstbesuch im Krankenhaus oder zu Hause.

Auf Wunsch Vermittlung von:

- Frisör und Fußpflege
- Fahrbarer Mittagstisch

Wir bieten Ihnen ein Höchstmaß an Pflegequalität und psychosozialer Betreuung.

Ihre Karina Eggert



Moosfennstraße 44 · 14542 Werder (Havel)  
Telefon: 03327-56 70 41 · Telefax: 03327-56 70 42

## Hauskrankenpflege Gudrun & Marita

Ihr Pflegeteam:



Schwester Gudrun Kabelitz

Schwester Mariga Keller

Pramsdorfer Str. 7 · 14793 Buckautal  
OT Buckau  
Telefon (03 38 30) 6 02 19  
Fu.-.Tel. (01 72) 6 43 66 72

Dorfstr. 30 · 14793 Ziesar  
OT Köpernitz  
Telefon (03 38 30) 6 05 36  
Fu.-.Tel. (01 72) 6 43 66 73

**Betreuen Sie einen alten oder kranken Menschen zu Hause?  
Oder brauchen Sie selbst Hilfe im Haushalt oder bei der Pflege?  
Wir bieten Ihnen Unterstützung, Beratung und Hilfe bei der häuslichen Pflege.**

- Grundpflege
- Behandlungspflege/Schwerstpflege
- postoperative Nachsorge
- Betreuung chronisch und psychisch Kranker
- Beratung in sozialen Fragen
- Hauswirtschaftspflege
- Tages- und Urlaubspflege
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von sozialen Diensten (Mittagstisch, Friseur, Fußpflege, Fahrdienst...)

**Wir sind ganz in Ihrer Nähe – und das rund um die Uhr.**

dert sind, kommt die Frage nach der pflegerischen Unterstützung zu Hause auf. Scheuen Sie sich dann nicht, an einen ambulanten Pflegedienst heranzutreten. Sprechen Sie dort über Möglichkeiten und Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung. Sie können auch Informationen zu den Themen Wohnraumanpassung und zur Organisation der Pflege zu Hause sowie zum Einsatz von Hilfsmitteln erhalten.

### 6.2.1 Ambulante Pflegedienste

Bevor Sie auf die Suche nach einem ambulanten Pflegedienst gehen, sollten Sie den Pflegebedarf in einem Gespräch mit Ihrem Hausarzt abklären oder eine ggf. eine Pflegeberatung aufsuchen.

Sie sollten außerdem überlegen, welche Hilfe Sie mit Angehörigen, Freunden und Nachbarn organisieren möchten. Vor Abschluss eines Pflegevertrages sollten Sie alle wichtigen Fragen mit der Pflegedienst-Leitung besprechen. Die folgende Liste ist ein gutes Hilfsmittel für dieses Gespräch und Sie bekommen eine kleine Entscheidungshilfe bei der Wahl des für Sie richtigen Dienstes.

#### Worauf Sie bei der Auswahl eines Pflegedienstes achten sollten.

- ✓ Können Sie sich bei einem kostenlosen Hausbesuch über den Pflegedienst informieren?
- ✓ Wurden Sie genau und für Sie verständlich über die Kosten der Pflege informiert, und wissen Sie, welchen Anteil Sie selbst zahlen müssen?
- ✓ Hat der ambulante Pflegedienst schriftliches Informationsmaterial und einen schriftlichen Vertrag, der Ihnen vorab zur Überprüfung überlassen wird?
- ✓ Der erste Eindruck zählt: Wurden Sie freundlich und kompetent beraten, wurden Ihre Fragen zufrieden stellend beantwortet?
- ✓ Gibt es einen verantwortlichen Ansprechpartner für Ihre Fragen und Beschwerden?

- ✓ Kann der ambulante Pflegedienst Ihren Pflegebedarf auch flexibel abdecken, wenn Sie später mehr Leistungen benötigen sollten?
- ✓ Erstellt der Dienst einen Pflegeplan für Ihre Bedürfnisse, und können Sie und Ihre Angehörige dabei mitentscheiden?
- ✓ Werden Sie von einem möglichst kleinen Kreis von Pflegekräften betreut?
- ✓ Führt der ambulante Pflegedienst eine Pflegedokumentation, die Sie jederzeit einsehen können?
- ✓ Gibt Ihnen der ambulante Pflegedienst Kopien der Leistungsnachweise, die er mit der Pflegekasse abrechnet?

Die ambulante Pflege im Landkreis Potsdam-Mittelmark wird sowohl von den Sozialstationen und ambulanten Pflegediensten der Wohlfahrtsverbände als auch von Hauskrankenpflegern privater Anbieter übernommen.

Standorte im Landkreis entnehmen Sie der Übersicht auf S. 54. Nähere Informationen zur Erreichbarkeit und den Versorgungsgebieten finden Sie in den nachfolgenden Tabellen.

#### a) Sozialstationen und ambulante Pflegedienste der Wohlfahrtsverbände

Die Aufgabe von Sozialstationen und ambulanten Pflegediensten der Wohlfahrtsverbände ist es, den Bedarf an ambulanter Kranken-, Alten- und Familienpflege abzudecken. Darüber hinaus sind sie auch ein Anlaufpunkt, wo Rat suchende Bürger Informationen bekommen und an andere Fachstellen weitergeleitet werden können. Die Aufgaben einer Sozialstation umfassen im Allgemeinen:

- Ambulante Pflege und Hilfe für kranke und bedürftige Menschen (Grundpflege, Behandlungspflege, Beschäftigungs- und Bewegungstherapie) sowie allgemeine soziale Beratung
- Hauswirtschaftshilfen
- Einleitung flankierender Maßnahmen in der Sozialhilfe



Übersicht der Ambulanten Pflegedienste in Potsdam-Mittelmark





## Zum Sonnenschein

- Hauskrankenpflege
- Tagesstätte (Stahnsdorf)
- ambulant betreutes Wohnen (Mahlow, Am Fuchsberg)

- \* Grund- und Behandlungspflege
- \* individuelle Beratung vor Ort
- \* Pflege und Betreuung in der Tagesstätte
- \* Hauskrankenpflege

Potsdamer Allee 75  
14532 Stahnsdorf

(03329) 69 14 63



## Hauskrankenpflege

Schwester  
**Doris Träger**  
Schwester  
**Toni Höhne**

*Ihr Partner in  
Pflege & Betreuung*

auch:

- ¥ Behandlungspflege
- ¥ Portversorgung
- ¥ Infusion u.v.m.
- ¥ Altenbetreuung
- ¥ Soziale Dienste

Großstraße 80  
14929 Treuenbrietzen  
Fax: 033748 - 70339

**Tel.: 033748 - 70330**

## Ambulanter Pflegedienst Seddin

Inh. Gabriela Büge

Am Fuchsbau 15a  
14554 Seddin

**Telefon:**  
**03 32 05 - 2 58 63**

## 24 Stunden Betreuung

in Senioren Wohngemeinschaften

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- hauswirtschaftliche Verrichtung
- Hauspflege
- Arztbesuche
- Angehörigenbegleitung



## Die Alternative zum Pflegeheim

*Ganztag oder Urlaubsbetreuung  
ohne Zuzahlung bei vorhandener  
Pflegestufe!*

Leistung:

- ständige Anwesenheit der Pflegeperson
- der Zeitplan des Pflegebedürftigen wird berücksichtigt
- Lebensgewohnheiten werden akzeptiert
- ausreichend Zeit



Imke Bahr  
Kirchstraße 1 · 14827 Wiesenburg  
Tel. 03 38 49 / 9 04 53  
Funk 0170 / 9 52 50 29

Ihre  
Pflege-  
profis

private Hauskrankenpflege

### **Schwester Heike Simm**

OT Reppinichen  
Zipsdorfer Str. 114  
14827 Wiesenburg/Mark

Tel.: 033847 - 41316  
Fax: 033847 - 90933  
Mobil: 0173 - 3757646

**www.alles-deutschland.de**



**Ihre Stadt.  
Ihr Leben.  
Ihre Seite.**

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen **Alle** Restaurants, Biergärten **Infos** Bringdienste, Sportstudios, Kartbahnen **über** Schwimmbäder Saunen, Vereine, Hotels **Ihre** Campingplätze **Stadt** Ferienwohnungen, Theater, Stadtpläne, Routenplaner, Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...

- Aufklärung und Schulung der Bürger in häuslicher Altenpflege
- Aktivierung der Nachbarschaftshilfe und ehrenamtlicher Helfer einschließlich deren Schulung
- Aufrechterhaltung sozialer Außenkontakte (Anbieten und Vermitteln von Freizeitaktivitäten, Begegnungsstätten, Kontakt zu Selbsthilfegruppen, Bildungsmaßnahmen)

Die pflegerischen Dienste und die hauswirtschaftlichen Hilfen ersetzen bzw. ergänzen und entlasten pflegende Angehörige und Familien. Die Sozialstation unterstützt bei sämtlichen täglich anfallenden Verrichtungen bei Bedarf mehrmals am Tag und in schwierigen Situationen auch nachts. Das Angebot richtet sich dabei nach dem individuellen Hilfebedarf und der

Lebenssituation. Über die Sozialstationen werden durch die Verbände und Vereine auch folgende Leistungen angeboten:

- Vermittlung von Mahlzeitendiensten („Essen auf Rädern“)
- Hilfsmittelverleih und Behindertenfahrdienste
- Rufbereitschaft
- Hausnotruf

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste der Wohlfahrtsverbände für den Landkreis Potsdam-Mittelmark und in den Nachbarstädten, die den Landkreis mitversorgen, nach Ämtern, Städten und Gemeinden des Landkreises geordnet.

Sozialstation	Erreichbarkeit	Öffnungszeiten	Zuständig für
<b>Stadt Beelitz</b>			
Sozialstation der JUH e.V. in Beelitz	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming Trebbiner Str. 94 14547 Beelitz Tel.: 033204/42254	Öffnungszeiten: 6.30 – 16.00 Uhr	Stadt Beelitz, Gemeinde Seddiner See, Amt Brück
<b>Stadt Belzig</b>			
Sozialstation der AWO	Arbeiterwohlfahrt Potsdam-Mittelmark gGmbH Niemecker Str. 10 14806 Belzig Tel.: 033841/8718	Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7.30-16.30 Uhr	Stadt Belzig sowie die Ämter Brück und Niemeck
DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“	DRK Kreisverband Potsdam/Zauch/Belzig e.V. Gliener Str. 1, 14806 Belzig Tel.: 033841/56226 o. 0173/6276518, kostenloses Pflegeservicetelefon: 0800/8181000	Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7.00-16.00 Uhr (über Mobiltelefon ständig erreichbar)	Städte Belzig und Treuenbrietzen sowie für die Gemeinde Wiesenburg und die Ämter Brück und Niemeck

<b>Sozialstation</b>	<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Zuständig für</b>
<b><u>Stadt Belzig</u></b>			
Sozialstation der Volkssolidarität	Volkssolidarität Hans Marchwitza Str. 25 14806 Belzig Tel.: 033841/43808	Mo bis Fr 7.30-16.30 Uhr	Stadt Belzig, Gemeinde Wiesenburg, Ämter Brück u. Niemege
<b><u>Gemeinde Kleinmachnow</u></b>			
Sozialstation der AWO	Arbeiterwohlfahrt Potsdam-Mittelmark gGmbH August-Bebel-Platz 2 14532 Kleinmachnow Tel.: 033203/24012		Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf sowie für die Stadt Teltow
<b><u>Gemeinde Kloster Lehnin</u></b>			
Diakonie-Sozialstation Lehnin	Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin Klosterkirchplatz 1-19 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/768-768		Gemeinden Kloster Lehnin, Groß-Kreutz/Havel und für das Amt Brück
<b><u>Gemeinde Michendorf</u></b>			
Sozialstation der AWO	Arbeiterwohlfahrt Potsdam-Mittelmark gGmbH Potsdamer Str. 57 14552 Michendorf Tel.: 033205/62189 und 033205/46591	Mo bis Fr 7.30-16.00 Uhr, Dienstag 7.30-17.00 Uhr	Gemeinden Michendorf, Schwielowsee, Seddiner See und Nuthetal
<b><u>Stadt Werder/Havel</u></b>			
DRK Pflegeteam „An der Havel“	DRK Kreisverband Potsdam/Zauch/Belzig e.V. B.-Kellermann-Str. 17 14542 Werder Tel.: 03327/45504	Mo bis Fr 8.00-16.00 Uhr und n. V. (Rufbereitschaft rund um die Uhr)	Stadt Werder/Havel, Gemeinden Schwielowsee, Groß-Kreutz/Havel, Potsdam, Kloster Lehnin, Nuthetal

**Weitere Sozialstationen in Nachbarstädten des Landkreises:**

**Stadt Potsdam**

Sozialstation der AWO  
Zum Kahleberg 23a, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/8870-241

**Stadt Brandenburg/Havel**

Sozialstation der AWO  
Am Südtor 8, 14774 Brandenburg/Havel OT Kirchmöser  
Tel.: 03381/800275

Sozialstation der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Kreisverband Brandenburg  
Warschauer Str. 21, 14772 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/702474

**b) Private ambulante Pflegedienste**

Neben den Sozialstationen und ambulanten Pflegediensten der Wohlfahrtsverbände bieten im gesamten Landkreis auch eine große Zahl privater ambulanter Pflegedienste pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen an.

Die nachfolgende alphabetische Übersicht nach Ämtern, Städten und Gemeinden des Landkreises und Nachbarstädten, die den Landkreis mitversorgen, erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Informationen über Anbieter, Pflegeleistungen in Ihrer Nähe und Unterstützung bei der Auswahl eines fachlich und persönlich geeigneten Anbieters erhalten Sie u.a. in den Geschäftsstellen der Kranken- und Pflegekassen im Landkreis.

Nr.	Pflegedienst	Adresse	Telefon
<b><u>Stadt Beelitz</u></b>			
1.	„FEELING“ Häusliche Kranken- und Seniorenpflege	Brauerstr. 5, 14547 Beelitz	033204/42177
2.	Hauskrankenpflege u. Familienservice Schwester Annette	Langer Wiesenweg 2 14547 Beelitz	033204/61012
<b><u>Stadt Brandenburg/Havel</u></b>			
3.	Hauskrankenpflege für Jedermann gem. e.V.	Bauhofstr. 48 14776 Brandenburg/Havel	03381/224874
4.	Hauskrankenpflege NORA GbR	Linienstr. 14 14776 Brandenburg/Havel	03381/798905
5.	Hauskrankenpflege Pusch	Silostr. 21 14776 Brandenburg/Havel	03381/315731
6.	Hauskrankenpflege Schulz u. Schulz	Gördenallee 157 14776 Brandenburg/Havel	03381/701854
<b><u>Gemeinde Kloster Lehnin</u></b>			
7.	Hauskrankenpflege Lietzmann	Kurfürstenstr. 3 14797 Kloster Lehnin	03382/700830
8.	Hauskrankenpflege Evelyne Eckert	Dorfstr. 2a 14797 Kloster Lehnin OT Nahmitz	03382/703588

Nr.	Pflegedienst	Adresse	Telefon
<b><u>Gemeinde Michendorf</u></b>			
9.	Hauskrankenpflege Ewald	Poststr. 1a 14552 Michendorf	033205/44218
10.	i.s. Pflegeservice	Hubertusstr. 26 14552 Michendorf	033205/25850 oder 0177/4076994 (Rufbereitschaft)
<b><u>Gemeinde Nuthetal</u></b>			
11.	Pflegedienst T. Prodolsky	A.-Bloch-Str. 11a 14558 Nuthetal OT Rehbrücke	033200/83916
12.	Häusliche Kranken- und Altenpflege G. von Gagern	A.-Scheunert-Allee 2 14558 Nuthetal OT Rehbrücke	033200/40211
<b><u>Stadt Potsdam</u></b>			
13.	Häusliche Krankenpflege Schwester Eva	Großbeerenstr. 171 14482 Potsdam	0331/707030
14.	Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung Backschieß	Graf-v.-Schwerin-Str. 1 14469 Potsdam	0331/6207900
15.	Privater Pflegedienst Dietmar Toll GmbH	Großbeerenstr. 7 14482 Potsdam	0331/741021
16.	Familienservice Kinder, Senioren, Haustiere und Haushaltshilfen	Großbeerenstr. 16 14482 Potsdam	0331/7047216
17.	Häusliche Senioren- und Krankenpflege Antje Lange	Heinrich-Mann-Allee 105A-B, Haus 2, 14478 Potsdam	0331/5858428 o. 0174/9529822
<b><u>Gemeinde Stahnsdorf</u></b>			
18.	Krankenpflege Froh & Wiesenack	H.-Zille-Str. 1 14532 Stahnsdorf	03329/62654
19.	Pflege Daheim GmbH	Lindenstr. 7 14532 Stahnsdorf	03329/691818
20.	Hauskrankenpflege und Tagesstätte „Zum Sonnenschein“	Potsdamer Allee 75 14532 Stahnsdorf	03329/691463
<b><u>Stadt Teltow</u></b>			
21.	Pflegedienst Qualitas GmbH	Ruhlsdorferstr. 1 14513 Teltow	03328/305550 o. -304074
22.	Ambulanter Pflegedienst der „Lavendel-Residenz“	Elbestr. 2 14513 Teltow	03328/333-0



Nr.	Pflegedienst	Adresse	Telefon
<b><u>Stadt Treuenbrietzen</u></b>			
23.	Hauskrankenpflege Träger & Höhne GbR	Großstr. 80 14929 Treuenbrietzen	033748/70330
<b><u>Stadt Werder/Havel</u></b>			
24.	Häusliche Krankenpflege Schwester Eva	Am Gutshof 1-7 14542 Werder/Havel	03327/40404
25.	Hauskrankenpflege Karina Eggert	Moosfennstr. 44 14542 Werder/Havel	03327/567041
26.	Hauskrankenpflege Schwester Reinhild	Dr.-Külz-Str. 73/74 14542 Werder/Havel OT Glindow	03327/44209
<b><u>Gemeinde Wiesenburg/Mark</u></b>			
27.	Häusliche Kranken- und Altenpflege	Dorfstr. 77a 14827 Medewitz	033849/50446
28.	Private Hauskrankenpflege Heike Simm	Zippsdorfer Str. 114 14828 Reppinchen	033847/41316
29.	Private Tages und Kurzzeitpflege Imke Bahr	Kirchstr. 1 14827 Wiesenburg	033849/90453
<b><u>Amt Ziesar</u></b>			
30.	Hauskrankenpflege G. Kabelitz/M. Keller	Pramsdorfer Str. 7 14793 Buckau	033830/60219 oder 0172/436672
31.	Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V. Ambulanter Pflegedienst	Frauentor 23 14793 Ziesar	033830/67-102 oder 0172/3843136

### 6.2.3 Pflegeergänzender Begleitdienst

Für den Landkreis wurde durch das Diakonische Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark ein „Pflegeergänzender Begleitdienst“ für allein stehende und bedürftige Menschen aufgebaut. Angeboten werden:

- Mobilitätsunterstützung (Ausfahrten mit dem Rollstuhl, Begleitperson, Motivation zum Spazieren gehen, Unterstützung zur Teilnahme an Freizeitangeboten und kulturellen Veranstaltungen).
- Kontaktpflege (Gespräche und Unterhaltung, Vorlese- und Schreibdienst, Hausbesuche zum Kontaktbehalt bei Krankheit, Aufbau, Stärkung und Aufrechterhaltung familiärer und sonstiger Bezüge).

- Stärkung des Selbsthilfepotentials (Hilfestellung/ Unterstützung bei Alltagsstrukturierung, Förderung von Alltagskompetenzen, Unterstützung von Behördengängen und finanziellen Angelegenheiten).
- Unterstützung im Haushalt (Einkaufsdienst/Versorgungsdienst; Familienhilfe bei Erkrankung oder Verhinderung, Unterstützung bei Instandhaltung/-setzung [Wohnung, Wäsche, Wohnumfeld]).

Ansprechpartner ist:

**Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.**

Geschäftsstelle Belzig

Kirchplatz 3, 14806 Belzig, Tel.: 033841/31774

### 6.2.4 Ambulanter Hospizdienst

Der ambulante Hospizdienst hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schwerstkranke und Sterbende zu begleiten, Hilfe und mitmenschliche Nähe anzubieten und, wo immer gewünscht, ein Verbleiben in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Dieser Dienst versteht sich als Ergänzung zu bestehenden ambulanten Angeboten und legt besonderen Wert auf die Kooperation mit Angehörigen, Ärzten, Krankenhäusern, Kirchengemeinden und stationären Hospizeinrichtungen. Mit seinen Hilfeangeboten ist der ambulante Hospizdienst da für jeden Menschen, der diese Unterstützung benötigt, unabhängig von der Religion, sozialen Stellung oder Nationalität. Der ambulante Hospizdienst besucht und begleitet schwerkranke Menschen in der häuslichen Umgebung, im Krankenhaus und in vollstationären Altenpflegeeinrichtungen vorrangig in der Region Potsdam-Mittelmark. Alle Angebote sind kostenlos.

Die Angebote sind im Einzelnen:

- Ehrenamtliche Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
- Besuche, Beratung, Da-Sein, Unterstützung der Angehörigen und Freunde, Mithilfe bei der Vermittlung in weiterführende Einrichtungen
- Trauerbegleitung
- Informationen über anerkannte Schmerztherapeuten und Vermittlung sozialer Dienste
- Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit regelmäßiger Supervision und Fortbildung
- Gesprächskreis für trauernde Angehörige
- Auf Anfrage werden Vorträge zu Themen der Hospizarbeit angeboten.

Ansprechpartner:

#### **Ambulanter Hospizdienst Lehnin**

Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Klosterkirchplatz 1-19, 14797 Kloster Lehnin  
Tel.: 03382/768-803 oder 0163/6896566

### Ambulanter Hospizdienst Leitstelle Brandenburg

Hauskrankenpflege für Jedermann gem. e.V.  
Bauhofstr. 48, 14776 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/89095-13

### 6.3 Teilstationäre Pflege

Angebote der teilstationären Altenhilfe, wie Tages- und Kurzzeitpflege, bilden eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zur Pflege zu Hause – meistens in Einrichtungen im Verbund mit Pflegeheimen. Ziele sind, Heimaufenthalte möglichst zu verhindern und pflegende Angehörige zu entlasten.

**Tagespflege** ist die teilstationäre Pflege und Versorgung pflegebedürftiger alter Menschen in einer Einrichtung während des Tages, an einigen oder an allen Wochentagen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Betreuung und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit während der Nacht, am Morgen und Abend und gegebenenfalls am Wochenende durch ambulante Pflegedienste oder die eigene Familie sichergestellt sind. Die Tagespflege kann genutzt werden, wenn pflegende Angehörige berufstätig sind, einer Entlastung bedürfen oder auch zur Wiederherstellung der selbstständigen Lebensführung nach einem Krankenhausaufenthalt.

Die **Kurzzeitpflege** umfasst alle Leistungen der stationären Pflege und wird in der Regel in vollstationären Einrichtungen angeboten. Sie wird meistens bei Ausfall der Hauptpflegeperson oder nach einem Krankenhausaufenthalt in Anspruch genommen. Kurzzeitpflege ist eine zeitlich begrenzte Leistung. Jedoch gelten für die Räume und Ausstattung der Kurzzeitpflege dieselben hohen Ansprüche wie für die dauerhafte stationäre Pflege. Die Pflegekasse übernimmt pflegerelevante Aufwendungen der Kurzzeitpflege bis zu einer bestimmten Höhe, maximal für 28 Tage im Jahr, wenn eine anerkannte Pflegebedürftigkeit vorliegt. Das Angebot der Kurzzeitpflege steht aber auch nicht aner-

kannt pflegebedürftigen Menschen offen, wobei diese die Kosten dann in der Regel selbst tragen.

Ihr behandelnder Arzt und Ihre Krankenkasse werden Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Einrichtung gerne mit Rat und Tat beistehen.

## 6.4 Pflege im Heim

Wenn die Pflege und Betreuung zu Hause nicht mehr möglich sind und auch die Unterstützung durch die Tages- oder Kurzzeitpflege nicht mehr ausreichen, ist der Umzug in ein Alten-/Pflegeheim oft unumgänglich. In **Altenheimen** wird die Versorgung und Betreuung gesichert, wenn die eigene Haushaltsführung nicht mehr möglich ist, aber noch keine Vollpflegebedürftigkeit gegeben ist. In **Pflegeheimen** wird eine umfassende Versorgung und Betreuung bei andauernder Pflegebedürftigkeit geboten. Viele Einrichtungen bieten heutzutage eine Kombination beider Angebote an. Sie sollten mit Ihren Angehörigen, Freunden und fachkompetenten Personen klären, ob ein Umzug in ein Alten-/ Pflegeheim für Sie objektiv die beste Lösung ist und sich verschiedene Einrichtungen anschauen.

### Wie erfolgt eine Heimaufnahme?

Die Antragstellung zur Heimaufnahme erfolgt direkt beim Alten-/Pflegeheim Ihrer Wahl. Im Vorfeld muss

ein Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe der vollstationären Pflege bei der Pflegekasse Ihrer zuständigen Krankenkasse gestellt werden. Die Einstufung erfolgt über den medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Bei bestätigter Einstufung in eine der Pflegestufen übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Heimkosten. Den Rest der Kosten für Unterbringung und Verpflegung muss der Pflegebedürftige selbst tragen. Dieser Betrag ist von Heim zu Heim unterschiedlich hoch. Informieren Sie sich im Heim Ihrer Wahl, welche Kosten Sie übernehmen müssen. Reicht Ihr Einkommen zur Begleichung des Restbetrages nicht aus, kann beim Fachdienst Soziales und Wohnen (siehe Kapitel 3.2.1) eine Heimkostenübernahme beantragt werden. Dort wird dann auch die Unterhaltspflicht von Angehörigen 1. Grades geprüft.

### 6.4.1 Stationäre Einrichtungen

Es ist der Wunsch vieler Senioren, ihre Wohnverhältnisse so zu klären, dass nur noch ein Umzug notwendig ist und dieser alle Möglichkeiten, auch die einer späteren Betreuung, einschließt. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, haben viele Anbieter im Landkreis Potsdam-Mittelmark ein komplexes Betreuungsangebot entwickelt, das Senioren in allen Betreuungsstufen gerecht werden kann. (siehe Übersicht auf S. 63)

Nr.	Einrichtung	Angebote	Träger
<b>Stadt Beelitz</b>			
1.	<b>Pflegeheim Beelitz-Heilstätten</b> Straße nach Fichtenwalde 16 14547 Beelitz-Heilstätten Tel.: 033204/62655	Altenpflegeheimplätze, Kurzzeitpflegeplätze, Tagespflegeplätze	Seniorenwohn- und Betreuungsgesellschaft Güterfelde mbH Potsdamer Str. 7-9, 14513 Teltow Tel.: 03328/427-315
2.	<b>Seniorenzentrum „Negendanks Land“</b> Nürnbergstr. 38 a 14547 Beelitz Tel.: 033204/320-116	Altenpflegeheimplätze, Kurzzeitpflegeplätze, Tagespflegeplätze, Betreutes Wohnen im und am Heim	Seniorenwohn- und Betreuungsgesellschaft Güterfelde mbH Potsdamer Str. 7-9, 14513 Teltow Tel.: 03328/427-315



Übersicht der Stationären Pflegeeinrichtungen in Potsdam-Mittelmark



# Seniorenbetreuung Brandenburg e.V.

**Seniorenheim „Martha Piter“ gGmbH**  
Tschirchdamm 20 • 14772 Brandenburg a.d.H.  
Tel.: 03381/79 96-0 • Fax: 03381/79 96-120  
E-Mail: mlynek@sh-mp.de • www.sh-mp.de



## Folgende Leistungen bieten wir an:

- kompetente Beratung zur Pflege, Betreuung und Versorgung
- die Pflege erfolgt nach anerkannten Pflegekonzepten
- Grundsätze der Pflege sind die Achtung der Individualität, Aktivierung, die Förderung des Wohlbefindens
- Durchführung der Bezugspflege auf der Grundlage eines ganzheitlichen Pflegemodells
- Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden
- Psychosoziale Betreuung
- Bereitstellung und Nutzung von Hilfsmitteln
- abwechslungsreiche Verpflegung bei vier Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten
- Küche und Cafeteria mit großem Speiseraum sowie Clubzimmer
- 90 stationäre Pflegeplätze
- 66 Einzel- und 12 Doppelzimmer
- vielfältige Freizeitangebote wie Kochen, Backen, Musizieren, Gymnastik, Veranstaltungen und Feste
- 4 Kurzzeitpflegeplätze
- 44 Ein- und Zweiraumwohnungen für das Betreute Wohnen
- Verschiedene Dienstleistungen im Haus wie: Arzt, Fußpflege, Friseur, Orthopädischer Schuhmacher, Hörgeräteakustiker, Optiker

## SENIORENRESIDENZ SCHLOSS SCHMERWITZ GMBH

SCHMERWITZ 42 • 14827 WIESENBURG • TELEFON 03 38 49 / 9 07 90



- Schlossparkidylle pur
- Behagliche Atmosphäre
- Eigene Möbel möglich
- Intensive Pflege
- Unterhaltungs- und Beschäftigungsangebote
- Friseur, Fußpflege, Rundumservice



**Seniorenzentrum  
„Clara Zetkin“ gGmbH**

Anton-Saefkow-Allee 1A  
14772 Brandenburg a.d.H.

Telefon: (0 33 81) 76 40  
Telefax: (0 33 81) 76 46 46

Mitglied im Deutschen Paritätischen  
Wohlfahrtsverband, Landesverband  
Brandenburg e.V.

Email: email@sz-cz.de  
Internet: www.sz-cz.de

## Unser Leistungsangebot für Sie:

### >> Soziale Dienste

Telefon: (0 33 81) 764 270

### >> Kurzzeit- und Stationäre Pflege

Telefon: (0 33 81) 764 270

### >> Sozialstation „Clara“

Telefon: (0 33 81) 764 300  
Mobil 24h: (0172) 3 02 13 67

### >> Wohngruppenhaus für Menschen mit Demenz

Telefon: (0 33 81) 764 500

### >> Tagespflege

Telefon: (0 33 81) 764 260

## Besuchen Sie uns im Internet

Wir sind Partner der Pflegekassen, Krankenkassen  
und Sozialhilfeträger



Nr.	Einrichtung	Angebote	Träger
<b>Stadt Belzig</b>			
3.	<b>Senioren-Wohnpark soziale Altenbetreuung gGmbH Betriebsstätte Belzig</b> Hans-Marchwitza-Str. 23 14806 Belzig Tel.: 033841/443-0	Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze, Betreuung von Demenzkranken	Marseille Kliniken AG Hauptverwaltung Hamburg Sportallee 1 22335 Hamburg
4.	<b>Hospital „Zum Heiligen Geist“</b> Clara-Zetkin-Str. 13 14806 Belzig Tel.: 033841/564-0	Altenpflegeheimplätze, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze, Betreutes Wohnen in rollstuhlgerechten Mietwohnungen für Senioren in Belzig, Altenhof Wiesenburg, Gerontopsychiatrische Tagesstätte	Hospital „Zum Heiligen Geist“

#### Gemeinde Kleinmachnow

5.	<b>Wohnstift Augustinum Kleinmachnow bei Berlin</b> Erlenweg 72 14532 Kleinmachnow Tel.: 033203/56-0 Gebührenfreie Servicenummer: 0800/2212345	Betreutes Wohnen in Appartements, Ambulante Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung im eigenen Appartement bei Pflegebedürftigkeit, „Treffpunkt“ für demenzkranke Bewohner des Wohnstifts	Augustinum gGmbH Stiftsbogen 74 81375 München Tel.: 089/7098-0
----	--	--	---

#### Gemeinde Kloster Lehnin

6.	<b>Altenhilfezentrum „Lothar-Kreyssig-Haus“</b> Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin Klosterkirchplatz 1-19 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/768-404	Altenpflegeheimplätze, Betreutes Wohnen/Altenhöfe, Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege, Gerontopsychiatrische Tagesstätte	Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin Klosterkirchplatz 1-19 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/768-409
7.	<b>Seniorenwohnanlage „Am Mühlenteich“</b> Kurfürstenstr. 3 14797 Kloster Lehnin Tel.: 03382/703990	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege	Frau Lietzmann Tel.: 03382/700830



  
**SENIOREN-WOHN-PARK**  
 BELZIG



## *Pflege mit besonderem Profil*

Der Senioren-Wohnpark Belzig ist u.a. auch auf die Pflege und Betreuung von Senioren mit fortgeschrittenen Demenzen und Alzheimer-Erkrankungen spezialisiert. Um ein Höchstmaß an aktiver Pflege und individueller Betreuung zu gewährleisten, bieten wir Ihnen folgendes:

- Fachpersonal
- Beschäftigungs- u. Musiktherapeuten
- großzügige Ein- u. Zweibettzimmer
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- Einrichtung u. Gartenanlage rollstuhlgerecht u.v.m.

Interessiert – dann rufen Sie uns doch an oder noch besser, Sie sehen sich die Einrichtung persönlich an. Ansprechpartner Frau Peschke.

Hans-Marchwitza-Str. 23 • 14806 Belzig • Telefon 0800/47 47 202 • Telefax 0800/47 47 209  
 E-Mail: [info@marseille-kliniken.com](mailto:info@marseille-kliniken.com) • Internet: [www.senioren-wohnpark.com](http://www.senioren-wohnpark.com)

Ein Unternehmen der Marseille-Kliniken AG

***Besser, wir sind da.***

  
**SENIOREN-WOHN-PARK**  
 TREUENBRIETZEN



## Geborgenheit & Sicherheit im Alter

Sie sollten immer das Gefühl haben, sicher und komfortabel leben zu können und dabei Geborgenheit und Respekt erfahren. In unserem Senioren-Wohnpark sprechen die professionelle Betreuung, das Fachwissen unserer Mitarbeiter und die Qualität der Ausstattung für sich. Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Gerontopsych. Wohnbereich
- Physio- und Ergotherapie
- Friseur und Fußpflege
- Einzelzimmer

Persönliche Beratung: Gebührenfrei Mo – So von 8.00 – 20.00 Uhr  
 Tel. 0800/47 47 202 • Fax 0800/47 47 209

Senioren-Wohnpark Treuenbrietzen • Berliner Chaussee 43 • 14929 Treuenbrietzen  
[www.senioren-wohnpark.com](http://www.senioren-wohnpark.com)

Ein Unternehmen der Marseille-Kliniken AG



***Besser, wir sind da.***

Nr.	Einrichtung	Angebote	Träger
<b>Gemeinde Michendorf</b>			
8.	<b>Seniorenzentrum „St. Elisabeth“</b> Ravensbergweg 7-11 14557 Wilhelmshorst Tel.: 033205/259-0	Betreutes Wohnen, Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Sozialdienst	Gesellschaft der Alexianerbrüder mbH Krausnickstraße 12a 10115 Berlin Tel.: 030/23112538
<b>Gemeinde Schwielowsee</b>			
9.	<b>Seniorenzentrum Caputh</b> Seestr. 1 14548 Schwielowsee OT Caputh Tel.: 033209/84-0	Stationäre Pflege, Verhinderungspflege, Wohnen mit Service	Seniorenwohn- und Betreuungsgesellschaft Güterfelde mbH Potsdamer Str. 7-9, 14513 Teltow Tel.: 03328/427-315
10.	<b>Seniorenresidenz Ferch</b> Burgstr. 9 14548 Schwielowsee OT Ferch Tel.: 033209/81000	Vollstationäre Pflege, Urlaubs-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege	ProCurand AG Müllerstr. 163 13353 Berlin Tel.: 030/440152400
<b>Gemeinde Stahnsdorf</b>			
11.	<b>Senioren- und Pflegeheim Güterfelde</b> Lindenstr. 30 14532 Stahnsdorf OT Güterfelde Tel.: 03329/663831	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege	Seniorenwohn- und Betreuungsgesellschaft Güterfelde mbH Potsdamer Str. 7-9, 14513 Teltow Tel.: 03328/427-315
12.	<b>Senioren- und Pflegeheim „Florencehort“</b> Potsdamer Damm 12 14532 Stahnsdorf OT Güterfelde Tel.: 03329/691430	Stationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege	Die Heilsarmee in Deutschland R.d.ö.R., NHQ Sozialabteilung Salierring 23-27, 50677 Köln Tel.: 0221/20819-0
13.	<b>Pflegeheim Stahnsdorf GmbH</b> Wannseestr. 44 – 46 14532 Stahnsdorf Tel.: 03329/6371-0	Stationäre Pflege	Pflegeheim Stahnsdorf GmbH
<b>Stadt Teltow</b>			
14.	<b>Evangelisches Seniorenzentrum „Bethesda“</b> Mahlower Str. 148, 14513 Teltow Tel.: 03328/43400	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen am Heim	Landesausschuss für Innere Mission im Land Brandenburg Berliner Str. 148, 14467 Potsdam Tel. 0331/27187–0
15.	<b>Altenpflegeheim „Haus Horeb“</b> Lichterfelder Allee 45 14513 Teltow Tel.: 03328/433-234 oder -235	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, altengerechte Wohnungen, Geronto psychiatrische Tagesstätte	Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin Klosterkirchplatz 1-19, 14797 Lehnin Tel.: 03382/768-409

Nr.	Einrichtung	Angebote	Träger
<b>Stadt Teltow</b>			
16.	<b>„Lavendel – Residenz“ – Seniorenzentrum Teltow</b> Elbestr. 2, 14513 Teltow Tel.: 03328/333-0	Stationäre Pflege, Betreutes Wohnen am Heim, ambulanter Pflegedienst im Haus	Lavendel Residenz Zehlendorf Claszeile 4 14165 Berlin Tel.: 030/8459000
<b>Stadt Treuenbrietzen</b>			
17.	<b>Senioren-Wohnpark Treuenbrietzen GmbH</b> Berliner Chaussee 43 14929 Treuenbrietzen Tel.: 0800/4747202	Stationäre Pflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege, Integrative Demenzbetreuung	Marseille Kliniken AG Hauptverwaltung Hamburg Sportallee 1 22335 Hamburg
<b>Stadt Werder/Havel</b>			
18.	<b>Seniorenzentrum „Wachtelwinkel“</b> Hamburger- Ring 25 14542 Werder Tel.: 03327/88-0	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege	Die Arbeiterwohlfahrt Senioren- zentren Brandenburg gGmbH Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam
19.	<b>Seniorenzentrum „Am Schwalbenberg“</b> Rotkehlchenweg 1 14542 Werder Tel.: 03327/565-0	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Wohnbereich für Demenzranke	Die Arbeiterwohlfahrt Senioren- zentren Brandenburg gGmbH Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam
20.	<b>Senioren- und Pflege-Wohnpark „Blütentraum“</b> Am Strengfeld 14542 Werder/Havel OT Glindow Tel.: 03327/740-0	Stationäre Pflege, Betreutes Wohnen	Senioren- und Krankenpflege Service AG Sachsendorfer Straße 2 03058 Groß Gaglow/Cottbus Tel.: 0355/86693-80
21.	<b>Seniorenresidenz Glindow</b> Dr.-Külz-Str. 73/74 14542 Werder/Havel OT Glindow Tel.: 03327/44209	Betreutes Wohnen, Versorgung durch amb. Pflegedienst	Privat
<b>Amt Ziesar</b>			
22.	<b>ASB Pflege- und Betreuungszentrum</b> Dahlen Dorfstr. 1 14793 Gräben OT Dahlen Tel.: 033833/748-0	Altenpflege, Intensivpflege	Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverein Brandenburg e. V. Kirchhofstr. 14a 14772 Brandenburg/Havel Tel.: 03381/702472
23.	<b>Pflegeheim Ziesar</b> Frauentor 23 14793 Ziesar Tel.: 033830/67-101	Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Ambulanter Pflegedienst	Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V. Breiter Weg 23, 14793 Ziesar Tel.: 033830/67-0

Weitere Einrichtungen in Nachbarstädten des Landkreises:

### Stadt Brandenburg/Havel

24. **Seniorenzentrum „Clara Zetkin“ gem. GmbH**  
Anton–Saefkow–Allee 1A, 14772 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/7640

25. **Altenpflegeheim „Haus Wilhelmsdorf“**  
Wilhelmsdorf 21-22, 14776 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/61960-0

26. **Seniorenheim „Marta Piter“ gGmbH**  
Tschirchdamm 20, 14472 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/7996-0

### Stadt Potsdam

27. **Potsdamer Bürgerstift**  
Ludwig-Richter-Str. 6-7, 14467 Potsdam  
Tel.: 0331/27540-0

28. **Seniorenpflegeheim St. Franziskus**  
Zimmerstr. 7, 14471 Potsdam  
Tel.: 0331/95130517

29. **Seniorenpflegeheim „Haus Abendstern“**  
Hans-Albert-Str. 3, 14480 Potsdam  
Tel.: 0331/64700

30. **Ev. Seniorenzentrum „Emmaus-Haus“**  
Eisenhartstr. 14-17, 14469 Potsdam  
Tel.: 0331/28456

31. **Altenpflegeheim „Hasenheyer-Stift“**  
Meistersingerstr. 20, 14471 Potsdam  
Tel.: 0331/969780

32. **Seniorenwohnheim „Geschwister Scholl“**  
Geschwister-Scholl-Str. 60, 14471 Potsdam  
Tel.: 0331/902149

33. **Altenpflegeheim „Hertha von Zedlitz“**  
Hermannswerder Haus 8, 14473 Potsdam  
Tel.: 0331/2313-0

34. **Residenz „Heilig-Geist-Park“**  
Burgstr. 31, 14467 Potsdam  
Tel.: 0331/2305-0

### **6.4.2 Stationäre Hospize**

Sterben und Tod sind die letzten Phasen des menschlichen Lebens. Sie sind sicher aber auch die schwersten, in denen der Sterbende wie die Angehörigen häufig eine besondere Begleitung benötigen. Die Hospizbewegung will Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein würdiges und erfülltes Leben mit ihren Angehörigen ermöglichen. Dem Wunsch, die letzte Lebenszeit zu Hause verbringen zu können, wird durch die zunehmende Entwicklung ambulanter, ehrenamtlicher Hospizarbeit Rechnung getragen (siehe Kapitel 6.2.5). Vereinzelt ist jedoch eine umfangreiche Betreuung nötig, die in den eigenen vier Wänden vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr durchführbar ist, so dass die Aufnahme in einem stationären Hospiz eine Alternative ist.

#### ***Im Hospiz leben bis zuletzt***

Das stationäre Hospiz bietet Menschen in dieser schweren Zeit Pflege und Betreuung. Die Mitarbeiter eines Hospizes sind Pflegefach- und Pflegekräfte, Ehrenamtliche, Seelsorger und Sozialarbeiter. Sie sorgen für eine verlässliche Pflege, fachliche Beratung und liebevolle Zuwendung. Sie orientieren sich an den persönlichen Wünschen, den körperlichen, psychischen, geistlichen und sozialen Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Menschen. Die schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen werden mit ihren Ängsten und Nöten nicht allein gelassen.

#### ***Bedürfnisorientierte Palliativpflege***

Palliativpflege ist ein ganzheitlicher Ansatz mit dem Ziel, krankheitsbedingte Beschwerden auf ein erträgli-



ches Maß zu reduzieren und so die verbleibende Lebensqualität zu verbessern. Die individuelle Schmerztherapie steht im Mittelpunkt der medizinischen Behandlung, die von niedergelassenen Haus- und Fachärzten durchgeführt wird.

### **Angehörigenbetreuung**

Angehörige (dazu zählen selbstverständlich auch Freunde und Bekannte) erhalten Beratung, Information und Unterstützungsangebote. Das umfasst auch eine Begleitung in der Trauer.

### **Die Finanzierung des Hospizaufenthaltes**

Die Kosten für den Hospizaufenthalt werden von den Pflege- und Krankenkassen übernommen und durch Spenden sowie ehrenamtlichen Einsatz ergänzt.

### **Das Luise-Henrietten-Hospiz**

Das Luise-Henrietten-Hospiz widmet sich seit seiner Eröffnung im Juli 2001 der Not von Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase wegen einer schweren



Krankheit besondere Zuwendung, Begleitung und Hilfe benötigen. Es werden zwölf stationäre Plätze und Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige angeboten. Wichtig ist die Kooperation mit den in der Region bestehenden ambulanten Hospizgruppen, niedergelassenen Ärzten, Kirchengemeinden, öffentlichen Verwaltungen und Institutionen des Gesundheits- und Sozialsystems. Das Versorgungsgebiet des Luise-Henrietten-Hospizes umfasst die Landkreise Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark und Havelland sowie die kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

#### **Luise-Henrietten-Hospiz**

Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Klosterkirchplatz 1-19  
14797 Kloster Lehnin  
Tel.: 03382/768-802, -600 oder -800

#### **Hospiz „Brandenburg an der Havel“**

Unter der Schirmherrschaft von Vicco von Bülow-Loriot – wurde im Jahr 2004 das Hospiz „Brandenburg an der Havel“ übergeben. Es bietet mit 10 Plätzen schwerstkranken und sterbenden Menschen einen Ort, an dem Lebensqualität, liebevolle Begleitung und schmerzlindernde Pflege im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit für die Patienten stehen.

Für den Aufenthalt im Hospiz ist kein finanzieller Eigenanteil aufzubringen. Zusätzlich stehen zwei kleine Wohnungen für Angehörige und Freunde bereit. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

#### **Hospiz „Brandenburg an der Havel“**

Hauskrankenpflege für Jedermann gem. e.V.  
Bauhofstr. 48  
14776 Brandenburg/Havel  
Tel.: 03381/89095-0

## 7. LEBEN MIT DEMENZ

Das Wort Demenz hat einen lateinischen Ursprung, „de“ bedeutet „weg“ und „mens“ ist der „Geist, Verstand, das Denkvermögen“. Wer an einer Demenz leidet, hat demnach Störungen des Gedächtnisses, bzw. des Gehirns. Nach wie vor bestehen Vorurteile gegenüber dieser Krankheit, der Volksmund spricht von „Verkalkung“ oder „Altersschwachsinn“. Das macht es für die Betroffenen und ihre Familien nicht leicht, unbefangen mit diesem Thema umzugehen.

Demenz ist keine Alterserscheinung, sondern eine Erkrankung, die vorwiegend im hohen Lebensalter auftritt. In der Bundesrepublik leiden heute mehr als eine Million Menschen an einer demenziellen Erkrankung, knapp 2.500 Erkrankte davon in PM. Vor dem 60. Lebensjahr sind Demenzen sehr selten.

Danach steigt die Häufigkeit jedoch sprunghaft an und verdoppelt sich alle 5 Jahre, so dass schließlich ein Drittel aller über 85-jährigen Menschen demenzkrank sind. Durch die gestiegene Lebenserwartung der Menschen in Deutschland ist auch die Anzahl der demenzkranken Menschen gestiegen. Dieser Trend wird sich vermutlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Es gibt verschiedenen Ursachen für die Entstehung einer Demenz. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen primären und sekundären Formen. Am häufigsten treten die primären irreversiblen Demenzen auf. Die **Alzheimer-Krankheit** ist die häufigste und bekannteste Demenzform, gefolgt von der **gefäßbedingten (vaskulären) Demenz**. Daneben gibt es einige sehr seltene Demenzformen, wie z.B. die Fronto-Temporale Demenz. Sekundäre Demenzerkrankungen sind Folgeerscheinungen anderer, meist außerhalb des Gehirns angesiedelter Grunderkrankungen wie z.B. Stoffwechselerkrankungen, hormonelle Störungen (Schilddrüse) oder (chronische) Vergiftungserscheinungen

durch Alkohol oder Medikamente. Diese Grunderkrankungen sind behandelbar; somit ist gelegentlich sogar ein Rückgang der demenziellen Beschwerden möglich. Bei sehr vielen Senioren führt auch eine zu geringe Trinkmenge zu demenziellen Symptomen, da das Durstgefühl im Alter nachlässt. Zur Abgrenzung und rechtzeitigen Behandlung dieser Demenzerkrankungen ist eine frühzeitige Diagnose besonders wichtig.

### 7.1 Wie erkennt man eine Demenz?

Die **Alzheimer Krankheit** beginnt zunächst schleichend und unbemerkt mit leichter Vergesslichkeit. Im Laufe der Zeit kann die Krankheit fortschreiten – bis zur völligen Unfähigkeit, das eigene Leben zu steuern. Die Fähigkeiten Neues zu lernen, folgerichtig zu denken, sich zeitlich oder örtlich richtig zu orientieren, gehen immer mehr verloren.

Die **gefäßbedingte Demenz** ist durch einen stufenförmigen Abbau gekennzeichnet, führt aber zu ähnlichen Beeinträchtigungen. Diese Prozesse können Jahrzehnte dauern oder schneller verlaufen. Das hängt von vielen Faktoren ab, von denen einige bereits erforscht und gut zu beeinflussen sind. Eine frühzeitige Diagnose, gute Informationen und Hilfestellungen für die betreuenden Angehörigen sowie eine gezielte rechtzeitige medikamentöse Therapie können den Krankheitsverlauf verzögern-damit lassen sich zusätzliche Jahre mit mehr Lebensqualität gewinnen. Zögern Sie nicht, Ihrem Hausarzt mögliche erste Anzeichen mitzuteilen. Ratsam ist auch nach Rücksprache mit dem Hausarzt einen Neurologen oder eine Gedächtnisprechstunde aufzusuchen.

*„Meine Mutter war früher immer fröhlich und geradlinig. Ich glaube, dass wir als erstes ihre Vergesslichkeit registrierten. Ich bemerkte dies zum Beispiel am Vergessen der Geburtstage von*

*uns Kindern. Früher rief sie an oder schickte Karten. Heute passiert gar nichts mehr. Neulich sprachen wir mit ihr wie üblich die nächste Familienfeier ab. Als wir sie abholen wollten, war sie aber nicht vorbereitet. Bei Nachfrage äußerte sie sich kleinlaut und meinte, dass es ihr nicht gut geht und sie zu Hause bleiben möchte. Anfangs dachten wir uns nichts weiter dabei, aber als sich diese Situationen häuften, machten wir uns Sorgen und sprachen mit ihr. Doch sie gab uns zu Verstehen, dass wir sie in Ruhe lassen sollten und es ihr gut geht. Sie zieht sich seitdem immer weiter von uns zurück...“*

### Anzeichen einer Demenzerkrankung auf einen Blick

- Vergessen von kurz zurück liegenden Ereignissen, häufiges Nachfragen
- Schwierigkeiten, sich in unvertrauter Umgebung zurecht zu finden
- Probleme bei der Ausführung gewohnter Tätigkeiten
- Nachlassendes Interesse an Hobbys oder Beruf
- Schwierigkeiten beim Treffen von Entscheidungen
- Sprachprobleme (v.a. Finden bestimmter Wörter, roter Faden geht verloren)
- Stimmungsschwankungen und Persönlichkeitsveränderungen (Misstrauen, Wut, Traurigkeit, Ängstlichkeit)

### 7.2 Der Alltag

Mit der Diagnose „Demenz“ kommen nicht nur auf den Betroffenen, sondern auch auf die Angehörigen große Belastungen zu. Nicht ohne Grund wird in Verbindung mit Demenz oft von einer „Familienkrankheit“ gesprochen: Denn die gesamte Familie ist gefordert in Bezug auf Verständnis, Einfühlungsvermögen und pflegerische Kompetenz. Die Angehörigen müssen nicht nur das Wissen um eine schwere unheilbare Krankheit eines geliebten Menschen bewältigen, sondern auch Entschlüsse bezüglich zukünftiger Versorgung und Pflege des betroffenen Familienmitgliedes treffen. Durch die Erkrankung verschieben sich auch die Rollen innerhalb der Familie.

*„Gestern bekam ich einen Anruf von unserem Nachbarn auf meiner Arbeitsstelle. Er teilte mir mit, dass meine Mutter im Hausflur nur mit einem Nachthemd bekleidet steht und um Hilfe ruft. Sie ließ sich von ihm nicht beruhigen. Ich fuhr umgehend zu ihr und fand eine erschreckende Situation vor: Meine Mutter stand vollkommen durcheinander und sehr verzweifelt im Hausflur. Als sie mich erkannte, hat sie sich beruhigt und ging mit mir in ihre Wohnung. Diese sah allerdings sehr verändert aus. Das Geschirr stapelte sich in der Küche, im Kühlschrank lagen viele gleiche Lebensmittel, z.B. mehrfach ihre Lieblingswurst, die Wohnung war nicht gelüftet. Meine Mutter war davor immer sehr gründlich und ordentlich mit ihrem Haushalt. Jetzt müssen mein Bruder und ich meiner Mutter im Haushalt helfen. Wie oft werde ich wohl in Zukunft Anrufe wegen meiner Mutter bekommen? Kann ich sie überhaupt noch allein lassen?“*

Ideal für den Krankheitsverlauf ist eine Balance zwischen der Förderung und Unterstützung der verbliebenen Fähigkeiten und der Verhinderung von Überforderung des Demenzkranken. Viele Demenzkranke leiden, ohne dies verbal ausdrücken zu können, an zu vielen Reizen und zu viel Lärm, z.B. Restaurant- oder Kinobesuche, große gesellige Runden oder verkehrsreiche Straßen. Ebenso sollte drauf verzichtet werden einem demenzkranken Menschen „etwas beizubringen“ und ihn zu kritisieren, wenn er eine Leistung nicht erbracht hat. Genauso wenig hilfreich ist erzwungene Untätigkeit, mit der Begründung „kann er ja alles nicht mehr“. Sicherlich geht der Haushalt schneller und ordentlicher von der Hand, wenn er von den gesunden Familienangehörigen übernommen wird. Häufig verzehrt die Versorgung des Kranken alle körperlichen und seelischen Kräfte. Es lohnt sich dennoch, ein Gespür für die Möglichkeiten und Grenzen des Kranken zu entwickeln und ihn in den Tagesablauf mit einzubeziehen, denn viele der problematischen Verhaltensweisen (Wutausbrüche, nächtlich Unruhe, Anklammern und Nachlaufen etc.) lassen sich dadurch stoppen oder mildern. Kein Mensch kann jedoch einen Anderen 24 Stunden am Tag betreuen, versorgen und

beobachten, ohne sich selbst dabei völlig zu überlasten. Vermeiden Sie unbedingt ein schlechtes Gewissen, wenn Sie sich Zeit für sich nehmen. Von der Kraft und der guten Laune, die Sie an einem freien Tag „getankt“ haben, profitiert auch Ihr krankes Familienmitglied.

Auf die Dauer ist die Versorgung eines demenzkranken Angehörigen nur sicherzustellen, wenn die Last der Pflege und Betreuung auf mehreren Schultern verteilt wird. Das können andere Familienmitglieder, Nachbarn oder institutionelle Einrichtungen sein. Es gibt inzwischen im Landkreis Potsdam-Mittelmark viele Angebote speziell zur Unterstützung und Entlastung Demenzkranker und ihrer Angehörigen. (siehe Übersicht auf S. 74)

Zu Fragen der Finanzierung der professionellen Hilfen wenden Sie sich direkt an die Einrichtungen oder an die Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit Demenz (siehe Kapitel 7.3.1). Sie können sich auch an die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. als überregionale Anlaufstelle wenden (siehe Kapitel 7.4).

*“Die Sorge um meine Mutter verschlimmerte sich stetig und die Belastung für mich und meine Familie, sowie für meinen Bruder wurde sehr groß. Nachdem wir mit unserer Mutter beim Arzt waren und er die Diagnose Demenz feststellte, wussten wir nicht weiter und haben uns in einer Beratungsstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz beraten lassen. Dort haben wir alle schwierigen Fragen im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung meiner Mutter stellen können. Vor allem weiß ich jetzt, dass es Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Wir entschieden uns für eine Betreuung durch einen ambulanten Pflegedienst und in einer Tagesstätte. Somit war unsere Mutter am Tage betreut und mein Bruder und ich waren entlastet. Natürlich haben auch wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere Mutter mitbetreut und konnten dies entspannter tun, z.B. bei gemeinsamen Spaziergängen. Aber irgendwann wird vielleicht auch diese Betreuung nicht mehr ausreichen, Was dann? Wie lange kann sie allein zuhause wohnen bleiben? Oder wo könnte sie rund um die Uhr betreut und gepflegt werden?”*

## 7.3 Hilfeangebote im Landkreis

### 7.3.1. Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark fördert Beratungsstellen für Angehörige Demenzkranker, die zu den vielfältigen Hilfsangeboten und deren Finanzierung informieren. Dort



können Sie auch zu vielen anderen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung Auskünfte erhalten, z.B. zu:

- Betreuungsrecht,
- Pflegeversicherung,
- Gedächtnissprechstunden,
- Betreuungsformen.

Sehr sinnvoll ist auch die Teilnahme an einem Angehörigentreffen, da der Austausch mit ebenfalls Betroffenen Angehörigen viele praktische Hinweise liefert und emotional entlastet.

#### **Kontakt- u. Beratungsstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz**

Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Hauptsitz in Teltow

Lichterfelder Allee 45, 14513 Teltow

Tel.: 03328/433625

Sprechstunden und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 8-16 Uhr

#### Zweigstelle in Lehnin

Friedensstr. 4, 14797 Kloster Lehnin

Sprechstunden und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung (über die Beratungsstelle in Teltow)



Übersicht der Hilfeangebote für Demenzkranke in Potsdam-Mittelmark



### Zweigstelle in Werder

Teltower Diakonischen Werkstätten,  
Adolf-Damaschke-Str. 12, 14542 Werder  
Sprechstunden und Hausbesuche nach telefonischer  
Vereinbarung (über die Beratungsstelle in Teltow)

### **Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke und pflegende Angehörige**

Altenhilfzentrum Hospital "Zum Heiligen Geist"

Niemegker Str. 37, 14806 Belzig

Tel.: 033841/56494

Sprechzeiten: Di und Do, 10.00-14.00 Uhr und nach  
telefonischer Vereinbarung, Hausbesuche

### **7.3.2. Alternative Betreuungsmöglichkeiten**

Auch *ehrenamtliche Helferinnen* werden über die Beratungsstellen für die stundenweise Betreuung in der Häuslichkeit vermittelt. Sie übernehmen keine Pflege oder Hauswirtschaft, sondern entlasten die Angehörigen in der Betreuung und Beaufsichtigung. So können Angehörige die Stunden nur für sich oder für Arztbesuche, Besorgungen und Erledigungen nutzen. Informationen zum Einsatz der Helferinnen und zu Kostenerstattungen (Pflegeleistungsergänzungsgesetz) durch die Pflegekassen bekommen Sie über die Beratungsstellen für Angehörige Demenzkranker (siehe Kapitel 7.3.1).

### **7.3.3. Angehörigengruppen – Fortbildung – Selbsthilfe**

Ein Großteil der Demenzerkrankten wird zu Hause von Angehörigen gepflegt. Dabei geht es nicht nur um Hilfeleistungen wie Unterstützung bei der Körperpflege oder bei Bettlägerigkeit, sondern zu einem großen Teil um emotionale Zuwendung wie Trösten, Beruhigen, Aufmuntern. Da Demenz nach und nach die Persönlichkeit verändert, sind die pflegenden Angehörigen mit Reaktionen und Verhaltensweisen konfrontiert, die für sie nicht vorhersehbar und nur schwer erklärbar sind. Viele pflegende Angehörige wünschen sich einen Erfahrungsaustausch und/ oder

ein Fortbildungsangebot. Voraussetzung für die Nutzung der bestehenden Angebote sind vor allem ein/e Ersatzbetreuer/in für die Zeit der Fortbildung oder des Treffens einer Selbsthilfegruppe. Informationen zu ehrenamtlichen Helferinnen bekommen Sie bei den Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit Demenz (siehe Kapitel 7.3.1).



### **Angehörigengruppen**

Angehörigengruppen bieten Informationen und Gespräche über Symptome und Krankheitsverlauf, aber auch über den Umgang mit den Kranken mit professioneller Begleitung. Neben dem Erfahrungsaustausch ist vor allem die psychische Entlastung durch solche Treffen wichtig. Sie schaffen Abstand von der eigenen schwierigen Pflegesituation, ermöglichen die Bearbeitung von Schuldgefühlen und damit einen gelasseneren Umgang mit dem Pflegealltag.

### **Fortbildung**

Viele pflegende Angehörige haben nur ein geringes Wissen über die Demenzkrankheiten und ihren Verlauf und wünschen sich ein entsprechendes Fortbildungsangebot.

Über die Beratungsstellen für Angehörige Demenzkranker und die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. können Einrichtungen erfragt werden, die Kurse für pflegende Angehörige von Demenzkranken bereithalten (siehe Kapitel 7.3.1 und 7.4).

### **Selbsthilfegruppen**

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es in verschiedenen Ämtern, Städten und Gemeinden Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige. An dieser Stelle finden Sie eine Auswahl von Gruppen. Für weitere

Informationen und Ansprechpartner wenden Sie sich bitte an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KIS) siehe Kapitel 3.14.

- Selbsthilfegruppen „Pflegerische Angehörige“ in Belzig, Ziesar, Kleinmachnow
- Gesprächskreise für Angehörige von Demenzkranken in Kloster Lehnin und Teltow

### 7.3.4. Ambulante Pflegedienste

Ziel der ambulanten Dienste und Pflegedienste ist es, durch professionelle gesundheits- und sozialpflegerische Leistungen den Kranken möglichst lange ein selbstständiges Leben in der vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Sie leisten Grund- und Behandlungspflege und auch hauswirtschaftliche Dienste. Adressen von Pflegediensten finden Sie in Kapitel 6.2.1.

### 7.3.5. Gerontopsychiatrische Tagesstätten



In Tagesstätten für Menschen mit Demenz werden Senioren tagsüber betreut und gepflegt. Die Fahrtwege werden in der Regel durch einen Behindertenfahrdienst

organisiert, mit dem auch Rollstuhlfahrer befördert werden können. Diese spezielle Betreuungsform mit fachlich geschulten Pflegekräften ist besonders auf die Bedürfnisse von demenzkranken Menschen abgestimmt. Der Nutzen von gerontopsychiatrischen Tagesstätten besteht zum einen in der deutlichen Entlastung der Angehörigen, um ihnen die Möglichkeit der Berufsausübung und zur Erholung zu bieten. Durch Aktivierung, soziale Einbindung in eine Gruppe und den strukturierten Tagesablauf kann der Krankheitsverlauf zudem günstig beeinflusst werden.

### Gerontopsychiatrische Tagesstätte Teltow

Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Lichterfelder Allee 45, 14513 Teltow  
Tel.: 03328/433625

### Gerontopsychiatrische Tagesstätte in Lehnin

Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Klosterkirchplatz 1-19, 14797 Kloster Lehnin  
Tel.: 03382/768414

### Gerontopsychiatrische Tagesstätte Belzig

Altenhilfzentrum Hospital "Zum Heiligen Geist"  
Niemecker Str. 37, 14806 Belzig  
Tel.: 033841/56491

### 7.3.6. Senioren-Wohngemeinschaften für Demenzkranke

Neben den klassischen Pflegeheimen gibt es im Landkreis Potsdam-Mittelmark zunehmend auch Wohngemeinschaften für Demenzkranke, in denen Demenzkranke in sehr kleinen familienähnlichen Gruppen rund um die Uhr fachgerecht betreut und gepflegt werden. Es handelt sich meist um Zweckgemeinschaften mit dem Ziel, in einem der eigenen Wohnung ähnlichen Umfeld ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben trotz krankheitsbedingter Kompetenzeinbußen zu führen. Im Allgemeinen steht für jeden Bewohner ein eigenes Zimmer zur Verfügung, das mit vertrauten Gegenständen individuell eingerichtet werden kann. Außerdem gibt es Gemeinschaftsräume für gemeinsame Aktivitäten und Geselligkeit. Bei Bedarf können über ambulante Pflegedienste Pflege- und Betreuungsleistungen vereinbart werden, oft bis zu 24 Stunden täglich. Senioren-Wohngemeinschaften bieten damit eine Alternative zum Heim, fordern aber auch ein regelmäßiges Engagement der Angehörigen.

Da es sich bei den Wohngemeinschaften für Demenzkranke um eine relativ neue Betreuungsform handelt, gibt es ständig neue Entwicklungen. Informationen zum aktuellen Stand und zu Anbietern erhalten Sie bei der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. (siehe Kapitel 7.4) und bei den Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit Demenz (siehe Kapitel 7.3.1).

### Senioren-WG in Michendorf

Ansprechpartnerin: Frau Rahm  
Tel.: 033205/49647

### Senioren-WG in Beelitz-Heilstätten

Ansprechpartner: Herr Droste  
Tel.: 030/84109602

### Senioren-WG in Werder (Havel)

Ansprechpartner: Herr Eggert  
Tel.: 03327/731355

Weitere Wohngemeinschaften für Demenzkranke im näheren Umfeld von Potsdam-Mittelmark:

### Senioren-WG in Brandenburg/Havel

Ansprechpartnerin: Wohnungsfürsorge GmbH,  
Frau Graßnick  
Tel.: 03381/7297-0

### Senioren-WG in Trebbin

Ansprechpartnerin: Frau Rahm  
Tel.: 033205/49647  
E-Mail: INFO@SeniorenWG-Trebbin.de  
Homepage: www.SeniorenWG-Trebbin.de

### 7.3.7. Stationäre Einrichtungen

Das Fortschreiten der Erkrankung macht es oft notwendig, dass der demenzkranke Mensch in ein Pflegeheim umziehen muss, da die Krankheitszeichen bei allen Betroffenen irgendwann so stark ausgeprägt sind, dass eine ständige Pflege und Betreuung notwendig wird.

**Bei der Wahl eines Pflegeheims für einen demenzkranken Angehörigen könnten folgende Fragen wichtig sein:**

- ✓ Hat das Pflegeheim für Demenzkranke spezielle Pflege- und Betreuungskonzepte?
- ✓ Werden demenziell Erkrankte gemeinsam mit nicht demenziell erkrankten Pflegebedürftigen betreut oder gibt es spezielle Wohntage oder Tagesgruppen?

- ✓ Ermöglicht die bauliche Ausstattung dem Demenzkranken eine einfach zu durchschauende Orientierung (farbliche Gestaltung, Rückzugsmöglichkeit, „Wanderwege“ ohne Sackgassen, Gruppenraum für Aktivitäten z.B. mit gemeinsamer Küche etc.)?
- ✓ Kümmert sich eine kleine Zahl vertrauter Pflegekräfte um demenziell erkrankte Heimbewohner?

Adressen von Stationären Einrichtungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark finden Sie in Kapitel 6.4.1.

## 7.4 Die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. wurde 1997 durch eine Gruppe pflegender Angehöriger und professioneller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Heimen, Krankenhäusern, Beratungsstellen und ambulanten Pflegediensten gegründet. Der Verein ist der Landesverband Brandenburg der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Brandenburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. vertritt die Interessen von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen und setzt sich u.a. für folgende Ziele ein:

- Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger durch Aufklärung, Beratung und Förderung von Selbsthilfegruppen,
- Aufbau regionaler Kontakt- und Beratungsstellen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs,
- Unterstützung beim Aufbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote (Betreuungsgruppen, Helferinnenkreise),
- Durchführung von Tagungen und Fortbildungen.

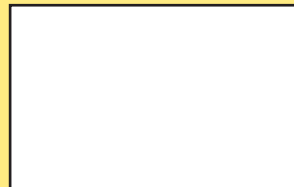
### Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Stephensonstr. 24-26, 14482 Potsdam  
Tel.: 0331/7409008 o. 0331/7043747  
Homepage: www.alzheimer-brandenburg.de

# Heidegärten Borkwalde



In den Heidegärten entsteht eine Wohnsiedlung mit bis zu 60 Häusern. Diese Beschränkung ist notwendig, um einen intimen Charakter zu gewährleisten. Auf jedem der 30 voll erschlossenen Grundstücken werden sich 2 Häuser befinden. Jedes dieser Häuser wird im Stil des Musterhauses gebaut. Die Häuser werden nach ökologischen Gesichtspunkten gebaut. In Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität soll eine intensive, individuelle Betreuungsstruktur entwickelt werden. Diese soll neben Betreuung in den 4 Wänden auch einen 24h Ansprechpartner sowie Putz-, Fahr-, Koch- und Hausmeisterdienste enthalten. In den Heidegärten soll es regelmäßige Vorträge, Aufführungen und schwedische, als auch traditionelle Feste geben. Auch den „Dialog der Generationen“ wollen wir durch zahlreiche Außenkontakte fördern. Dieser Projektabschnitt wird von der Soziologin Frau Schubert- Povel begleitet.



Heidegärten am Landschaftspark

## Borkwalde. Was passiert da?



Viel! Borkwalde ist ein typisches Stück Schweden. Das haben schon Anfang der 90er Jahre viele junge Familien entdeckt und sich im Wald angesiedelt. Borkwalde boomt. Die kunterbunten Schwedenhäuser, Findlinge, die Infrastruktur und das gute medizinische Angebot locken immer mehr Menschen in den Ort, viele für immer. Und alle werden älter, also lag es nahe ein kleines Haus zu entwickeln, bei dem die Bedürfnisse der ganz Kleinen genauso berücksichtigt werden, wie die der älteren Menschen. Mit Hilfe von Spezialisten, wie Frau Dr. Ellsäßer vom Landesgesundheitsamt, Herrn Dipl. Ing. Joachim Kumpch vom Allgemeinen Behindertenverband Brandenburg e.V., Herrn Hartmut Eichelbaum von der A-Z HandwerkerKomplettbau GmbH erreichten wir eine mustergültige Lösung. In dem Musterhaus lernen Senioren wie auch junge Eltern ein neues Wohn- Lebensgefühl und Unfallprävention kennen. Jede/r erhält die Möglichkeit, in einem gesunden Haus preiswert, gesund und sicher zu leben. Egal ob als Eigentümer/in oder als Mitglied einer Genossenschaft, wir machen es für Sie möglich.



**Procent Baubetreuung  
und Grundbesitz GmbH**  
Tel. 03 38 45 60 80



...wir sind heute schon für Sie da

**Borkwalde**

**Dipl. med. Sabine Schröder**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Selma-Lagerlöf-Ring 51b

14822 Borkwalde

Tel: 033845/40955 Fax 033845/40954



**Zahnarztpraxis  
Antje Haas**

**Astrid-Lindgren-Platz 1  
14822 Borkwalde**

**Telefon/Fax: 03 38 45 / 4 19 47**

**Angelika Wilke**

Sportphysiotherapeutin

Astrid-Lindgren-Platz 1

14822 Borkwalde

Tel/Fax: 033845/40303 Mobil: 0173/6259904

angelika.wilke@t-online.de



**Waldapotheke**

Inh. Apotheker Kirk Berger e. Kfm.

Astrid-Lindgren-Platz 1 - 14822 Borkwalde

Tel. (03 38 45) 308 44

Fax (03 38 45) 902 77



*Schwedische Spezialitäten*

**Astrid-Lindgren-Platz 5 · Tel.: 033845 6080**

**Manja Reichert**  
*Fußpflege, Massage & Schmuck*

*Lehniner Straße 99*

*14822 Borkwalde*

*Tel.: 03 38 45/9 00 93*

*Handy: 01 73/9 49 54 01*



**Wohnungsvermietung**

**Astrid-Lindgren-Platz 5**

**14822 Borkwalde**

**Tel.: 03 38 45 / 30 50**



**Astrid-Lindgren-Platz 5**

**14822 Borkwalde**

**Tel: (03 38 45) 41210**

**www.borkwalde.com**



# Ihr regionales Verkehrsunternehmen

im Linien-, Schüler- und Ausflugsverkehr mit Reisebüro

**Partner für Mobilität mit Umweltbewusstsein und Fahrgastfreundlichkeit**



Johannsenstr. 12-17, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331 7491-30  
Telefax: 0331 705161  
Kundenbüro: 0331 233683  
www.havelbus.de  
info@havelbus.de

## Verkehrsbereiche vor Ort in:

Potsdam	0331 7491-326
Beelitz	033204 35688
Stahnsdorf	03329 62248
Werder	03327 731396

Reisebüro: **Havelbustouristik**

14473 Potsdam, Bahnhofspassagen  
im Kundenzentrum ViP/HVG  
Tel. 0331 74084-11, Fax: -16  
reisen@havelbus.de

## Nahverkehr – mobil, zuverlässig und sicher

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Potsdam-Mittelmark können sich über ein gut ausgebautes Busliniennetz freuen. Damit ist gerade für Sie - unsere Senioren - eine wichtige Voraussetzung für Ihre aktive Teilnahme am öffentlichen Leben gegeben. Nachfolgend möchten wir Sie daher über wesentliche Grundsätze informieren:

### ☺ Der Fahrplan

Dem Fahrplanbuch, Einzelfahrplänen der Buslinien oder Haltestellenaushängen können Sie die Abfahrts- und Ankunftszeiten entnehmen. Zudem sind über das Internet unter [www.havelbus.de](http://www.havelbus.de) alle Fahrpläne verfügbar. Mit Hilfe der „Fahrinfo“ können Sie auf der Internetseite zusätzlich Fahrverbindungen sowie Preise abfragen. Gern sind Ihnen auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenbüros behilflich.



### ☺ Das Einsteigen

Grundsätzlich erfolgt der Einstieg in den Bus vorn beim Busfahrer. Dieser ist in der Lage, Ihnen im Land Brandenburg gültige Fahrausweise auszustellen. Bei Gehbehinderung besteht für Sie die Möglichkeit, an der zweiten Tür (kann von außen geöffnet werden) über eine Rampe stufenlos einzusteigen. Bitte informieren Sie den Fahrer, dann wird er den Bus auf der Einstiegsseite absenken, die Rampe ausfahren und auf Wunsch behilflich sein. Die Beförderung von Gehhilfen ist übrigens kostenlos.



### ☺ Technik und Sicherheit

Machen Sie sich keine Sorgen – unsere Busse verfügen über einen so genannten Einklemmschutz. Das heißt, die Türen können sich nur schließen, wenn sich niemand im Türbereich aufhält. Abgesehen davon ist das Anfahren des Busses nur bei geschlossenen Türen möglich. Schließlich kann der Busfahrer über Außen- und Innenspiegel und zum Teil über Videoanlagen das Geschehen am und im Bus beobachten.

### ☺ Informationen

International anerkannte graphische Symbole (auch Piktogramme genannt) geben Hilfestellungen – bitte beachten Sie diese. Alle Busse sind außerdem mit digitalen Innenanzeigen ausgestattet. Das heißt, schriftlich und mittels Ansage werden Sie auf die nächste Haltestelle hingewiesen. Durch rechtzeitiges Drücken (wenn Wunschhaltestelle angezeigt wird) der von allen Plätzen aus gut zu erreichenden, an den Haltestangen befindlichen Knöpfen, erhält der Busfahrer ein Signal und in der Anzeige erscheint „Wagen hält“. Zudem gibt es besonders gekennzeichnete Sitzplätze für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität. Diese Sitzplätze bieten mehr Bewegungsfreiheit. Bei Schwierigkeiten kann der Busfahrer über Funk unterstützend Hilfe herbeirufen.

### ☺ Das Aussteigen

Für das Aussteigen benutzen Sie bitte die hintere Tür des Busses. Wenn Sie sich im Bus fortbewegen, empfehlen wir Ihnen aus Sicherheitsgründen sich an Haltestangen bzw. –griffen gut festzuhalten. In Ausnahmefällen ist der Ausstieg vorn beim Busfahrer möglich. Bei Ausstieg achten Sie bitte auf eventuell herannahende Radfahrer.

**Bleibt uns nur, Ihnen allzeit gute Fahrt mit Ihrem regionalen Verkehrsunternehmen zu wünschen.**

Übrigens, für eine individuelle Gruppen-Reise steht Ihnen das Reisebüro „Havelbustouristik“ mit Rat und Tat zur Seite. Nicht zuletzt wegen der vielen Angebote, die besonders für unsere Senioren interessant sind.

## 8. WAS SIE SONST NOCH WISSEN SOLLTEN

### 8.1 Nahverkehr

In einem Flächenlandkreis wie Potsdam-Mittelmark ist der Busverkehr vor allem für die Senioren sehr wichtig. Abfahrt- und Ankunftszeiten der Busse können dem Fahrplanbuch, Einzelfahrplänen der Buslinien oder Haltestellenaushängen entnommen werden. Dabei ist zu beachten, dass in den Schulferien der Busverkehr oftmals eingeschränkt ist. Auch auf den Internetseiten der Verkehrsgesellschaften können Sie sich über Fahrverbindungen und Preise informieren.

#### **Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH Potsdam (HVG)**

Tel.: 0331/7491300, E-Mail: Mail@Havelbus.de  
Homepage: www.havelbus.de

#### **Verkehrsgesellschaft Belzig mbH**

Tel.: 033841/99101, E-Mail: info@vgbelzig.de  
Homepage: www.vgbelzig.de

### 8.2 Sicherheit und Ordnung

Die Polizei ist im Rahmen von Kriminalitätsbekämpfung und Gefahrenabwehr Tag und Nacht für Ihre Sicherheit im Einsatz, aber sie kann nicht allgegenwärtig sein. Deswegen ist es notwendig, dass sich die Polizei bei der Kriminalitätsvorbeugung der Unterstützung durch die Bevölkerung sicher sein kann. Schon oft wurden Straftaten aufgeklärt oder bereits vor dem Schadenseintritt verhindert, weil Bürger ihre Beobachtungen rechtzeitig der Polizei mitgeteilt haben. Viele ältere Menschen leiden unter der Angst Opfer von Diebstählen, Raubstraf­taten oder Betrugs­handlungen zu werden. Durch aufmerksames Verhalten und Vorsichtsmaßnahmen kann sich ein jeder davor schützen. Ihre zuständige Polizeidienststelle gibt Ihnen kostenlose Informationen, wie Sie z.B. Ihre Wohnung wirkungsvoll sichern können oder auch über richtiges Verhalten, um sich vor Betrügern zu schützen. Im Folgenden finden Sie die Polizeidienststellen:

#### **Polizei­wache Belzig**

14806 Belzig, Schloßstr. 2, Tel.: 033841/550

#### **Polizei­wache Brandenburg**

14770 Brandenburg, Magdeburger Str. 52  
Tel.: 03381/5600

#### **Polizei­wache Teltow**

14513 Teltow, Potsdamer Str. 3  
Tel.: 03328/4370

#### **Polizei­wache Beelitz**

14547 Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 197  
Tel.: 033204/360

#### **Polizei­präsidium Potsdam**

14467 Potsdam, Henning- von- Tresckow- Str. 9-13  
Bürgertelefon: 0700/3333 0331

#### **Polizei­wache Werder**

14542 Werder, Potsdamer Str. 170  
Tel.: 03327/4830

**In dringenden Fällen immer den Notruf der Polizei 110 wählen!**



### 8.3 Schutz vor Trickdieben und Trickbetrügnern

Es steht immer wieder in den Zeitungen: Rentner/-in von Trickdieb bestohlen. Man ist sich einig: Das kann uns doch nicht passieren! Aber Trickbetrüger sind versiert und erfahren. Sie wirken freundlich, einfach nett, bei Bedarf hilflos, charmant, verbindlich, verschwörerisch, sympathisch... Es beginnt immer in einer völlig unverfänglichen Situation, in der niemand etwas Verdächtiges oder Böses sieht. Beliebte Tricks sind:

- die falsche Amtsperson,
- Handwerker,
- Bitte um ein Glas Wasser,
- Falsche Grußbesteller, etc.
- das Haustürgeschäft
- telefonische Kontaktaufnahme als vermeintlicher Verwandter mit der Bitte um Geld (Enkeltrick)

Der Trickdiebstahl lebt von zwei Komponenten: Dem Erschleichen des Vertrauens, verbunden mit Ablenkungsmanövern und dem dadurch versteckten Zugriff auf Hab und Gut des Opfers. Trickdiebe wollen in Ihre Wohnung. Sie wollen Sie allein antreffen, damit es keine Zeugen gibt und sie nutzen Ihre Hilfsbereitschaft aus.

#### Unsere Ratschläge:

- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
- Legen Sie, wenn vorhanden, beim Öffnen der Tür die Kette vor.
- Lassen Sie sich vom vermeintlichen Polizisten oder Behördenvertreter den Namen sagen und den Dienstausweis zeigen. Bei berechtigten Zweifeln überprüfen Sie die Angaben mit einem Telefonat bei der jeweiligen Behörde bzw. Dienststelle.
- Fragen Sie beim Vermieter nach, ob es einen Termin mit einem Handwerker gibt, der unangekündigt vor Ihrer Tür steht.
- Geben Sie keinem Ihre Scheckkarte oder Geheimnummer und bewahren Sie diese niemals zusammen auf.

- Notfall echt oder nicht echt? Egal. Schließen Sie die Wohnungstür und rufen Sie die Polizei, Feuerwehr oder den Rettungsdienst je nach Situation.

### 8.4 Wichtige Rufnummern

<b>Polizei / Notruf</b>	<b>110</b>
<b>Feuerwehr / Rettungsstelle</b>	<b>112</b>
<b>Giftnotruf Berlin</b>	<b>030/19240 (Tag und Nacht)</b>
<b>Landratsamt Belgig</b>	<b>033841 / 91-0</b>

#### Krankenhäuser:

<b>Stadt Belgig</b>	
<b>Kreiskrankenhaus Belgig GmbH</b>	<b>033841/93-0</b>





**Stadt Brandenburg/Havel**  
Städtisches Klinikum  
Brandenburg GmbH **03381/41-10**

**Landeslinik Brandenburg** **03381/78-0**

**Stadt Potsdam**  
Klinikum Ernst von Bergmann gem. GmbH **0331/241-0**

**Ev. Krankenhaus für Geriatrie** **0331/2777-0**

**St.-Josefs-Krankenhaus Potsdam** **0331/9682-0**

**Stadt Treuenbrietzen**  
Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH **033748/8-0**



## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, 14806 Belzig, Niemöllerstr. 1  
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Redaktion oder das zuständige Amt entgegen.  
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

**Haftungsausschluss:**  
Wir haben uns bemüht, viele Informationen zu Angeboten, Diensten und Hilfeangeboten zu erfassen. Trotzdem kann dieser Wegweiser keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Um die Übersichten weiter zu aktualisieren bitten wir auch für die Zukunft um Mithilfe aus der Bevölkerung sowie der Landkreisverwaltung, Kommunen, Verbände, Vereine und Initiativen, die mit Belangen der Seniorenarbeit betraut sind. Für die Richtigkeit der Angaben in dieser Broschüre übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Redaktion:**  
Arbeits- und  
Ausbildungsförderungsverein PM  
e.V., Abteilung Sozialservice  
14806 Belzig, Magdeburger Str. 12  
Tel.: 033841 / 45115 oder 45116

14806051/4. Auflage / 2006

**Fotonachweis:**  
Wir bedanken uns für die zur Verfügung gestellten Fotos bei:  
Akademie 2. Lebenshälfte e.V., Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow  
Lehlin, Kreissenorenbeirat PM,  
Landkreis PM – Pressestelle,

**WEKA**  
| M | F | O

**WEKA**  
**info verlag gmbh**  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0  
Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03  
info@weka-info.de  
www.weka-info.de

(Kapitel 7 ist ein Ergebnis des Fachtischs „Betreuung Demenzkranker PM“ einer Initiative des Netzwerks ambulanter sozialer Dienste PM und wurde nur möglich dank der umfangreichen Unterstützung der Kontakt- u. Beratungsstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz in Teltow und weiterer Netzwerk-Partner. Weitere Informationen zur Netzwerkarbeit finden Sie im Internet unter: [www.ambulant-es-netzwerk-pm.de](http://www.ambulant-es-netzwerk-pm.de))

## BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Akupunktur .....	34	Hauskrankenpflege .....	33, 52, 55
Altenpflege .....	52	Heilen und Pflegen .....	44
Altenpflegeeinrichtung .....	66	Heilpraktiker .....	34, 35
Ambulant Betreutes Wohnen .....	33, 55	Homöopathie .....	35
Apotheke .....	35	Hospizdienst .....	33
Arbeiterwohlfahrt .....	5	Internist.....	33
Augenoptik.....	34, 35	Krankenhaus.....	4
Barrierefrei leben .....	2	Krankenpflege.....	52
Behindertenbetreuung.....	33	Kurzzeitpflege.....	55
Bestattungen.....	42	Logopädie .....	34
Diabetologe.....	33	Malteser Hilfsdienst .....	4
Ergotherapie .....	34	Med. Fußpflege .....	35
Essen auf Rädern .....	52	Menütaxi .....	52
Finanzielle Hilfen .....	U 2, 78	Naturheilpraxis .....	35
Gesundheit und Fitness .....	34	Nervenheilkunde .....	33
Gesundheitszentrum.....	44	Optik .....	34
Grabmale .....	42	Osteopathie.....	35
		Patientenverfügungen .....	43
		Pflegedienst .....	52, 55
		Pflegeheim.....	64
		Physiotherapie.....	34
		Podologin.....	35
		Private Hauskrankenpflege .....	55



Psychotherapie .....	33
Rechtsanwälte .....	43
Senioren- und Pflegeheim .....	47
Senioren(wohn-)heim .....	64
Seniorenbetreuung .....	64
Seniorenresidenz .....	64
Seniorenwohnpark .....	66
Shiatsu .....	35
Sozialagentur .....	47
Sozialstation .....	55
Steuerberatung/-berater .....	25
Tagesstätte .....	55
Verhinderungspflege .....	55
Verkehrsunternehmen .....	80
Wohnen im Alter .....	U 2, 78
Wohnraumanpassung .....	2
Wohnstätte für psychisch Kranke .....	33
Wohnungsbaugesellschaft .....	47
Wohnungsgenossenschaft .....	47

U= Umschlagseite

[www.sen-info.de](http://www.sen-info.de)



## Die Internetinformation für Senioren

- Alles rund um die Vorsorge
- Informieren Sie sich über die Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis
- Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einkaufsadressen
- Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung
- Sicherheit im Alltag ...

**Besuchen Sie uns doch im Internet!**

